Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 020 JULI 2016

ANZEIGE

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Filla + Göth

IMMOBILIEN IM SINN
WWW.FILLA-GOETH.DE

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Von den Machern von GütersloohTV

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Gütersloh

sparkasse.de

MULTI CHANNEL

BEN HENSDIEK

Gütersloh hat eine unglaublich vielfältige Medienlandschaft. Und das ist gut so. Denn so kann sich jeder für seinen ganz eigenen Weg der Informationsbeschaffung entscheiden, aus Angeboten wählen und den benötigten persönlichen Nutzen daraus ziehen. Die Frage für die unzähligen Macher in der Stadt ist also, welches Profil man sich geben möchte, um Leserinnen und Leser, Zuhörende und Zuschauende zu begeistern.

Für GüterslohTV und Carl gab und gibt es hierfür seit Jahren nur einen Königsweg: Die Veränderung. Das crossmediale Angebot, das mit viel Leidenschaft grafisch in Szene gesetzt und auf einem haptisch erlebnisreichen Papier gedruckt wird, bildet dabei den unverwechselbaren Grundstock. Darüber hinaus nehmen wir uns die große Freiheit, uns immer wieder ein Stück weit neu zu erfinden. Das passiert inhaltlich, hier und da auch optisch – vor allem aber immer auf dem Ansatz der eigenen Kreativität.

Um einen Überblick über diese teils ausschweifende Arbeit zu geben, stellen wir ab Seite 84 einmal ausführlich vor, was der Begriff »Multichannel« für uns im Alltag bedeutet und warum das jedem im Kreis Gütersloh und darüber hinaus erstaunliche Möglichkeiten eröffnet. Außerdem freuen wir uns, dass wir ab dieser Ausgabe eine Vielzahl an Kooperationspartnern vorstellen dürfen, die sich unserem starken Kreativ-Netzwerk angeschlossen haben und ihre innovativen Möglichkeiten im Sinne ganz unterschiedlicher Zielgruppen einbringen.

Apropos Multichannel: Das heißt neben allen technischen Fakten für uns natürlich auch, uns beim Mittagessen mit den Kollegen der anderen Magazine, Zeitungen und vom Radio über den Halbfinaleinzug der deutschen Nationalmannschaft gegen Italien zu freuen. Und auch das ist gut so!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE BERATUNG
JoPelle Küker-Bünermann

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Dominik Bingham
Rebecca Bünermann
Gina Dürbusch
Sven Grochholski
Lukas Jahns
Daniel Krestovsky
Dominique Osea

WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Bernhard Büdel
Patrick Losch
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling

PEFC
PEFC/04-31-1869

AUSGABE FAKTEN

- ✗ EIN HALBFINALEINZUG
- ✗ 7,8 FLUGKILOMETER
- ✗ FRÜHSTÜCK IM PALMENHAUS CAFÉ
- ✗ TRAININGSEINHEIT BEI DEN YAKS
- ✗ 7 NEUE BEATS
- ✗ EINE NEUE DROHNE

© Hirschmeier Fotodesign

18 **FILLA & GÖTH**
Immobilien im Sinn

20 APOTHEKERGARTEN

22 BOTANISCHER GARTEN

24 ALLES CLAR IM GARTEN

26 OPEL KNEMEYER

28 BESUCH BEI DEN YAKS

30 STADIONERÖFFNUNG SC VERL

32 STADTWERKE

38 AUTOHAUS BRINKER

40 VOKABELTRAINER OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Flötepiepen

42 CARLS CULTUR COMPLIMENT

44 **STILSICHER**
Auftakt
Kota Profi
Ehlert
Gartenhof
freudepur
Intersport Finke

52 STADTSCHWIMMEN

LoCarl

04 **CARL ZU BESUCH**
bei High Germany

08 KULTURMETROPOLE CHRISTIAN ALTEHÜLSHORST

11 GT:RAPPT

12 DIE MUSIKGALERIE

14 DER ALTE VERLADEBAHNHOF UND GLEIS 13

Unterwegs

54 **RADRENNEN ÜBER WASSER**

56 GÜTERSLOHER SOMMER

58 VERANSTALTUNGEN

64 AUSSTELLUNGEN

66 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT JULI 2016

68 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

Thema

70 **HANDWERK AUSBILDUNG**

76 DAHEIM E.V.

Lebensart

78 **STADTKRIMI**
Der Fahrrad-Klau-Fall

80 KLEEGRÄFE & STROTHMANN

82 PRO OBJEKT

84 **CARL**
Neues von GütersloohTV

90 BLITZGARTEN

92 BÜDEL KOCHT

94 KINDERGESCHICHTE
So klein ist die Welt Teil 2

96 SCHLUSSENDLICH

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

JEDEN MITTWOCH IM JULI
und im August · ab 18:00 Uhr

Antipasti & bunte Sommersalate, köstliche Grillspezialitäten aus dem Meer, vom Land oder aus der Luft, dazu verschiedene herzhafte Dips und vielfältige Beilagen inklusive süßem Abschluss.

DAS 12. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST

Das Erdinger Festbier wird am Freitag um 19:00 Uhr angestochen. Mit dabei sind dann zum 3. Mal die Original-Wies'n Band »Die Kirchdorfer«. Seit über 20 Jahren im Hacker Pschorr Zelt auf der Wies´n in München heizen sie den Besucher mit ihrer unvergleichlichen Musik ein.
www.oktoberfest-guetersloh.de

09.09.16
BIS
11.09.16

Zu Besuch bei High Germany

INTEGRATIV

Bilder: JoPelle Küker-Bünermann · Ludger Kreutzheide
Text: Ben Hensdiek

»Sitzen zwei Polizisten am Lagerfeuer ...« – so hätte man diese Geschichte durchaus anfangen können. Ganz so schnell ist es aber dann doch nicht erzählt. Denn aus zwei Polizisten wurden 7 Musiker, die heute eine Band mit europäisch-internationalem Kolorit prägen. »High Germany« nennen sie sich, benannt nach einem Lied der Dubliners. Anzutreffen sind sie zum Beispiel, wenn sie ihre Proben aus dem Proberaum an Orte irgendwo in der Stadt verlegen. Auf der Kolbeplatz-Oase haben sie in den letzten Jahren spontan gespielt, immer wieder auch an der Gütersloher »Kneipenmeile«. Carl hat die Band in einem anderen Zusammenhang getroffen: beim »Public Viewing Revival« der portugiesischen Vereinigung Gütersloh, die mit der Veranstaltung Mitte Juni an das »Sommermärchen 2006« erinnert hat. Vor genau zehn Jahren hatte die portugiesische Nationalmannschaft ihr Quartier im Kreis aufgeschlagen und viele Sympathien bei den Güterslohern geweckt. Als ein Fest gelebter Nationenverständigung passte »High Germany« perfekt ins Vorprogramm der späteren Liveübertragung des EM-Spiels Portugal gegen Österreich. Ganz nebenbei haben wir die Geschichte einer Gütersloher Band erfahren, die unterschiedlichste Charaktere in der Musik vereint.

Die beiden Polizisten, die im Jahr 2004 den Grundstein für die Band gelegt haben, sind Jan Bobe und Uwe Titz. Die zahlreichen Abende mit der Gitarre am Lagerfeuer lagen zu dem Zeitpunkt schon ein paar Jahre zurück. Die gemeinsame Liebe zum irischen Folk aber war noch fest in den Köpfen – und die Grundausrichtung der entstehenden Band. Mit Uwes Schwager Uli Plate stieß ein weiterer, allerdings deutlich besserer Gitarrist hinzu und löste damit einige instrumentale Wechsel aus. Uwe verliebte sich in das Banjo und übte verbissen an den ersten Stücken des Trios. Jan hingegen erinnerte sich an seine Blockflöten-Karriere in der Jugend. Dem Folk angepasst kam er zur Tin Whistle, die der irischen Musik an vielen Stellen ihren typischen Sound verleiht. Wenn die Flöte gerade nicht passte, stieg er zudem mit der Mandoline ein – was im Gesamtwerk alter irischer Gassenhauer unerwartet gut funktionierte.

Mit dem nächsten Bandmitglied kam dann eine weitere musikalische Farbe ins Spiel: Uwe Titz »verpflichtete« nach einem Kochabend seinen Italienisch-Lehrer Ennio Cuccarano. Der hatte die Veranstaltung mit italienischen Balladen untermalt und mit seiner Stimme sofort überzeugt. Die Folge: Zum irischen Folk gesellte sich ein beträchtliches Repertoire italienischer Canzones. Ebenfalls vom Fleck weg vereinnahmt wurde Uwes Nachbar Waldemar Nowak für den Job des Bassisten. Mit seinem polnischen Hintergrund brachte er gefühlvolles polnisches und russisches Liedgut ein. Versessen war man zudem auf eine Fiddle – und auch diese Position konnte zwischenzeitlich besetzt werden.

Erst im Jahr 2007 kam der stimmgewaltige John Swinton hinzu. Als ein ungeschliffener Rohdiamant von Jan Bobe entdeckt, weigerte sich John zunächst, im nüchternen Zustand außerhalb seiner Dusche zu singen. »Pünktlich zur nächsten Probe aber wurde er von seiner Frau Annette unter Androhung schwerer ehelicher Konsequenzen im Proberaum abgeliefert«, erinnert sich das Gründungsmitglied. Danach hatte der einzige englische Muttersprachler der Band Blut geleckt und es gab kein Halten mehr. »Inzwischen schlägt er auch einen ziemlich coolen Bodhran«.

Mit der Vielfältigkeit wuchs auch das Repertoire schnell an, die Auftritte wurden mehr und dem Begriff »Band« wurde ernster genommen. Fehlte ein Name, der mit »High Germany« allerdings schnell gefunden war. Er geht auf das

gleichnamige Lied über einen jungen irischen Mann namens Willie zurück, der als Söldner nach Deutschland zieht und seine junge Verlobte überreden will, mit ihm zu kommen. Die musikalische Ausrichtung hat sich von der Grundidee bis heute nicht verändert: »High Germany« macht akustische Musik, in erster Linie Irish Folk. Schnell war aber auch klar, dass es mehr Spaß macht und auch besser ankommt, wenn das Repertoire breiter gefächert wird. Selbstverständlich gibt es deshalb auch ein italienisches und einen polnisch/russisches Set im Programm. Aber auch im amerikanischen und deutschen Songbook wird gern geräubert. Gespielt wird, was Spaß macht. Da alle Mitglieder auch »einigermaßen singen können«, werden Auftritte immer auch durch A Capella-Stücke ergänzt, vor allem aus dem Bereich des Sea-Shanties.

Einen musikalischen Impuls hat im vergangenen Jahr eine »Neuverpflichtung« gebracht. Peter Kothe holt aus seiner Geige rasante irische Fiddle-Tunes, aber auch russische, italienische, jiddische und rockige Klänge. Dadurch wird vor allem auch instrumentale Repertoire deutlich aufgepeppt.

Die Auftritts-Historie ist mittlerweile groß: Angefangen beim Weihnachtsmarkt in Dörentrup über das Jugendzentrum Spenge bis hin zu unzähligen Heimspielen in Gütersloh war alles von zwei bis zu mehreren hundert Zuhörern dabei. Vor allem rund um den Dreiecksplatz, auf dem sich ein Großteil der Bandmitglieder mitsamt zugehöriger Frauen sehr aktiv in der Kulturarbeit einbringt, ist ein Hot-Spot der Gigs auszumachen. Das Landesturnfest 2008, der Dreiecksball, zwei Mal Freitag18 und weitere spontane Anlässe waren unter anderem dabei. Ein jährlicher Lieblings-Auftritt ist der im Rahmen des Whiskey-Tasting bei Getränke Ahnepol. Dann wird die komplette Bandbreite der Folk-Klassiker zum Besten gegeben, während Band und Publikum erlesene Spezialitäten genießen.

Und dann steht noch ein echtes Highlight an: Vom 5. bis zum 7. August geht es zum ersten Mal zum Folk-Festival Maritim in Bremen Vegesack. Über 30 Bands und Chöre aus aller Herren Länder und mehr als 170 Konzerte auf insgesamt zehn Bühnen gibt es dann zu erleben – darin enthalten neun Konzerte mit »High Germany« aus Gütersloh. Übernachtet wird in Wohnmobilen und auf einem Schulschiff. Und vielleicht endet der ein oder andere Abend ja mit der Gitarre am Lagerfeuer. **· ben**

Fotos: Privatbilder · Portraitfotos: Dominique Paulin (7)

Dieser Artikel wird unterstützt von:

CHRISTIAN ALTEHÜLSHORST:

MIT DER TRÖMPETE UM DIE WELT

»ALS MUSIKER WIRD MAN FÜRS REISEN BEZAHLT.«

Diesen jungen Mann kennt man in unseren Landen als brillanten Trompeter der Band »The Sazerac Swingers«. Aber: dieser junge Mann ist inzwischen auf der ganzen Welt zu Hause. Ob in New Orleans oder in Sibirien, in Armenien, Japan oder Uganda – überall feierte er Erfolge, ist er mit seinem hellen Ton, fingerbrecherischen Läufen und seinen menschlichen Fähigkeiten als Profi gefragt. Zuletzt konnten ihn die Gütersloher in der Fernsehshow »Neo Magazin Royale« entdecken. Jetzt hofft Christian Altehülshorst auf weitere Engagements in Jan Böhmermanns Hauskapelle.

Ob er tatsächlich Chancen hat, ist offen. Stattdessen konzentriert Altehülshorst sich auf die nächstliegenden Aufgaben. Mit jungenhaftem Charme und unter einem Lockenkopf strahlt er von den Bühnen, befreit sich im Spiel mit seiner Trompete von den eingeübten Alltäglichkeiten, lässt sich fallen in seine besondere Art, Jazz zu zelebrieren. Der »Flow« ist alles was zählt. Kein Wunder, dass dieser kreative Künstler schon in jungen Jahren biografische Brüche aufzuweisen hat, von denen er offen und herzlich lachend berichtet.

GASTBEITRAG: WOLFGANG HEIN

»Als ich siebzehn war wurde ich zum Musikstudium nach Quebec in Kanada geschickt. Dort war Winter und es waren Minus 46 Grad. Ich bekam eine Arbeitsjacke, ein Riesending, das die Leute tragen, wenn sie am Tag acht Stunden im Kühlhaus arbeiten. Aber die musste ich dann eines Tages wegwerfen, weil ich aus Versehen auf ein Stinktier zugegangen bin. Das hat mich angepisst, das hat unglaublich gestunken. Ich hab mich dann bei meiner Gastfamilie morgens um drei im Garten ausgezogen. bin dann halbnackt ins Haus und ins Bett. Ein paar Stunden später klopfte meine Gastmutter panisch an die Tür und meinte: Christian, was ist los? Die hatten halt meine ganze Kleidung im Schnee gesehen, es war halt immer noch Minus 30 Grad! Und ich sag so: Ja, ich war unterwegs und hab eine Katze gestreichelt. Sie sagte: Alter, es ist Winter, es gibt draußen keine Katzen.«

Das kam dann im nationalen Radio. Ein paar Tage später war er in Montreal, 500 Kilometer weiter südlich. Dort traf er ein Mädchen, sprach sie an: »Hey, ich bin Christian!« und die bekam ganz große Augen und sagte: »Bist Du etwa der Typ, der versucht hat, das Stinktier zu streicheln?«

Mit dem Landesjugend-Jazzochester reiste er in den Senegal. Damals war es gefährlich in dem Land und es war natürlich vereinbart, im Hotel zu bleiben oder nur in Gruppen auszugehen. Christian, der damals schon gut französich sprach, fuhr trotzdem jede Nacht mit dem Taxi in die Klubs, dorthin, wo »richtig die Post abgeht. Ich bin da reingekommen, sah aus wie vierzehn, die ganzen Leute schauten mich an und dachten, ich hätte mich verlaufen. Und ich bin dann immer bei den Bands eingestiegen. Das war faszinierend.« Im Morgengrauen eskortierten ihn vier Leute, damit nichts passieren kann, ins Hotel zurück. »Afrika, das ist unglaublich. Die ganze Musik, diese Energie«, schwärmt er. Diese Liebe zum schwarzen Kontinent wird er nicht verlieren.

Als er gerade im Abi war, kam eine Anfrage aus Bonn. Gesucht wurde jemand, der mit einer Brassband in Uganda zusammenarbeiten sollte. Eigentlich waren Musikstudenten vorgesehen, »aber die hatten Angst. Und ich so: Mach ich!«. Drei Monate Uganda. Es gab eine Stunde Strom am Tag, nur kaltes Wasser, aber Trompeten und Posaunen. »Das war purer Rock´n Roll«, sagt Christian rückblickend.

In Uganda wohnte er bei katholischen Priestern. Mit Pater Irvin bereiste er Burundi und Ruanda und wollte zum Kongo weiter, aber dort sollte er an der Grenze 500 Dollar zahlen, die

er nicht hatte. Am Ende waren beide glücklich, nicht einreisen zu können, denn in dem Augenblick brach wieder Krieg an der ruandischen Grenze aus. Pater Irvin erzählte auf dieser Reise, weshalb er Priester geworden ist. »Der sah aus wie der junge Eddie Murphy, der Ende der 90er Jahre auch ein Riesenstar in Afrika war,« berichtet Altehülshorst von der Begegnung. „»Irvin hatte ein Problem: elf Freundinnen. Die Hälfte davon drohte ihm: Wenn du mich nicht heiratest, bringe ich dich morgen um. Der Typ war am Ende, ist in einer Kirche gestrandet und fand dort seine Erleuchtung. Er kam raus und sagte seinen Mädels: Tut mir leid, aber Gott hat mich gerufen. Ich bin jetzt mit Jesus verheiratet.«

Seitdem lebt Pater Irvin glücklich in Uganda und hat nur noch zwei Freundinnen.

Christian Altehülshorst hingegen begleitet Weltstars auf ihren Tourneen. Shadmehr Aghili zum Beispiel, den »Michael Jackson hinter dem Bosporus«, einen iranischen Popstar der Superklasse. Oder er arbeitet in der Europa-Sektion des Bluesmusikers Sugaray Rayford, der mit seiner gewaltigen Stimme ein Publikum von 3000 Leuten ohne Technikunterstützung unterhalten kann. Mit Shadmer ist er bis zu neun Tagen am Stück unterwegs, spielt in acht verschiedenen Ländern, hat an jedem Tag zwei verschiedene Flüge, den ersten um sechs Uhr morgens. Wenn er nach dem Konzert nachts um zwei seinen Kram eingepackt hat bleiben noch zwei Stunden für ein Bier, bis es zum Flughafen geht. Er schläft anderthalb Stunden im Flieger, dann: Umsteigen in Istanbul.

Im März dieses Jahres war er zwölfmal in Istanbul – ohne die Stadt gesehen zu haben.

Es ist ein harter Job, unglaublich anstrengend. Mit Aghili spielt Christian Altehülshorst Konzerte vor 15 000 Leuten oder vor einem armenischen Mafiaboss. Der Soundcheck dauert bis zu sechs Stunden, davon hat der Bläser gerade zwei Minuten. Den Rest sitzt er herum. Während des Konzerts müssen hysterische Fans von der Bühne geworfen werden. Die Security ist oft zu langsam: »Ich bin also so am Spielen und sehe aus dem Augenwinkel, wenn einer kommt, und dann bin ich schon da!« Massenschlägereien im Backstage gehören zum Alltag nach diesen Konzerten, sagt er. Und wie schützt er sich? Er hält sich mit Kampfsport fit.

Fotos: Wolfgang Hein, Christian Altehülshorst

GT:RAPPT

WIR SCHENKEN DIR DEINEN BEAT

Carl und GütersloohTV unterstützen mit GT:Rappt seit vielen Jahren den Nachwuchs. Darum wissen wir auch, was den meisten jungen Rappern am meisten fehlt: Ein richtig fetter Profi-Beat, auf den sie ihre Texte bringen können.
Der GT:Rappt-Macher Dominique aka Wizdom Beat und Szenekenner Marlon aka Bronson XL – beide ihres Zeichens erfahrene Beat-Produzenten und Rapper – haben sich genau deshalb ein **LOHNENDES GEWINNSPIEL** ausgedacht.

Sie verlosen ein **BEAT-PAKET** mit sieben Beats. Drei davon stammen von Wizdom, drei von Bronson XL und ein weiterer ist die exklusive Gemeinschafts-Produktion beider. Die Beats werden zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt und bilden das professionelle Grundgerüst für deinen ersten, zweiten oder zwanzigsten Rap-Song! Denn egal, ob absoluter Szene-Neuling oder bereits mit Erfahrung ausgestattet, kann jeder teilnehmen.

UND SO GEHT'S: Mach ein Selfie-Video von dir, in dem du einen »16er« – also 16 Zeilen – rappst und poste das Video mit dem Hashtag #gtrappt auf Facebook. Wichtig: Damit wir deinen Rap finden, muss die Privatphäre-Einstellung für das Video auf öffentlich stehen! Du nimmst dann automatisch an der Verlosung teil und wir benachrichtigen dich über Facebook, wenn du gewonnen hast. Übrigens: Wenn dann ein fertiger Song im Kasten ist, besteht natürlich die Möglichkeit, diesen genau an dieser Stelle im Rahmen eines fetten Videos zu präsentieren.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt20

Anzeige Carl.

BEST INSTRUMENTS

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF UND DOMINIQUE OSEA

Es ist das kulturaktivste Viertel der Stadt – und mittendrin ein für ganz Ostwestfalen und darüber hinaus einzigartiger Fachhändler für Akustik-Gitarren von den besten Herstellern weltweit. Denn was die »Musikgalerie am Dreiecksplatz« zu bieten hat, übertrifft nicht nur die üblichen Maßstäbe eines lokalen Musikalienhandels, sondern in vielfältiger Weise auch die Leistungsfähigkeit des Online-Handels. Exklusive Marken wie Lakewood und Martin, teils in Kleinserien gefertigte Gitarren, erstklassige Beratung und der Reparatur-Service für Schäden vom Gitarrenkopf über den Verstärker bis zum Richten einer Blockflöte lassen die Herzen echter Liebhaber höherschlagen. Aber auch der Einstieg in die Musikwelt wird hier natürlich professionell und persönlich begleitet.

Dass das Konzept von Inhaber Michael Tucker so gut aufgeht, liegt sicherlich an seiner eigenen Liebe zur Musik. Noch immer bundesweit auf vielen Bühnen zu Hause, ist er ganz nah am Kunden und berät mit seinem Team entsprechend fachkundig und ehrlich. Gemeinsam mit der Auswahl von über einhundert geprüften und gestimmten Gitarren aller Preisklassen, die in einem eigens eingerichteten Raum in Ruhe angespielt und getestet werden können, ist das Rundum-Glücklich-Paket für Musiker perfekt geschnürt.

Ergänzt wird das Sortiment durch eine feine Auswahl von E-Gitarren, anspielbereiten Verstärkern von AER und Vox, Ukulelen in verschiedensten Farben und Preisklassen sowie Zubehör von Gitarrentaschen über

UNSERE MARKEN

Lakewood | Faith | Breedlove | Martin
Tanglewood | Ibanez | Takamine | Hagström
Sigma | VGS | Ovation | Admira | Höfner
Godin | Hohner | Marshall | Bach | Conn | Moeck
Vic Firth | Mapex | Schlagwerk | Sonor

Saiten bis hin zu Plektren, Stimmgeräten und Noten. Ein weiterer Schwerpunkt wird im Bereich der Percussion-Instrumente gesetzt: Eine große Auswahl an Cajons in verschiedenen Farben und Ausführungen begrüßt die Kunden direkt im Eingangsbereich, viele Schlaginstrumente wie Congas und Djemben und ein facettenreiches Sortiment an Orff-Instrumenten laden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Auch hier setzt Michael Tucker auf beste Qualität, eine umfangreiche Auswahl und faire Preise.

Ihren festen Platz im Geschäft am Dreiecksplatz haben nach wie vor auch Blockflöten aus verschiedenen Materialen und in verschiedenen Größen. Die Hersteller Mollenhauer, Kung und Aulos garantieren jahrzehntelang erprobte Qualität im Klang und bei der Verarbeitung. Sopran-, Alt- und Tenorflöten sind ständig vorrätig, gerne werden auch weitere Modelle bestellt. Einen echten »Global Player« präsentiert die MusikGalerie im kürzlich erweiterten Sortiment der Mundharmonikas: Die Traditionsmarke Hohner aus Baden-Württemberg ist in all ihren Facetten erlebbar. Von der diatonischen über die chromatische bis hin zur Tremolo-Mundharmonika bleibt kein Wunsch offen.

Abgerundet wird das Sortiment durch die große Auswahl an Noten für alle Instrumentengruppen, die – wenn nicht vorrätig – in der Regel innerhalb von 24 Stunden beschafft werden können. Bestellt werden kann zudem rund um die Uhr per Mail oder Facebook-Nachricht. Außerdem lockt ein vielfältiges Sortiment an Deko- und Geschenkartikeln für alle Musikfreunde, im Zusammenschluss mit der Klaviergalerie in Harsewinkel ein Angebot an Klavieren und E-Pianos sowie umfangreiches Zubehör für jeden Musiker. Persönlich beraten, persönlich gekauft und auch im Anschluss immer gut betreut! • **ben**

MusikGalerie am Dreiecksplatz
Königstr. 25 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241– 20725 · www.musikgalerie.com

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 10:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr
Sa: 10:00 – 14:00 Uhr

MUSIKGALERIE AM DREIECKSPLATZ
Im Verbund mit der KlavierGalerie im Kirchspiel Harsewinkel

Carl History:

Der Gütersloher Verladebahnhof

Die Gütersloher Bahn hat eine lange Geschichte. Eine davon ist die der alten Güterabfertigung an der Carl-Bertelsmann-Straße – dort, wo heute das Projekt »Gleis13« entsteht.

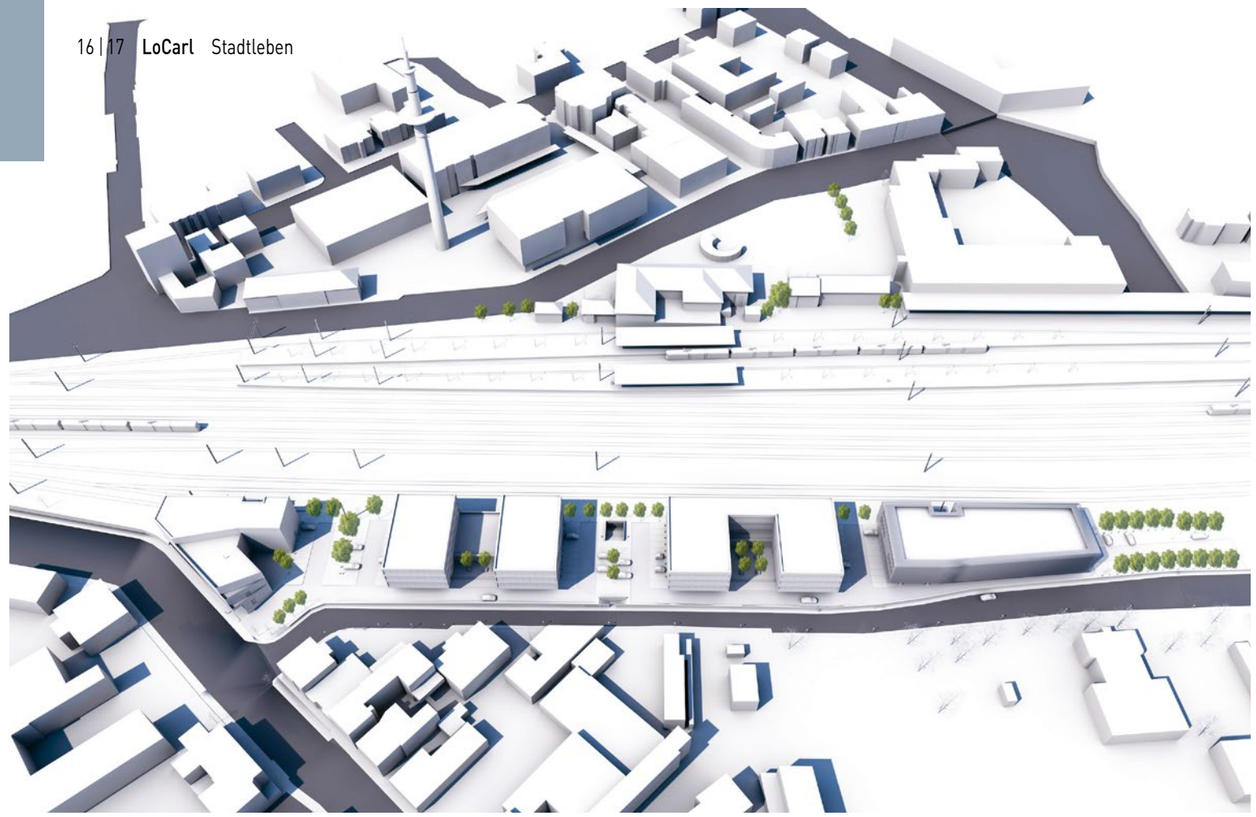
Wir schreiben das Jahr 1847, genau genommen den 15. Oktober. Die erste Eisenbahn der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft »kommt« nach Gütersloh. Entscheidend für die Linienführung war die Bereitschaft der Gütersloher, Flächen für das Bahnhofsgelände mit Empfangsgebäude und Güterabfertigung sowie ein Betriebswerk für stärkere Lokomotiven bereitzustellen. Ein Meilenstein in der Stadtentwicklung, wenn man bedenkt, dass Gütersloh zu dieser Zeit nur etwas mehr als 3100 Einwohner zählte.

Die Bahn entwickelte sich mit dem Güterverkehr zum Motor der Industrialisierung und übertraf innerhalb weniger Jahre alle Erwartungen der Gütersloher Kaufleute. Mit dem Bau einer ersten Güterabfertigung an der Wilhelmstraße, der heutigen Carl-Bertelsmann-Straße, passte sich die Bahngesellschaft 1876 auch dem zunehmenden Gütertransport an. Wichtige Rohstoffe wie Kohle und Koks, die für die Energieerzeugung gebraucht wurden, konnten nun in Massen verladen oder weitertransportiert werden. Ein entscheidender Vorteil für die industrielle Produktion abseits des Kohlereviers.

Mit wachsendem Güterverkehr baute die Bahngesellschaft ihren Betrieb mit weiteren Lokschuppen, einem Magazingebäude sowie diversen Neu- und Umbauten kontinuierlich aus und passte sich mit dem 4-gleisigen Streckenausbau der Industrieentwicklung an. Im Osten des Gütersloher Bahnhofs, etwa von der Unterführung an der Carl-Miele-Straße bis hin zur Hülsbrockstraße, entstand Ende der 1920er Jahre der erste Güterbahnhof. Hier konnten nun ganze Züge zum Weitertransport rangiert, neu gebildet oder aufgelöst werden. Anfang der 1930er Jahre wurde die alte Güterabfertigung von 1876 abgerissen und an gleicher Stelle neu aufgebaut. Sie befand sich jenseits der Güterbahn an der heutigen Carl-Bertelsmann-Straße – und zwar genau auf dem 10 800 Quadratmeter großen Areal, auf dem heute das Projekt »Gleis13« realisiert wird. Aber nochmal zurück: Am 29. August 1932 wurde das erste Stückgut im neuen Güterschuppen der Güterabfertigung angenommen. Nur ein Jahr später konnte auch der angrenzende neue Bürotrakt eingeweiht werden. Wie durch ein Wunder blieben beide Gebäude im 2. Weltkrieg vom Bombenhagel verschont. Und so nahm der unbeschädigte Verladebahnhof nach Kriegsende seinen Betrieb wieder auf.

Die Ära der Güterabfertigung endet auf den Tag genau 65 Jahre später. Am 29. August 1997 wurde hier das letzte Stückgut angenommen. Bekanntermaßen blieb das Gelände danach viele Jahre ungenutzt, während die Gebäude dem stetigen Verfall ausgesetzt waren. Nach jahrelangem Stillstand bekommt das Gelände jetzt ein neues Gesicht – und die Gebäude des Verladebahnhofs sind endgültig Geschichte. • **crl**

Privatfotos (5): Rudolf Hermann, Gütersloh



Carl blickt in die Zukunft:

GLEIS 13

Manche Dinge haben eine gewisse Beständigkeit. Und manchmal ist es Zeit für einen Neuanfang. So ist die jahrzehntelange Trostlosigkeit auf dem Gelände des alten Verladebahnhofs heute Geschichte. Jetzt bekommt das ehemals industrielle Herz der Stadt Gütersloh ein modernes zeitgemäßes Gesicht. Das rund 10 000 Quadratmeter große Areal heißt in Zukunft »Gleis 13«. Für Gütersloh ist es ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung der Innenstadt. Genau das war der Grund, warum die Stadt gemeinsam mit der Bahnflächen-Entwicklungs-Gesellschaft NRW mbH (BEG) schon vor der Grundstücksvergabe hohe Standards für das neue Quartier auf dem ehemaligen Gelände der Güterabfertigung festgelegt hat.

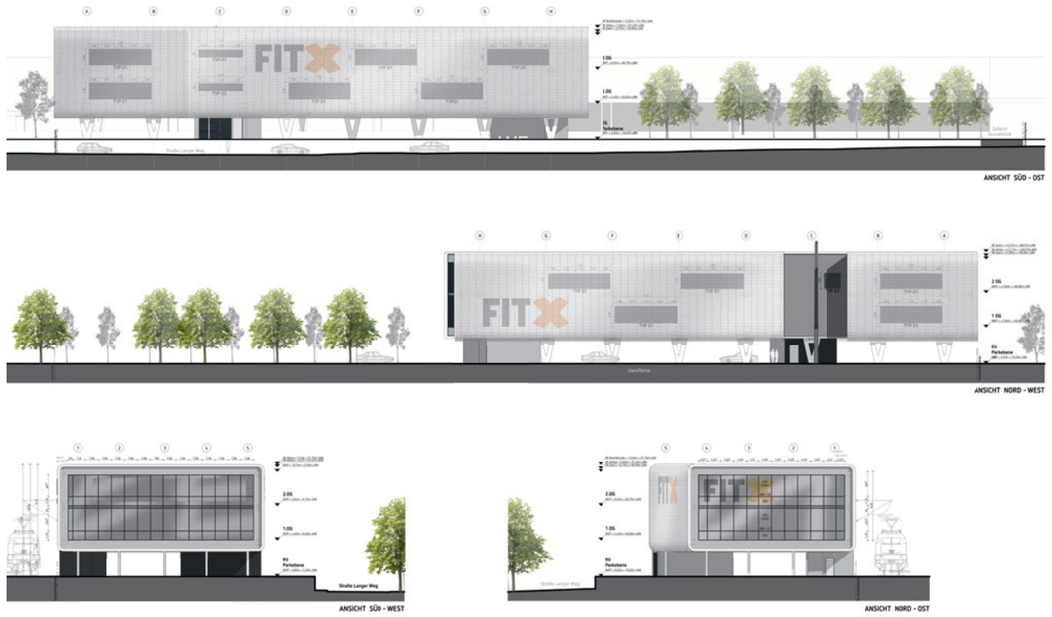
Bekanntermaßen überzeugte das ganzheitliche Konzept der Gleis 13 GmbH. Dahinter stehen die Investoren Thomas Hagedorn mit der Hagedorn Revital GmbH und die Borchard GmbH & Co. Bau KG mit Gesellschafter und gleichzeitig Privatinvestor Christoph Borchard. Ausschlaggebend waren ihre unternehmerischen Kompetenzen, ein überzeugendes Nutzungskonzept, eine anspruchsvolle Architektur, die den Eingang zur Stadt markiert, und vor allem die Gewährleistung eines realistisch zeitnahen Umsetzungsbeginns noch in diesem Jahr. Tatsächlich ist auf Gleis 13 inzwischen viel bewegt worden – im wahrsten Sinne des Wortes. Rund 60 000 Kubikmeter umbauter Raum wurden von den Abbruchspezialisten der Hagedorn-Gruppe in den vergangenen Monaten abgerissen und abtransportiert. Denn auf dem langen und schmalen Gelände sollen künftig vier nebeneinanderstehende Gebäudekomplexe entstehen. Eine architektonische Herausforderung war es, Gebäude ohne erkennbare Vorder- und Rückseite zu planen, sondern eine anspruchsvolle Architektur von allen vier Seiten.

Für Thomas Hagedorn ist die hochwertige Quartiersentwicklung von besonderer Bedeutung. Als Gütersloher Unternehmer kann er an dieser Stelle zu einer positiven Weiterentwicklung der frei gewählten Heimatstadt der Hagedorn Gruppe beitragen. Und diese Weiterentwicklung ist nicht nur Theorie. Ein konkreter Entwurf für »Haus IV« wurde bereits mit den Verantwortlichen der Stadt abgestimmt. Er wird dem Anspruch, ein markantes Symbol für Gütersloh zu werden, gerecht. Nach den Plänen der Gleis 13 GmbH soll mit dem Bau noch in diesem Jahr begonnen werden. Der moderne, längliche Kubus entsteht aus Betonfertigteilen mit Ständerwerk. Durch die aufgeständerte Bauweise wird Raum für rund 80 PKW-Stellplätze geschaffen. Der Anspruch nach hochwertigem Städtebau spiegelt sich auch in der Außenfassade wider. Die beiden Kopfseiten sind vollverglast, während an den länglichen Seiten des Baukörpers eine sogenannte Netzfassade je nach Lichteinstrahlung ganz unterschiedliche Eindrücke vermittelt. So wirkt das Gebäude tagsüber eher geschlossen, während Besucher von innen ins Freie schauen können. Nachts wirkt das Gebäude völlig transparent und lässt Blicke von außen zu. Für die Gebäudenutzung konnte das Fitnessstudio »FitX« gewonnen werden. Nach rund einjähriger Bauzeit soll hier ein umfangreiches Trainings- und Kursprogramm mit 24-Stunden-Service stattfinden. Auf 2300 Quadratmetern Fläche und über zwei Ebenen, in modernem Ambiente und an 365 Tagen im Jahr. **· crl**

Anzeige Carl.

Dieser Artikel wird unterstützt durch:

HAGEDORN



Alle Abbildungen: Hagedorn · jonek-dressler architekten

Anzeige Carl.

IMMOBILIEN IM SINN

Die beiden sympathischen Maklerinnen Melanie Filla und Ute Göth haben wir in der letzten Carl-Ausgabe bereits ausführlich vorgestellt. Die wichtigsten Merkmale ihrer Arbeit – Persönlichkeit, gute Menschenkenntnis und kurze Kontaktwege – sind den treuen Carl-Leserinnen und -Lesern also bereits ein Begriff. Etwas kürzer gehalten war im Artikel eine weitere Besonderheit des Unternehmens: Die Projektierung von Baugebieten. Nicht, weil wir das vergessen hätten, sondern weil wir uns schon auf diese Ausgabe mit einem wunderbaren Titel gefreut haben.

Lageplan: Filla+Göth

Die komplette Betreuung von Baugebieten ist meist nicht die Kernaufgabe eines Maklers, aber mit dem entsprechenden Know-how eine sehr gute Kombination aus Beratung und Vermittlung zwischen Bauherren, Bauträgern und Architekten. Ein gutes Beispiel für ein solches Projekt ist das kleine Gebiet am Brockweg im Gütersloher Süden, auf dem in den kommenden Monaten vier Einfamilienhäuser sowie zwei Doppelhaushälften entstehen werden.

Mit seiner guten Infrastruktur und Stadtnähe ist der Stadtteil Kattenstroth ein idealer Wohnort für junge Familien. Sechs Parteien werden sich hier ihren Traum vom Eigenheim erfüllen – individuell planbar und mit eigenem Gartengrundstück. Wichtigstes Kriterium bei der Planung des Areals: Die Häuser in moderner, zweieinhalbgeschossiger Bauweise sollen sich harmonisch in die Umgebung einfügen und das positive Stadtbild vor Ort erhalten. Als Bauträger fungiert das erfahrene Gütersloher Unternehmen »Schönborn«.

Melanie Filla und Ute Göth kümmern sich nicht nur um die Vermarktung der zwischen 309 und 414 Quadratmeter großen Grundstücke, sondern sind über die komplette Planungs- und Bauphase das Bindeglied zwischen Käufern, Bauträger und Architekten. Das schont die Nerven der Bauherren und sichert eine verlässliche und gute Kommunikation aller Beteiligten.

Gebaut wird am Brockweg in zwei Abschnitten: Baubeginn der Einfamilienhäuser ist für den Herbst 2016 geplant, die Doppelhaushälften folgen dann voraussichtlich im kommenden Jahr. Und dann? Stehen bei »Filla + Göth« schon die nächsten Projekte auf dem Plan. **· ben**

Leistungen

- Verkauf von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Verkauf von Grundstücken
- Verkauf von Eigentumswohnungen
- Verkauf von Gewerbeobjekten
- Vermietung von Wohnhäusern, Wohnungen
- Vermietung von Gewerbeobjekten

Natürlich inklusive aller Vor- und Nacharbeiten, persönliche Betreuung und Abstimmung aller Prozesse mit Anbietern und Interessenten bis hin zum umfassenden Vertrags-Service – selbstverständlich auch über den Miet- oder Kaufabschluss hinaus.

Filla + Göth
IMMOBILIEN IM SINN

Filla + Göth Immobilien
Lindenstraße 11
33332 Gütersloh
fon 05241 2332260
kontakt@filla-goeth.de
www.filla-goeth.de

Collage: © Magazin Carl, Gina Dürbusch

GESUNDHEIT WACHSEN LASSEN

TEXT: BEN HENSDIEK
FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI
VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF

DER APOTHEKERGARTEN IM FILM

Neben Neubeschilderung und Informationsbroschüre hat sich das Gesundheitsunternehmen »QUIRIS« auch für die Darstellung des Apothekergartens im bewegten Bild stark gemacht. In Zusammenarbeit mit GütersloohTV ist ein Filmbeitrag entstanden, der auch für außenstehende einen intensiven Einblick in den Garten ermöglicht. Zu sehen ist er direkt über den QR-Code oder den angegebenen Link.

www.carl.media/qr/apothekergarten

FÜHRUNGEN DURCH DEN APOTHEKERGARTEN

Gütersloher Apothekerinnen und Apotheker bieten im Frühjahr und Sommer kostenlose Führungen an. Anmeldung und weitere Informationen:

Förderverein Apothekergarten Gütersloh e.V.
1. Vorsitzende: Claudia Scherrer
c/o Nord-Apotheke · Kahlertstraße 102
33330 Gütersloh · Tel. 05241 93050
Mail: info@nord-apotheke-gt.de

Sie gehören nicht nur zu den schönsten Gärten in der Region Ostwestfalen-Lippe, sondern spielen auch international in der Top-Liga der Parks und Gärten mit: Das Ensemble aus Stadtpark und Botanischer Garten in Gütersloh. Im Jahr 2000 unter Denkmalschutz gestellt, sind sie Mitglied im Europäischen Gartennetzwerk und belegten beim Wettbewerb »Deutschlands schönster Park« im Jahr 2006 den dritten Platz.

Selbst den »Green Flag Award«, eine hohe gärtnerische Auszeichnung, die ihren Ursprung in England und Wales hat und für besonders gepflegte Park- und Gartenanlagen verliehen wird, gewann der Stadtpark mit dem Botanischen Garten schon drei Mal – nach 2012 und 2014 aus in diesem Jahr. Dieses Qualitätssiegel adelt das Gütersloher Grün quasi wie ein Michelin-Stern die besten Restaurants der Welt. Die Gütersloher Parklandschaft befindet sich mit dieser Auszeichnung in berühmter Gesellschaft: Auch an den Gärten der Welt in Berlin und den Wörlitzer Anlagen in Sachsen-Anhalt weht die begehrte grüne Flagge.

Einen besonderen Anziehungspunkt bildet seit seiner Eröffnung im Jahr 1998 der Apothekergarten. Perfekt in das Gesamtkonzept des Botanischen Gartens integriert, trägt er dazu bei, Heilpflanzen und das wertvolle Wissen darüber zu erhalten. Auf rund 2.000 Quadratmetern wachsen mehr als 150 Arzneipflanzen. Und diese blühende Oase sieht nicht nur schön aus – sie wirkt auch! Der Apothekergarten gliedert sich nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten in 23 Themenbereiche, wie zum Beispiel Frauenheilkunde, Verdauungsstörungen oder Erkältungskrankheiten.

Die heilsame Wirkung von Arzneipflanzen für medizinische Zwecke zu nutzen, hat eine lange Tradition: Schon in den Klöstern des Mittelalters zog man Heil-, Gift- und Gewürzpflanzen, die zur Herstellung von Arzneimitteln dienten. Spezielle Apothekergärten entstanden seit dem 16. Jahrhundert. Heute ist das allgemeine Interesse an pflanzlichen Arzneimitteln, den sogenannten Phytopharmaka, wieder groß und nimmt weiter zu. Vor diesem Hintergrund wurden an vielen Orten hierzulande historische Gärten mit großem Engagement restauriert und neue Arzneigärten angelegt.

Seit Anfang Juni kann ein Besuch im Gütersloher Apothekergarten bequem noch informativer gestaltet werden. Das Gesundheitsunternehmen »QUIRIS« hat in Zusammenarbeit mit Bernd Winkler vom Fachbereich Grünflächen der Stadt Gütersloh und Claudia Scherrer vom Förderverein Apothekergarten e.V. eine 12-seitige Broschüre über die Anlage veröffentlicht. Im Pavillon am Eingang Parkstraße wurden zudem zwei neue Hinweisschilder angebracht, die sowohl den schnellen Weg zum Apothekergarten weisen, als auch die Anordnung der über 150 Heilpflanzen erläutern. Die Informationstafeln zeigen sowohl angehenden Apothekern als auch interessierten Laien anschaulich, wie bedeutsam diese Pflanzen für die menschliche Gesundheit sind. Kein Wunder also, dass für rund 180 000 Gartenliebhaber, die jährlich den Botanischen Garten besuchen, auch der Apothekergarten längst zu einem festen Anziehungspunkt geworden ist.

Fotos: Stadtarchiv Gütersloh · Detlef Güthenke

WUSSTEN SIE SCHON …

6 WENIG BEKANNTE TATSACHEN ZUM **BOTANISCHEN GARTEN** GÜTERSLOH

… WELCHE PFLANZE IM BOTANISCHEN GARTEN DIE GRÖSSTEN BLÄTTER HERVORBRINGT?

Die Blätter des Mammutblatts, auch Riesen-Rhabarber genannt, messen bis zu zwei Meter im Durchmesser. In ihrer Heimat Brasilien nennt man die Pflanze auch »Sonnenschirm der Armen«.

… WIE VIELE VOGELARTEN BESUCHER DES BOTANISCHEN GARTENS BEOBACHTEN KÖNNEN?

Im Stadtpark wurden in einer Untersuchung 2014 insgesamt 43 heimische Vogelarten nachgewiesen. Zu ihnen gehören auch Arten, die nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt sind, wie der Grünspecht, das Wappentier Spexards. Im Mediterranen Garten des »Botanischen« haben einige exotischere Vögel ein neues Zuhause gefunden. Es handelt sich um entflogene oder herrenlos gewordene Wellen- und Nymphensittiche, Zebrafinken, Kanarienvögel und andere. Im Winter sind die Tiere in einem benachbarten Gebäude des Fachbereichs Grünflächen untergebracht. Nicht aus Fleisch und Blut, dafür aus Bronze ist die Skulptur »Flamingos«, die der Künstler Bruno Schmitz 1959 schuf. Ältere Bürger werden sich erinnern können, dass der Stadtpark in den 1950er Jahren sogar eine private Greifvogelwarte beheimatete.

… DASS EIN STÜCK BOTANISCHER GARTEN IM REICHSTAGSGEBÄUDE LIEGT?

»DER BEVÖLKERUNG« heißt eine Installation des Kölner Konzeptkünstlers Hans Haacke im Berliner Reichstagsgebäude: eine mit Kies und Erde gefüllte Fläche, die gärtnerisch nicht betreut wird und auf der entsprechend Pflanzen wuchern. In der Mitte ist der Schriftzug »DER BEVÖLKERUNG« zu sehen, gesetzt in derselben Schrifttype wie die Giebelinschrift »DEM DEUTSCHEN VOLKE« am Reichstag. Der Künstler spielt so mit dem Bedeutungsunterschied der Begriffe »Volk« und »Bevölkerung«. Für das Projekt waren im Jahr 2000 alle Mitglieder des Bundestags eingeladen worden, Erde aus ihrem Wahlkreis beizusteuern. Auch Klaus Brandner, von 1998 bis 2013 für die SPD im Bundestag, beteiligte sich an dem Kunstprojekt. Die Erde, die die Stadt Gütersloh repräsentiert, wurde aus einem Beet des Botanischen Gartens entnommen. So findet sich zumindest ein kleines Jutesäckchen Stadtpark-Erde in Berlin …

… DASS ES MEHRERE BOMBENFUNDE IM STADTPARK UND IM BOTANISCHEN GARTEN GAB?

Durch seine relative Nähe zur Eisenbahnstrecke, vor allem aber auch zur Luftnachrichtenkaserne (den heutigen Mansergh-Barracks der Briten) erlitt der Stadtpark im Zweiten Weltkrieg zahlreiche Bombentreffer. 1970 wurde nach dem Hinweis eines Güterslohers eine amerikanische 500-Kilo-Fliegerbombe im Goldfischteich des Botanischen Gartens gefunden. Sie hatte zwei noch funktionsfähige Zünder, die vom Kampfmittelräumdienst Detmold entschärft wurden. Bei Bauarbeiten wäre ein Unglück sehr wahrscheinlich gewesen. Es war weder der erste noch der letzte Bombenfund auf dem Gelände.

… DASS DIE SONNENUHR IM BOTANISCHEN GARTEN AUF EIN VORBILD IN ESSEN ZURÜCKGEHT?

1952 fand in Essen die Zweite Große Ruhrländische Gartenbau-Ausstellung (GRUGA) statt. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Gütersloh, Walter Hoffschildt, war bei seinem Besuch des Grugaparks begeistert von der dortigen Sonnenuhr im Rosengarten gewesen und hatte sich nach dem Hersteller erkundigt. Schlossermeister Kirschbaum stellte sich als hochbetagter Herr heraus, der sich eigentlich schon zur Ruhe gesetzt hatte. Für den Botanischen Garten Gütersloh schmiedete er dennoch ein letztes Mal. So konnte seine Sonnenuhr 1957 an zentraler Stelle im Botanischen Garten als Spende des Verkehrsvereins aufgestellt werden.

… DASS PAARE IM BOTANISCHEN GARTEN HEIRATEN KÖNNEN?

Immer mal wieder geht das Gütersloher Standesamt auf Reisen. Im Rahmen der Reihe »Standesamt on tour« wird auch der Botanische Garten seit 2006 regelmäßig zum Trauzimmer. Das nächste Mal können Paare am Freitag, 23. September 2016, im lichtdurchfluteten Palmenhaus heiraten. Infos beim Standesamt, Miriam Bürger, Telefon 05241 82-2751. · **bor**

FÖRDERKREIS Stadtpark-Botanischer Garten e.V. GÜTERSLOH

Über 400 historische und aktuelle Fotos zu Güterslohs grüner Mitte können Sie auf der Webseite des Förderkreises Stadtpark-Botanischer Garten finden: www.stadtpark-guetersloh.de.

Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten · 05241 36782 · info@stadtpark-guetersloh.de

Anzeige Carl.

GARTEN · GINKGO · GÄNSEBLÜMCHEN

ALLES CLAR
IM GARTEN

THEMA

GABIONEN

Text: Ben Hensdiek

Nichts ist mehr Lebensart, als der eigene Garten, die Terrasse oder auch der Balkon. Lebensbereiche, die gekonnte Pflege und kreative Ideen brauchen. Carl hat sich dafür Hilfe geholt – beim Gartenbau-Meister Marc Zumbusch und seinem Team. Im Juli geht es um das vielfältige Thema der Gartengestaltung mit »Gabionen«, mit denen sich verschiedenste Gartenideen verwirklichen lassen. Die Drahtgitterkörbe strahlen in ihrer modernen Wirkung – vom Profi richtig in Szene gesetzt – ein natürliches Flair aus und lassen so neue Räume im Garten entstehen.

TIPP

Der Aufbau von stilvollen Gabionen im eigenen Garten kann im Rahmen eines landschaftsgärtnerischen Gesamtkonzeptes geplant und durchgeführt werden, aber natürlich auch als aufwertende Maßnahme im Selbstbau erfolgen. Die Profis von Zumbusch beraten kompetent und erfahren über die Vielfältigkeit der Gestaltungsmöglichkeiten und liefern das Material gerne auch vom hauseigenen Baustoffhandel direkt nach Hause. Den ein oder anderen Aufbau-Tipp gibt es natürlich gratis dazu!

ALLROUNDER

Das erste Bild im Kopf ist beim Thema Gabionen in etwas angestaubter Manier ein massiver, kahler Sichtschutz aus Draht und Schotter. Dabei sind die »Steinkörbe« heute deutlich vielfältiger und aus dem Gartenlandschaftsbau an vielen Stellen gar nicht mehr wegzudenken. Sie dienen der optisch ansprechenden Befestigung von Hängen, als strukturierende oder abgrenzende Elemente innerhalb des Gartens, als Bänke, Beeteinfassungen und für zahlreiche kreative Nutzungen. Die völlig individuelle Materialnutzung zur Befüllung nach Zweck und Umfeld macht die Gabione zum echten Allrounder. Als Schallschutzwände mit Steinfüllung sind sie übrigens besonders effektiv: Sie erreichen einen Schallschutz von mindestens 25 Dezibel und beanspruchen weit weniger Platz als beispielsweise ein Erdwall. Nicht zu vergessen: Gabionen können jederzeit wieder abgebaut und umgesetzt werden.

© Fotolia, Brilliant Eye, Martina Berg, Dietwalther

KREATIV BEFÜLLT

Die Drahtgitterkörbe lassen sich mit verschiedensten Materialien befüllen. Am häufigsten werden hierfür Natursteine wie Granit oder Sandstein genutzt, die allein oder in Kombination verwendet werden. In der kreativen Nutzung der Profis spielen aber auch Glasbruch, Klinker, Holz oder Kieselsteine eine Rolle. Mit ihnen werden farbliche Akzente gesetzt, die sich perfekt in die jeweilige Gartengestaltung integrieren lassen. Beliebt ist auch der Einsatz von Rosteisen, das besondere Akzente setzt. Und natürlich steht auch einer Bepflanzung nichts im Wege.

Zumbusch
Garten- und Landschaftsbau

Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen · Telefon: 02586/1250
info@zumbusch-galabau.de · www.zumbusch-galabau.de

Anzeige Carl.

DER OPEL MOKKA X

STADTLANDSTRANDBERG

EINFACH ÜBERALL ZUHAUSE

Ab Herbst lieferbar. Jetzt bestellen.

Ein SUV muss nicht sein? Dann lohnt sich ein Blick auf den neuen »MOKKA X« von Opel erst recht! Denn der kommt – für den Autobauer aus Rüsselsheim mittlerweile zum roten Faden aller Modelle geworden – ziemlich smart daher. Und das lässt zahlreiche Wortspiele zu: Xtrasicher. Xtravernetzt. Xtradynamisch. Und das Xtra-SUV-Gefühl, vom hohen Sitz aus alles im Blick zu haben, gehört auch dazu. Ob auf der Autobahn, in der Stadt oder im Gelände, der neue »MOKKA X« bietet die edle Ausstattung und die wegweisenden Innovationen eines Oberklasse-SUV – ab dem 28.09.2016 bei Opel Knemeyer in Gütersloh!

INNOVATIONEN DER OBERKLASSE

Unter seinem kernigen Äußeren birgt der neue »MOKKA X« jede Menge ausgefeilter Technologien. Dazu zählt das adaptive Fahrlicht AFL mit LED-Technologie, das sich automatisch perfekt an bis zu neun Fahrsituationen anpasst. Mit Opel OnStar ist der persönliche Online- und Service-Assistent nahezu überall in Europa immer mit an Bord – WLAN-Hotspot und automatische Unfallhilfe inklusive. Neu ist der Front-Kollisionswarner: Ein LED-Signal in der Windschutzscheibe warnt den Fahrer, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.

Auch extreme Herausforderungen hat der »MOKKA X« im Griff. Unter schwierigen Bedingungen bringt der optionale intelligente 4x4 Allradantrieb zusätzliche Traktion, Stabilität und Kontrolle. Allradsensoren ermitteln die Geschwindigkeit der Räder, bei Bedarf wird von Frontantrieb auf 4x4 umgestellt und die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Das ist ideal auf glatten Straßen, schlammigem Boden oder bei Schnee.

IntelliLink integriert mit neuester Infotainment-Technologie digitale Geräte wie das eigene Smartphone nahtlos in das System. Als Schnittstellen stehen zum Beispiel Apple CarPlay™ oder Android Auto™ von Google zur Verfügung. Nicht zuletzt geht es beim »MOKKA X« natürlich auch ums eigene Wohlbefinden: Die Ergonomie-Sitze mit dem Gütesiegel AGR des »Aktion Gesunder Rücken e.V.« erlauben mit der ausziehbaren Oberschenkelauflage und der individuell einstellbaren Lendenwirbelstütze entspanntes Fahren ohne Rückenschmerzen.

Der neue Opel »MOKKA X« ist mit diesen Features und seinem frischen Design ein SUV für überall und interessant für jeden!

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Ziel. Wir informieren Sie deshalb umfassend über Garantie, Wartung und Services bei Opel. Außerdem bekommen Sie bei uns alles rund um Ihren Opel – Original-Teile und Zubehör, sowie weitere attraktive Angebote.

Wir leben Autos

Autohaus KNEMEYER

Marienstr. 18
33332 Gütersloh
Tel. 05241-9038-0
info@autohaus-knemeyer.de

www.carl.media/qr/mokkax

AUF DAS YAK GEKOMMEN

Text: Ben Hensdiek · Video: Sven Grochholski · Fotos: Daniel Krestovsky

Die Baseballkappen mit dem markanten, türkisgrünen »Y« fallen schon aus der Ferne auf. Ebenso die weißen Trainingshosen und die Shirts mit dem großen »YAKS«-Aufdruck. Schläger und Handschuhe sind bereit für ein Trainingsspiel, hier und da tönt eine klare Anweisung über das Grün des Ballparks. Ein bisschen fühlen wir uns wie in einem amerikanischen Highschool-Film – an einem Donnerstag-Nachmittag, mitten in Verl.

Die »Verl/Gütersloh YAKS« halten die Fahne oben für einen Sport, der in den 1990er Jahren eine Hoch-Zeit in Deutschland erfuhr. Viele Vereine sind aus dieser Zeit nicht mehr übriggeblieben. Von insgesamt fünf im Kreis Gütersloh gibt es nur noch die YAKS, die 1996 aus einer Fusion der »Verl Farmers« und der »Gütersloh Shazzbotzz« entstanden sind.
Heute hat der Verein eine lebendige Nachwuchsabteilung, die wir an diesem Nachmittag im Ballpark am Schmiedestrang in Verl erleben dürfen. Auf dem Platz steht die Schüler-Mannschaft, bestehend aus Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis elf Jahren. Die Jüngsten sind sie damit allerdings nicht: Seit diesem Jahr gibt es auch eine »Mini«-Spielgruppe, die Kinder von vier bis sieben Jahren an den Sport heranführt. Und der begeistert Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. »Beim Baseball geht es wie in jedem Sport um Erfolgserlebnise«, wissen die beiden Schüler-Trainer Hannes Volkmer und Fabian Kusch. Ein gut geschlagener Ball oder ein guter Lauf, ein guter Wurf oder der erste gefangene Ball – für kleine und große Erfolge gibt es vielfältige Herausforderungen und Möglichkeiten. Wer alle Bereiche beherrscht, hat durchaus Möglichkeiten, sich in dieser Randsportart zu profilieren und auch in höheren Ligen mitzumischen.
An erster Stelle steht aber das Team – und das will zusammengehalten werden. Ganz amerikanisch wird es dabei auch mal lauter. Es geht um Disziplin und das Gefühl fürs Spiel, das ständig zwischen lockeren Phasen und Momenten höchster Konzentration wechselt. Für viele Kinder ist genau das eine perfekte Mischung. Hinzu kommen feste Rituale im Training wie an Spieltagen, Siege zum Beispiel werden mit einem Burger besiegelt. Die YAKS bewahren den American Lifestyle.
Um zum Gegner zu kommen müssen allerdings einige Kilometer zurückgelegt werden. 60 bis 100 sind es in der Regel. Dann geht es nach Paderborn, Werl oder Dortmund, denn vor allem in größeren Städten konnten sich die Vereine halten. Die Leistungsdichte allerdings ist in den vergangenen 25 Jahren deutlich stärker geworden. Mit Max Kepler spielt seit dem vergangenen Jahr erstmals ein Deutscher in der amerikanischen Major-League.

www.carl.media/qr/yaks

VERLER YAKS IM VIDEO:

Damit der Nachwuchs auch in Verl ständig wächst, sind die Verl/Gütersloh YAKS vielfältig aktiv. Aktionen an Schulen und Kindergärten gehören dazu. Aber auch das Engagement des Vereins zum Beispiel beim Verler Leben. Dann organisieren sie mit »Baseball Rockt« ihr eigenes Festival mit zahlreichen Bands und viel Programm über drei Tage. Ein Engagement im Ort, das nicht zuletzt den Sport werbewirksam in den Mittelpunkt stellt.
»Nachwuchs« kennt hier übrigens keine Altersgrenze. Fünf Damen- und Herren-Teams verschiedener Alters- und Leistungsstufen betreiben beim »Baseball- und Softballverein aus Ostwestfalen« eine der weltweit am meisten gespielten Sportarten. Die 1. Herren-Mannschaft tritt in der Verbandsliga NRW an, die Damen spielen in der Landesliga NRW. Die Schüler, die den Platz nach gut eineinhalb Stunden Training für die »Großen« räumen, sind in der Schüler Tee Ball I-Liga vertreten. Wer erstmal einen seichten Einstieg sucht oder nur hin und wieder dabei sein kann, der findet in der gemischten Hobby-Softballmannschaft seinen Platz.
Mitmachen kann bei den Verl/Gütersloh YAKS generell jeder, der es ausprobieren möchte. Infos über den sympathischen Verein gibt es auf www.yaks.de und bei Facebook. Dort findet man auch die Termine aller Spiele, bei denen Publikum natürlich willkommen ist.

Kontakt: Tel. 05241-1794976 · Mail: info@yaks.de · Web: www.yaks.de

Glückwunsch, SC Verl!

SPORTCLUB MIT NEUER ARENA

LUFTBILD: MATTHIAS KIRCHHOFF

Während in Gütersloh am Erhalt des Heidewaldstadions gearbeitet wird, dürfen sich die Nachbarn in Verl bereits über ein echtes Schmuckstück an der Poststraße freuen. »Sportclub Arena« soll das runderneuerte »Stadion an der Poststraße« heißen. Bis sich der neue Name gesetzt hat, wird es sicher noch eine Weile dauern. Bereits am 15. Juli allerdings findet die feierliche Eröffnung statt. Zu Gast ist dann Bundesligist und Champions-League-Teilnehmer Bayer Leverkusen mit dem ehemaligen SC Verl-Spieler Roger Schmidt. Anstoß der Partie Bayer gegen den SCV ist um 19 Uhr.

»Wir wollten eine Umgebung schaffen, die für den Sportclub Verl, für die Stadt und die Region den heutigen Ansprüchen gerecht wird und damit zukünftige Chancen ermöglicht«, fasst Michael Beckhoff die Ambitionen zusammen. Der SC-Fan und Bürger der Stadt hat sich als Bauleiter engagiert eingebracht und steht nach über 1000 Stunden Arbeit und über 1500 Mails vor einem überaus gelungenen Gesamtprojekt. Ein Aushängeschild auch in der »Vierten Liga«, der Regionalliga West.

Die rundum überdachte Arena bietet dem Publikum den angenehmen Komfort, an jedem Platz im Trockenen zu stehen oder alternativ zu sitzen. Zugleich dient die Überdachung als Schallschutz für die Nachbargrundstücke. Investiert wurde auch in einen neuen Businessbereich, der komplett verglast zugleich ein optisches Highlight des Stadions ist. Er wird mit »1924« das Gründungsjahr des Vereins als Namen bekommen. 150 Ledersessel vor dem VIP-Raum stehen zum Beobachten der Spiele zur Verfügung, der Raum selbst bietet schicke Wohlfühl-Atmosphäre, ohne zu dick aufzutragen.

An den Sport wurde natürlich auch gedacht: Zwei Spielzeitanzeigen mit Uhr sorgen für Orientierung während der Spiele, auch können hier Spielerwechsel und Nachspielzeiten wie bei den Profis angezeigt werden. Ebenfalls möglich sind ab sofort – und bereits erfolgreich getestet – Flutlichtspiele. An den Tribünen soll eine »Wall of Fame« verdienter Spieler und Trainer entstehen. Arne Friedrich und Angelo Vier sollen hier ebenso einen Platz bekommen, wie Roger Schmidt, Dieter Brei oder Heribert Bruchhagen.

Carl bleibt somit vor allem eines: Glückwunsch zum neuen Stadion, lieber SC Verl und liebe Stadt Verl! Auch der Kreis Gütersloh wird sicher mittelfristig hiervon profitieren können. Spieler und Zuschauer können das schon in Kürze im Rahmen des Eröffnungsspiels gegen Bayer Leverkusen und während der neuen Saison der Regionalliga West. · **ben**

Quelle: Jubiläumsbroschüre »150 Jahre Stadtwerke« – Bilder: Stadtwerke Gütersloh

Carl History:

GAS FÜR GÜTERSLOH

Es ist ein romantisches wie für damalige Zeiten modernes Bild in Gütersloh Straßen: Der Nachtwächter zieht seine Runden und zündet im Vorbeigehen die Gaslaternen an. Zum ersten Mal am 11. November des Jahres 1862 – nur wenige Monate nach einem wegweisenden Beschluss einer gemeinsamen Sitzung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung im April desselben Jahres. Es war die Geburtsstunde der zentralen Energieversorgung in Gütersloh, bestehend aus der Gaserzeugungsanlage, einem Rohrleitungsnetz sowie einem Gasometer. 320 Kubikmeter Rauminhalt bot der Speicher, für die 3960 Einwohner zählende Stadt und wenige Einsatzgebiete mehr als ausreichend.

Während die Bevölkerung zum Beispiel von der neuartigen Straßenbeleuchtung profitieren sollte, standen für die Gütersloher Politiker unter anderem auch die Gewinne für die Kommunalkasse im Fokus. Und gerade die erwiesen sich als lohnende Erwartung: Das erste Gaswerk konnte günstiger gebaut werden, als kalkuliert. Rund 26 000 Taler waren veranschlagt worden, am Ende kostete das Werk nur 20 934 Taler, 13 Silbergroschen und 2 Pfennige. Das Gaswerk warf von Beginn an laufend Gewinne ab und entwickelte sich zu einem echten »Profit-Center«. Und nicht nur das: Es war auch ein wichtiger Baustein für den Wirtschaftsaufschwung der Stadt Gütersloh.

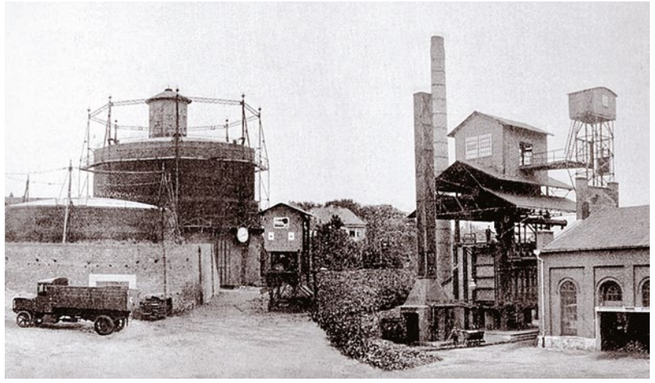
Lange allerdings sollten die nun vorhandenen Kapazitäten für die Gaserzeugung und -speicherung nicht ausreichen. Mit dem Ausbau der Infrastruktur wuchsen auch die Bedürfnisse: Mehr Straßen bedeuteten auch mehr Straßenbeleuchtung. Der positive Nebeneffekt damals wie heute: Wenn die Gasleitungen lagen, konnten jederzeit neue Kunden angeschlossen werden. Und neue Kunden bedeuteten immer mehr Umsatz und Erträge für die Stadt.

Zwei Arbeiter waren im Jahr 1862 im Gaswerk beschäftigt, die Kohle mit der Schaufel in die Öfen beförderten, bereits ein Jahr später kam ein weiterer Kollege dazu. Die Arbeitsplatzanforderung: Neben den Kenntnissen zur Gaserzeugung mussten sich die Arbeiter auch gut mit Maurer- und Schlosserarbeiten auskennen. Erst später kamen dann gelernte Gasmeister hinzu. Das Fachwissen rund um die zeitgemäße Organisation der Gaserzeugung und Gasverteilung wurde immer gefragter.

Schon im Sommer 1880 wurde als Erweiterung ein zweiter Gasbehälter gebaut, der ein Fassungsvermögen von zusätzlichen rund 800 Kubikmetern hatte. Keine sechs Jahre später war es allerdings notwendig, erneut über eine Erweiterung nachzudenken. Das Gaswerk war für eine Tageshöchstleistung von 2000 Kubikmeter eingerichtet, im Dezember 1895 stieg der Bedarf allerdings gelegentlich schon bis auf 2202 Kubikmeter. Am 1. April 1899 ging ein Um- und Erweiterungsbau ans Netz und sicherte den Bedarf, während das Rohrleitungsnetz bis ins Jahr 1907 auf rund 14,5 Kilometer Länge wuchs. Ein Jahr zuvor waren bereits 607 Gasmesser eingebaut worden, die den Verbrauch des strömenden Gases erfassten.

Jahrzehntelang war das Produkt »Gas« konkurrenzlos gut. Doch mit Beginn des neuen Jahrhunderts tauchte ein neuer Wettbewerber am Energiemarkt auf: das elektrische Licht. In dieser Zeit setzte die Stadt weiter ausschließlich auf Stadtgas, obwohl immer mehr Fabriken zur elektrischen Beleuchtung wechselten, um von einer besseren Lichteffizienz, sauberer Beleuchtung ohne Abgase und höherer Produktivität der Maschinen zu profitieren. Während die Energieerzeugung also im Wandel war, sahen die Verantwortlichen beim Gaswerk vorerst im Strom noch keine ernstzunehmende Konkurrenz. Das änderte sich allerdings ab 1909, als sich der Aufbau einer Stromversorgung in Gütersloh abzeichnete.

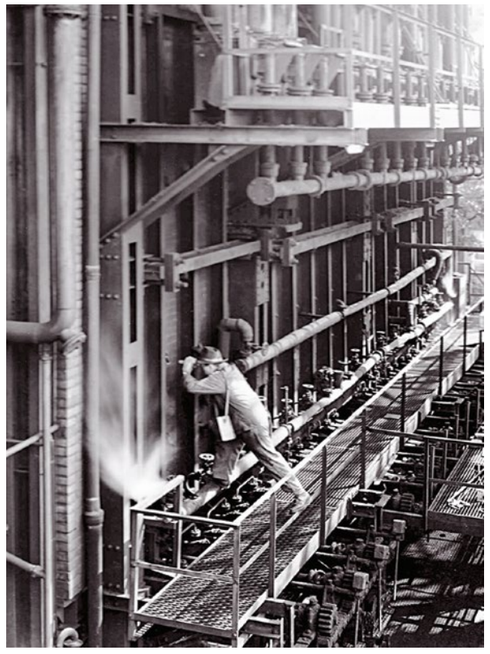
Nahezu im Dunkeln liegt die Geschichte des Gaswerkes in den Jahren von 1910 bis ungefähr 1920, da keine entsprechenden Aufzeichnungen mehr vorhanden sind. Die Folgejahre nach dem ersten Weltkrieg hingegen sind klarer dokumentiert, unter anderem die grundlegende Modernisierung des vorhandenen Gaswerkes. Die Maßnahme wurde in den Jahren 1922/1923 mit der Errichtung einer Kammerofenanlage, einer erneuerten Reinigungsanlage sowie einer neuen Benzolanlage in die Wege geleitet, wodurch die Ergiebigkeit der Produktion deutlich gesteigert werden konnte.

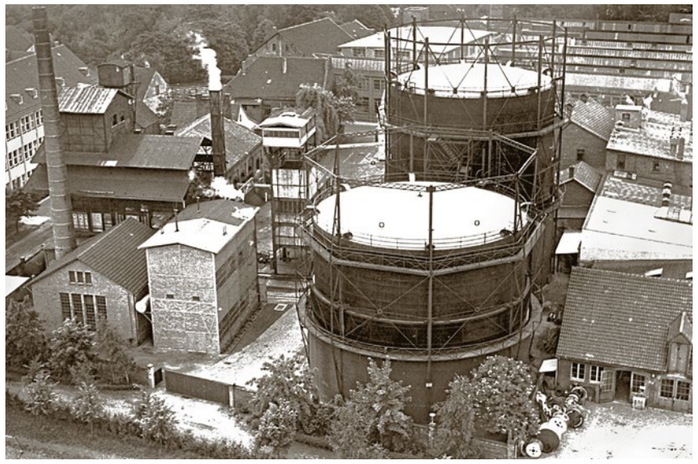


Auch der zweite Weltkrieg hinterließ seine Spuren. Um die fehlenden Kapazitäten eines durch den Kriegsbeginn im Jahr 1939 nicht genehmigten Gasometers auszugleichen, wurde im Februar 1941 ein Gaslieferungsvertrag mit den Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen (VEW) geschlossen. Mit dem Stichtag 31. Dezember 1941 waren in der 32 860 Einwohner zählenden Stadt Gütersloh 3245 Haushalte an die städtische Gasversorgung angeschlossen. Das neue Ferngas ging als Entlastung des städtischen Gaswerks gleich an das Städtische Krankenhaus und an das Kettenwerk Fissenewert in Gütersloh.

Der Wiederaufbau der stark beschädigten Produktionsstätten und des Leitungsnetzes umfasste in den Jahren 1948 bis 1960 in erster Linie die Modernisierung und Restaurierung. Die Stadtwerke Gütersloh investierten in dieser Zeit rund 4,5 Millionen DM. Im Jahre 1948 konnte das Gaswerk immerhin schon wieder 4,2 Millionen Kubikmeter Gas absetzen, das durch ein über 60 Kilometer langes Hauptrohrnetz strömte, an das 3347 Häuser angeschlossen waren.

In den 1960er Jahren war dann allerdings Schluss mit dem selbst produzierten Gas aus Kohle – die Zukunft gehörte dem Erdgas. Dazu heißt es bereits 1963 bei der Stadtverwaltung: »Die neuen Erdgasvorkommen im norddeutschen und holländischen Raum werden die Struktur der Gasversorgung völlig verändern«. Die Vorteile sprachen für sich: Ungiftigkeit, ein höherer Heizwert sowie eine größere Wirtschaftlichkeit. Die Ökonomie gab schließlich den Ausschlag für den Einstieg in das neue Gas-Zeitalter. Der Stadtrat beschloss die Umstellung von Stadtgas auf Erdgas – und etwas Wehmut machte sich breit. Vor allem Ende März 1967, als an der Ecke Gütsmerstraße/Barthstraße die letzte der einstmals 800 Gaslaternen demontiert wurde.





Mit einem großen Kraftakt musste das gesamte Gasleitungsnetz an die neuen Druckverhältnisse angepasst und die angeschlossenen Haushaltsgeräte umgerüstet oder durch neue ausgetauscht werden. Eine Herkulesaufgabe, die aber durch das große Engagement der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke und der Beschäftigten des lokalen Gashandwerks bewältigt wurde. Am 29. Dezember 1965 wurde hierzu die Gasgemeinschaft Gütersloh gegründet. Die eigentliche Umstellung begann ein gutes halbes Jahr später, am 25. Juli 1966. In nur zehn Monaten zwischen Juli 1966 und Mai 1967 war die Umstellung abgeschlossen. In dieser Zeit wurden 17 000 Geräte umgerüstet. Bei der parallel laufenden Umtauschaktion »Alt gegen Neu« halfen die Stadtwerke Gütersloh beim Ankauf neuer Geräte mit einem zinslosen Jahreskredit. Der ortsansässige Handel konnte auf diese Weise 4500 neue Geräte verkaufen.

Mit der Umstellung auf Erdgas wurden die kühnsten Erwartungen weit übertroffen. Innerhalb der Jahre 1967 bis 1971 stieg der Bestand von 1000 Gasheizungen auf 5200 Stück. Dementsprechend stieg auch die Menge des verbrauchten Gases von 44 Millionen Kilowattstunden (kWh) im Jahr 1956 auf 97 Millionen kWh im Jahr 1967. Ab dem Jahr 1988 wurde die Gasabgabe in den Mitteilungen der Stadtwerke Gütersloh aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht mehr in Kilowattstunden, sondern in Megawattstunden (MWh) angegeben.

Ein weiteres, bis heute aktuelles Kapitel der Gasversorgung begann am 1. Oktober 2007 mit der Umstellung von »L-Gas« auf »H-Gas«. Ein wichtiger Grund für diese Entscheidung: Nach Aussagen von Fachleuten waren die bekannten, verfügbaren L-Gas-Reserven in den Bezugsregionen wie den Niederlanden und Nordwestdeutschland endlich. Eine Verknappung in weiteren zehn Jahren war prognostiziert und hätte dann eine wesentliche Verteuerung für die Gütersloher Kunden zur Folge. Das »H-Gas« kommt dagegen aus Russland, Norwegen und Marokko und verfügt noch heute über bekannte verfügbare Reserven von mindestens 50 Jahren. Gerade das Erdgas aus der Russischen Föderation hat dabei einen besonders hohen Methananteil von über 97 Prozent und bietet dadurch optimale Brennwerte. Das neue energiereichere H-Gas war folglich zukunftsweisend und bot die europaweit gängige Erdgasqualität. Für die Umstellung der Gasversorgung in Gütersloh war der Neubau einer 9,2 Kilometer langen Gasleitung erforderlich, die vom Knotenpunkt in Verl bis zur Übergabestation in der Edisonstraße führt. Um das neue Gas nutzen zu können, war erneut eine Überprüfung und Umrüstung aller Erdgasgeräte in Gütersloh erforderlich. Dafür sorgten die Monteure einer Fachfirma, die 27 400 Koch-, Heiz- und sonstige Geräte in 22 000 Haushalten zukunftsfähig machten. Die Gesamtinvestitionen der Stadtwerke für den Leitungsbau, die Übergabestation und die Umrüstung der Gasgeräte in den Privathaushalten beliefen sich auf 7,5 Millionen Euro.

Die Gaslaternen-Romantik von 1862 ist heute bereits mehrfach überholt und steht mit der Nutzung neuester LED-Technik für die Straßenbeleuchtung erneut an einem Wendepunkt. Die Nutzung von Gas aber war dank der Stadtväter aus dieser Zeit einer der entscheidenden Motoren der Gütersloher Stadtentwicklung und begünstigte die erfolgreiche Ansiedlung noch heute erfolgreicher Industrieunternehmen. Und: Mit modernsten Blockheizkraftwerken (BHKWs) bekommt das Gas an immer mehr Einsatzorten eine neue Aufgabe. **· crl**

ENERGIE ZUKUNFT

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Die Energieversorgung von morgen ist heute schon in der Weserstraße in Spexard angekommen. Nach nur vier Monaten Bauzeit haben die Stadtwerke Gütersloh hier eine moderne Heizzentrale eingeweiht. Mit einer thermischen Leistung von 100 Kilowatt und einer elektrischen Leistung von 50 Kilowatt erzeugt dort ein kompaktes, gasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) gleichzeitig Strom und Wärme für insgesamt 62 Wohneinheiten.

Die Wärmeenergie wird mittels Heißwasser über ein 220 Meter langes, gut isoliertes und unterirdisch verlegtes Leitungssystem – das sogenannte Nahwärmenetz – in die drei Wohnhäuser transportiert. Eine vor Ort installierte, automatisch geregelte Übergabestation überträgt die ankommende Wärmeenergie direkt in das Heizsystem der Verbraucher. Das abgekühlte Wasser fließt dann über den Rücklauf wieder ins Netz zurück in die Heizzentrale.

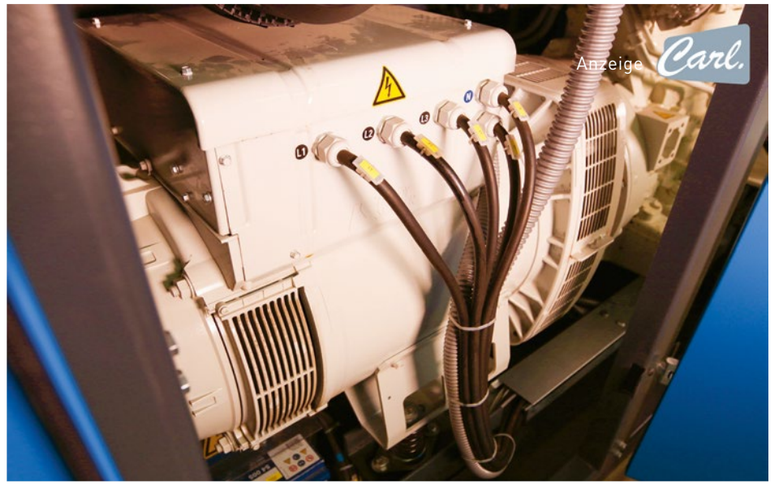
Einmal Energie aufwenden, zweimal profitieren: Das ist das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), nach dem das gasbetriebene BHKW die Abwärme aus der Stromproduktion in das Nahwärmenetz einspeist.

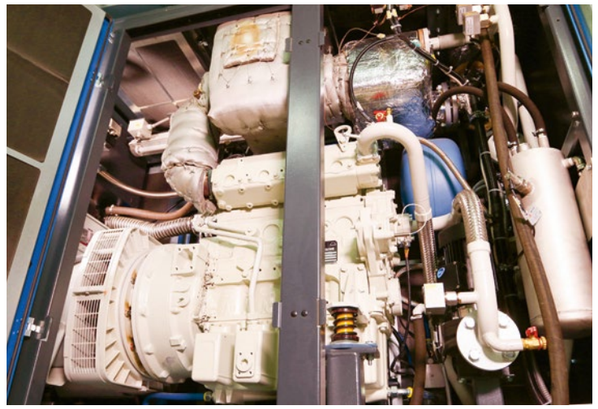
Genauer gesagt wird der Energieträger Erdgas in einem Motor verbrannt. Dieser treibt einen Generator an und produziert Strom. Die dabei gleichzeitig entstehende Wärme wird zum Heizen genutzt. Somit werden Wirkungsgrade von bis zu 90 Prozent erzielt. Und das ist auch gut für die Umwelt: Denn durch den hohen Wirkungsgrad des BHKW wird im Vergleich zur getrennten Wärme- und Stromerzeugung weniger Brennstoff benötigt. Gegenüber der bisherigen Energieerzeugung durch die alten Ölheizungen bewirkt das nicht nur eine Verringerung des CO_2-Ausstoßes, sondern außerdem eine erhebliche Ressourcenschonung. Die neue Heizzentrale befindet sich in einem separaten Gebäude. Neben dem BKHW ist dort auch ein Gaskessel mit 575 Kilowatt untergebracht, der in Spitzenzeiten zugeschaltet werden kann.

»Mit dieser modernen Effizienz-Technologie kommen wir unserer Klimaschutzstrategie einen weiteren Schritt näher«, erklärt Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh. »Unser Ziel ist es, einen großen Anteil unserer Strommengen bis 2020 selbst zu erzeugen. Die Verbraucher in der Weserstraße profitieren jetzt von einer kostengünstigen, zukunftsweisenden und klimaschonenden Energieversorgung«. Auf die Bedeutung der Nahwärmeversorgung für die Stadt Gütersloh verwies auch Bürgermeister Hennig Schulz bei der Einweihung der neuen Heizzentrale. »Als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Gütersloh ist es mir wichtig, gemeinsam Dinge voranzutreiben. Im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger möchte ich die Zukunftsaussichten unserer lebens- und liebenswerten Stadt mitgestalten. Dazu gehört im besonderen Maße auch die erhöhte Lebensqualität durch eine klimafreundliche Energieversorgung«.

Nahwärmenetze sind vor allem für Wohnsiedlungen mit verdichteter Bebauung oder in Gewerbegebieten von Vorteil. Neben der ökologischen Bedeutung, kommt bei der Nahwärmeversorgung der ökonomische Aspekt hinzu. Neben einer deutlichen Kosteneinsparung entfällt bei einem Anschluss an ein Nahwärmenetz auch der Platzbedarf für große Öltanks. Außer dem Projekt in der Weserstraße haben die Stadtwerke Gütersloh bereits Nahwärmenetze in der Holzstraße und der Oststraße sowie eine gemeinsame Anlage für die Stadthalle, das Theater und das Evangelisch Stiftische Gymnasium realisiert. · **crl**

Anzeige Carl.





AHA!

Nahwärmeversorgung Weserstraße

- Bauzeit der neuen Heizzentrale: vier Monate
- separates Gebäude für die Versorgung von 62 Wohneinheiten
- BHKW mit einer thermischen Leistung von 100 kW und einer elektrischen Leistung von 50 kW
- liefert CO_2-arme Heizenergie
- Ressourcenschonung durch niedrigen Primärenergieeinsatz
- hohe Zuverlässigkeit
- geringer Platzbedarf
- niedrige Betriebskosten
- Gaskessel mit einer Leistung von 575 kW für die Versorgung in Spitzenzeiten
- Energieversorgung über ein 220 Meter langes Nahwärmenetz
- bis 2015 wurden die Wohnungen mit Öl beheizt

STADTWERKE GÜTERSLOH

Postfach 2965 · 33259 Gütersloh
Tel.: 05241 | 82 0
Mail: info@stadtwerke-gt.de
Web: www.stadtwerke-gt.de

WER HÄTTE DAS GEDACHT?

Hell und offen, klare Linien und viel frisches ŠKODA-Grün: Wer hätte gedacht, dass man einen 20 Jahre alten Showroom derart modern herrichten kann? Das Autohaus Brinker präsentiert sich am Stammsitz an der Haller Straße 79 in Isselhorst seit Anfang April rundum in neuem Design. Und auch an der Größe wurde gearbeitet: Die Fläche der Ausstellungshalle des größten ŠKODA-Partners im Kreis Gütersloh wurde auf rund 800 Quadratmeter erweitert. Für die Kunden bedeutet das echte Wohlfühl-Momente und klar strukturierten Service beim Autokauf.

Fotos: ©salzmann medien

Die zuvor getrennten Verkaufs- und Servicebereiche sind durch den Umbau miteinander verschmolzen und bieten eine perfekte Übersicht über die stetig gewachsene Modellvielfalt. Ob für Familie oder Beruf, Outdoor-, Sport- oder Stadtnutzung: ŠKODA bietet mittlerweile in jeder Klasse die perfekte Auswahl. In Isselhorst werden in der Ausstellungshalle rund 30 Fahrzeug in unterschiedlichsten Ausstattungen präsentiert. Insgesamt finden auf dem Gelände nun rund 120 EU-Neuwagen, Jahres- und Geschäftswagen Platz. Man kann sich also direkt vor Ort ganz in Ruhe bestens über die innovativen Technologien informieren.

Der optimale Rundum-Service von der Kaufberatung bis hin zur regelmäßigen Pflege und Wartung der Fahrzeuge gehört natürlich auch nach 46 Jahren zum guten Ton beim Autohaus Brinker. In der hauseigenen Werkstatt für ŠKODA, VW und Audi können bis zu 15 Fahrzeuge gleichzeitig repariert, gewartet oder inspiziert werden. Vom kleinen »Citigo« bis zum bulligen »VW Crafter« ist die Werkstatt für PKW und Nutzfahrzeuge gleichermaßen ausgestattet. Im Werkstatt-Team sind sämtliche Kompetenzen vertreten, die der Kunde heute von einem modernen KFZ-Fachbetrieb erwartet – vom Experten für Motor- und Getriebearbeiten über Elektronik- und Infotainment-Spezialisten bis hin zu Karosseriebauern und Fachleuten für Glasschäden oder Arbeiten am Interieur. Und das Beste: Mit dem Partner ŠKODA an der Seite liefert das Autohaus Brinker Top-Qualität, die bezahlbar ist. Simply clever!

Ganz neu ist der im Rahmen der Umbaumaßnahmen entstandene Gebrauchtwagenverkauf am Standort Bielefeld-Ummeln. Auf dem mehr als 2000 Quadratmeter großen Außengelände direkt neben dem »Bootshop Isselhorst« ist eine Auswahl von rund 50 Fahrzeugen verschiedener Marken und Klassen zu entdecken.

Sämtliche Fahrzeuge sind auf Herz und Nieren geprüft und nach dem hohen »1+ Gebrauchtwagen«-Standard zertifiziert, einem an den strengen Kriterien der Volkswagen-Gruppe angelehnten Prüfsiegel. Karosserie und Motor, Elektrik, Elektronik, Innenraum und mechanische Teile werden von den Brinker-Meistern ausgiebig gecheckt, ehe ein Gebrauchtfahrzeug zum Kauf angeboten wird. Immer dazu gibt es beim Kauf eines Gebrauchten aus dem Hause Brinker zudem ohne Aufpreis die zweijährige Gebrauchtwagen-Garantie. **· ben**

Autohaus BRINKER

Haller Str. 79 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon 05241/9601-0 · info@autohaus-brinker.de

Gebrauchtwagen:
Brockhagener Str. 284 · 33649 Bielefeld
Fon 05241/9601-35

www.cart.media/qr/skodabrinker

Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«

Vokabel des Monats:

Flötepiepen!

Bedeutung: Denkste! Von wegen! Pustekuchen!

Anwendungsbeispiel: »Und, wie war dein Ronndewuh gestearn ahmd? Hasse da getz´n Krösken am Start und das Mädel rumgekricht?« – »Flötepiepen! Die olle Trine is gar nich ears gekomm´!«

Was heißt eigentlich Flötepiepen? Na, das kann sich doch jeder ganz leicht zusammen reimen! Flötepiepen heißt »Flöte pfeifen« und soll bedeuten, dass das soeben Gehörte oder Gesagte so viel wert sei, als hätte man durch eine Flöte gepustet und nichts als kalte Luft erzeugt. Logisch, oder?

Aber Flötepiepen! Denn die Wurzeln dieses Ausdrucks liegen überraschenderweise nicht zwischen Rhein und Weser, sondern zwischen Nil und Tigris. Der Bestandteil »Flöte« stammt vom hebräischen »peletä« ab, und das ist kein Instrument, sondern bedeutete sowohl »Flucht« als auch »Bankrott« – was die Vermutung zulässt, dass sich schon vor 2500 Jahren so mancher Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen entzog, indem er einfach abhaute, ohne bei der Post einen Nachsendeauftrag zu erteilen oder das Einwohnermeldeamt zu benachrichtigen. Jedenfalls entwickelte sich aus dem Wort »peletä« über das Jiddische die »Pleite«. Dieser uns heute leider allseits bekannte Begriff war noch bis ins 19. Jahrhundert ein Wort der Gaunersprache und gelangte relativ spät in die allgemeine Umgangssprache. Bevor das der Fall war, existierten mehrere regionale Sprachvarianten: »Blete« zum Beispiel oder eben »Flöte«.

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/floetepiepen

Auch der zweite Wortbestandteil, das »Piepen«, ist übel beleumundet, entstammt er doch ebenfalls der Gaunersprache, dem Rotwelschen. In Anlehnung an das Gezwitscher kommunikationsfreudiger Singvögeln beschreibt das »Pfeifen« eine in Ganovenkreisen denkbar unbeliebte Redseligkeit. Wer »verpfiffen« wird, der wird verraten und der Polizei gemeldet. Dem kann man als Dieb nur zuvorkommen, indem man sich stellt und ein Geständnis ablegt – statt verpfiffen zu werden, pfeift man selber. Pfeifen hat hier also die Bedeutung von »aussagen, eingestehen«.

Damit heißt Flötepiepen nichts anderes, als »eine Pleite eingestehen«.Wer hätte das gedacht? dass eine ostwestfälische Vokabel aus dem Rotwelschen mit hebräischen Wurzeln gibt, sollte man nicht meinen – aber Flötepiepen ...!

Filmszenen: GütslohTV

Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Dominique Osea, Sven Grochholski, Daniel Krestovsky
Darsteller: Matthias Borner
Szenerie: MusikGalerie, Gütersloh

Carl.

Schnell passiert.
Schnell repariert!

Wir reparieren Ihren Blechschaden hochwertig zu fairen Preisen!

Richten statt vernichten! Die fachgerechte Instandsetzung mit unserem MIRACLE-System ist in den meisten Fällen die bessere Lösung als ein teurer Austausch der beschädigten Teile.

ZUVERLÄSSIG FÜR DIE REGION
Wir können es – für alle Marken und Hersteller

TIMMERMANN GMBH
Lack- und Karosserietechnik
Malerbetrieb
Neuenkirchener Str.34
33332 Gütersloh
Tel. 05241/9509-0

www.timmermann.ag

Carls Lobhudelei

CULTUR COMPLIMENT: FORUM LIED

Als im Januar 2000 eine dem Jubiläumsjahr der Stadt Gütersloh gewidmete Lied-Reihe aus der Taufe gehoben wird, ahnt noch niemand, dass sich diese als echter Dauerbrenner der Kulturlandschaft erweisen wird. Unter dem Namen »175 Jahre – 175 Lieder« wurden in sieben auf das Jahr verteilten Konzerten insgesamt 175 Lieder entsprechend der Stadtjubiläums-Zahl aufgeführt. Die ausführenden Sängerinnen und Sänger waren damals wie heute Studierende an der Musikhochschule Detmold, die von Prof. Peter Kreutz in seiner dortigen Klasse für Liedgestaltung betreut wurden und werden. Eine vielversprechende und erfolgreiche Kombination von Beginn an: Innerhalb weniger Tage nach Ankündigung der Reihe im Jahr 2000 ist der geplante Sonntagstermin ausabonniert. Um die Nachfrage zu befriedigen, wurde kurzerhand ein zweiter Konzerttermin eingerichtet. Seitdem gelangen die Programme an jeweils zwei Wochenendterminen zur Aufführung: samstags um 17.00 Uhr und sonntags um 11.30 Uhr.

Prof. Peter Kreutz

Carls Cultur Compliment für bemerkenswerte und in diesem Fall äußerst nachhaltige Aktivitäten im Kulturleben der Stadt geht in diesem Monat an **Prof. Peter Kreutz** und die von ihm liebevoll betreute und gepflegte Reihe »Forum Lied«, die mit der Studiobühne seit 2010 ihren festen Veranstaltungsort im Theater Gütersloh gefunden hat. Der Start dieser Reihe fand in den Räumlichkeiten der Musikschule für den Kreis Gütersloh in der Kirchstraße statt. Die Musikschule ist zusammen mit der Hochschule für Musik und dem Theater der Stadt Gütersloh immer noch Veranstalter der Reihe.

Seit dem Gründungsjahr sind mittlerweile 17 Jahre vergangen, Forum Lied ist in Gütersloh und der Region ein bekannter Kulturträger geworden. Weit über 1000 verschiedene Lieder wurden in rund 70 Programmen bis zum heutigen Zeitpunkt aufgeführt. In der Saison 2016/2017 stehen erneut 10 Konzerte auf dem Programm.

Ob in einem Gedicht von Heinrich Heine, von Johann Wolfgang Goethe oder von Joseph Eichendorff: überall singt es bereits im Text, die Worte warten regelrecht darauf, vom Komponisten entdeckt zu werden, um dann seiner Vertonung auf eine ganz besondere Weise zu erklingen. Es gibt nicht nur diese einzige Möglichkeit, nein, viele Gedichte sind mehrfach vertont worden und ein Rezitator spricht die Worte sowieso wieder ganz anders. Forum Lied lädt auch in dieser Saison ein, die wohl intimste der Musikgattungen in Konzerten mit jungen Sängerinnen und Sängern der Hochschule für Musik Detmold für sich zu entdecken. Pianist Professor Peter Kreutz unterstützt dabei sowohl als Begleiter am Flügel als auch durch seine kurzweiligen Moderationen.

Traditionell im Forum eröffnet auch die Liedsaison 2016/17 mit dem »Kurs für Liedinterpretation Detmold/ Gütersloh«. Das kleine Festival »Forum Lied zwischen den Jahren« ist ebenfalls zu einem festen Termin im Kulturkalender vieler Konzertbesucher geworden. Schuberts »Die schöne Müllerin« im Februar und zwei bezaubernde Sopranistinnen aus Skandinavien zum Abschluss der Liedsaison. **· ben**

Carls Cultur Compliment
wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.
Sparkasse Gütersloh

www.carl.media/qr/forumlied

DIE TERMINE

Konzert 1:
Friedrich Rückert ist das Thema des diesjährigen Liedkurses, Vertonungen seiner Gedichte durch Franz Schubert, Robert Schumann, Clara Schumann und Gustav Mahler sind im Konzert der Kursteilnehmer zu hören.
Sa, 20. August 2016, 17:00 Uhr · So, 21. August 2016, 11:30 Uhr

»Forum Lied zwischen den Jahren«:
Der junge Bassist Bartolomeo Stasch stellt sich mit Liedern und Balladen von Franz Schubert, Jacques Ibert und Carl Loewe im Forum vor.
Di, 27. Dezember 2016, 19.30 Uhr (Samstag-Abo)
Mi, 28. Dezember 2016, 19.30 Uhr (Sonntag-Abo)

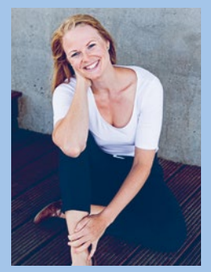
Alle Abbildungen: © Forum Lied

Gesang begleitet vom Marimbaphon:
Mezzosopranistin Jenni Reineke und Schlagzeugerin Yoana Varbanova.
Do, 29. Dezember 2016, 19.30 Uhr (Sonderkonzert)

Romantische Duette von Antonín Dvořák:
Anna-Sophie Brosig, Sopran und Julia Maria Spies, Mezzosopran
Fr, 30. Dezember 2016, 19.30 Uhr (Sonderkonzert)

Konzert 3:
Der Tenor Richard Resch singt Franz Schuberts »Die schöne Müllerin«
Sa, 18. Februar 2017, 17 Uhr · So, 19. Februar 2017, 11.30 Uhr

Konzert 4:
Midsommar Skandinavische Lieder und Duette.
Soprane Charlotta Henricson (Schweden) und Eeva Tenkanen (Finnland).
Sa, 27. Mai 2017, 17 Uhr · So, 28. Mai 2017, 11.30 Uhr



Am Flügel mit Ausnahme vom 29. Dezember: Peter Kreutz

Abonnement zum Preis von 40,– Euro
Einzelkarten 13,–/ erm. 8,– Euro

FORUM LIED
IM THEATER GÜTERSLOH
SAISON
2016/17
forum-lied.de

STIL SICHER

Text: Ben Hensdiek

Titelbild: Fotolia, © Jacob Lund

Carl ist bereits seit gut einem Jahr stilsicher mit dem Lastenfahrrad unterwegs. Aber das ist natürlich nur eine Art der Fortbewegung und jeder verwirklicht auch hier seinen ganz eigenen Stil: Auf langen Wanderungen gut ausgestattet mit einem komfortablen Rucksack zum Beispiel, denn die pure Natur ist für viele wahrer Luxus. Etwas flotter, aber nicht weniger stilvoll geht es mit dem E-Bike voran oder entsprechend gut gekleidet mit dem Motorrad – Weite erleben kann man auf vielfältige Art und Weise.

Sobald die Sonne etwas Wärme bringt, geht es oben offen, sportlich oder in Kombination beider Vorzüge natürlich auch wieder auf die Straße. In die Berge oder besser in Richtung Meer? Mit den Fahrzeugen auf den kommenden Seiten ist das fast egal, denn mit ihnen ist der Weg das Ziel. Und sollte es tatsächlich an die See verschlagen haben: Warum nicht gleich aufs Kreuzfahrtschiff wechseln und eine ungewöhnliche Städtetour genießen? Wir haben für alle Ideen stilsichere Produkte heimischer Anbieter gefunden – viel Spaß beim Schmökern!

Anzeige Carl.

SOMMER, SONNE, URLAUBSSTIMMUNG

Schon seit Jahrhunderten schützen sich Menschen im Süden vor der Sonne, indem sie aus dort zur Verfügung stehenden Rohstoffen wie Reet, Schilf oder Palmenfasern und einem Baumstamm Strohschirme erbauten. Die »Strohschirm-Manufaktur« hat das System und die einmalige Optik aufgegriffen und mit viel Liebe zum Produkt erweitert: Die schmucken Strohschirme aus deutscher Fertigung, die in jedem Garten echtes Urlaubsgefühl zaubern, wurden transportabel und flexibel einsetzbar – in Größen von 80 bis zu 500 Zentimetern. Die Modelle mit Namen »Barcelona« und »Palma«, »Havanna« oder »Karibik« gibt es in der Region exklusiv beim Kota-Profi Andreas Pagenkemper in Verl zu kaufen.

SAUNAFÄSSER

Für Sommer und Winter gleichermaßen bietet der Zimmermeister ein weiteres Garten-Highlight an: Die gemütlichen wie optisch auffälligen skandinavischen Sauna-Fässer. Komplett ausgestattet und vom Profi vor Ort aufgebaut, bieten sie eine perfekte Alternative zu allen Indoor-Lösungen. Lassen Sie sich beraten!

Bilder: Herstellerfotos

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
09:30 – 12:30 UHR
14:30 – 18:30 UHR
SAMSTAG
09:30 – 13:00 UHR

Kota-Profi.de
Holzbau aus Leidenschaft

Zimmermeister Andreas Pagenkemper
Fürstenstr. 42 · 33415 Verl
Telefon 05246 930858
www.zimmermeister-pagenkemper.de

Anzeige Carl.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
07:30 – 17:30 UHR

AM ANFANG WAR DAS GEWÜRZ

Das leckerste Stück Fleisch oder frisches Gemüse vom Grill ist nur die halbe Miete. Denn richtig zum Zuge kommt die kalte und warme Küche weltweit – egal ob drinnen oder draußen, im Sommer oder im Winter – erst mit dem gewissen Etwas, dem Gewürz. Kein Wunder also, dass das Lebensmittel ungezählte Geschichten geschrieben hat – von der Entdeckung neuer Gewürze bis hin zur Verfeinerung in wertvollen Mischungen.

Gewürze, Kräuter & Gewürzmischungen
Ehlert Profi-Gewürze, Kräuter und Würzmischungen überzeugen durch beste Qualität und fachkundige Auswahl – für jeden Interessierten im hauseigenen Store in der Schinkenstraße. Dazu arbeitet das Verler Unternehmen mit renommierten Produzenten und Importeuren zusammen. So kann die gesamte Bandbreite an Rohgewürzen, Würzmischungen und Kräutern angeboten werden, die natürlich auch auf dem heimischen Grill Eindruck macht. Die hauseigenen Würzmischungen beruhen auf traditionellen Rezepturen, die im Laufe der Jahre perfektioniert wurden.

Bild: Fotolia - monticelllo

Fotos: Ehlert (7)

EHLERT FÜR ALLE
Es ist schon erstaunlich, was man in der Nachbarstadt Verl alles findet. Bei der Gustav Ehlert GmbH dreht sich alles um die Küche, um Kochen – und Lifestyle, der die (Sommer-) Küche perfekt macht. Was viele nicht wissen: Die rund 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche an der Schinkenstraße stehen jedem Kunden offen. Stöbern und Entdecken unbedingt erwünscht. Und wenn es erste einmal »nur« um die richtige Würze geht.

Ehlert PROFI

Ehlert – Mit System zum Genuss
Schinkenstr. 9
33415 Verl
Telefon: 05246 | 503000
info@ehlert-gmbh.de

GRILLEN IST LEIDENSCHAFT

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
09:00 – 18:3 0 UHR
SAMSTAG
09:00 – 16:00 UHR

Überlegene Technologie, starke Leistung, ausgewogenes Design und ein einzigartiger Kundendienst – das ist echte Oberklasse! Allerdings sprechen wir hier nicht über Autos oder Waschmaschinen, sondern über die besonderen Grills von »Napoleon®.

MULTITALENT

Nahezu einmalig auf dem Markt ist die Infrarot-Gas-Kombination von »Napoleon®« mit vielen weiteren nützlichen Extras für perfekten Grillgenuss. Als funktionales Multitalent unter den Infrarotgasgrills gilt der »Napoleon®LE3« mit Infrarot SIZZLE ZONE™-Seitenbrenner. Egal, ob als schickes Edelstahl-Modell oder schwarzes, porzellan-emailliertes Modell mit Edelstahl-Seitenablage – der Grill macht auf jeder Terrasse einen richtig guten Eindruck. Beide Ausführungen überzeugen mit ihrer technischen Vielfalt und dem konkurrenzlosen Preis-Leistungsverhältnis. Insgesamt vier Brenner sorgen unter dem Grilldeckel für perfekte Grillgerichte. Am zusätzlichen Infrarot SIZZLE ZONE™-Seitenbrenner kann das perfekte Steak und knackiges Gemüse gegrillt werden, während der Infrarot-Heckbrenner für ein saftiges Hähnchen am Drehspieß sorgt. Als exklusives Zubehör gibt es für alle Kohle-Liebhaber auch einen Holzkohle-Einsatz für die freie Wahl der Hitzequelle. Damit nicht genug: Am seitlichen Schneidebrett können Fleisch und Gemüse bequem neben den Gästen grillfertig gemacht werden. Unter dem Schneidebrett überrascht das großzügige Fach für Crushed-Ice und entlohnt den Grillmeister mit erfrischenden Getränken. Dank der beleuchteten Gasregler und der Halogen-Innenbeleuchtung kann der Grillspaß auch noch bis spät in die Nacht andauern.

12. JULI 2016
NAPOLEON GRILLSEMINAR 2016
MENÜ »KLASSIKER« MIT UNSEREM
GRILLMEISTER JÖRG PÄSSLER

18:00 bis 22:00 Uhr, max. 20 Personen, im Gartenhof
inkl. Essen und Getränke · Kursgebühr : 99,90 €

VORSPEISE:
Kachelfleischburger mit rotem Cole Slaw und Senf-Meerettichcreme im Briochebrötchen
Scampi-Lachsburger mit Wasabidipp und Gurkenspaghetti im schwarzen Burger-Bun

HAUPTGANG:
Entrecote und/oder Rib Eye an verschiedenen Beilagen vom Grill
Kleine Querverkostung von der Sizzle Zone
Tomahawk, 3eydscht Schwein und Porterhouse vom Bunten Bentheimer.

DESSERT:
Gegrilltes Fruchttörtchen mit Vanille-Espuma und Eiscreme

SIZZLE ZONE™

Die Infrarot-SIZZLE™ Zone ist ein keramischer Brenner der Tausende von gleichmäßig angeordneten Flammen verwendet. Maillard-Reaktion und Karamellisierung sind die Schlagworte für das perfekte Steak. Die Hochtemperatur SIZZLE™ Zone bietet mit bis zu 980 Grad Hitze die perfekten Vorausetzungen für das ultimative Geschmackserlebnis.

Und das besondere für Carl-Leser: Im Juli gibt es zu jedem gekauften Napoleon®Grill die passende Abdeckhaube aus robustem PVC gratis dazu!

DER GARTENHOF
IMMER ETWAS BESONDERES

Pavenstädter Weg 50
33334 Gütersloh
05241 | 92192
service@der-gartenhof.de
www.der-gartenhof.de

Bilder: GüterslohTV (2) · fatboy (1)

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG – FREITAG
10:00 – 18:00 UHR
SAMSTAG
10:00 – 16:00 UHR

RUCK ZUCK BEQUEM

Es ist das Internet-Phänomen des Sommers 2016: Ein in wenigen Sekunden mit Luft befülltes Outdoor-Sofa, das mit seinen knalligen Farben sofort gute Laune versprüht. Klein und handlich in der mitgelieferten Tragetasche verpackt, ist der »Lamzac« ein idealer Begleiter auf Reisen und Festivals, bei Strandausflügen, im eigenen Garten oder im Park um die Ecke. Der für hohe Qualität bekannte Hersteller »Fatboy«, der bereits reichlich Erfahrung bei der Produktion von Sitzsäcken für den Innen- und Außenbereich hat, verwendet für den »Lamzac« hochwertiges, reißfestes und sehr leichtes Ripstop-Nylon. Das ist zugleich wasser- und schmutzabweisend und damit ideal für jeden Einsatz geeignet. Der Original »Lamzac« wird in Deutschland ausschließlich von autorisierten und zuverlässigen »Fatboy«-Händlern angeboten – in Gütersloh bei »freudepur« direkt am Dreiecksplatz. Vorrätig in allen lieferbaren Farben beginnt genau hier der entspannte Teil des Sommers!

Übrigens: »freudepur« hat noch viele weitere Sitzsäcke von »fatboy« und «Sitting Bull«für den Innen- und Außenbereich im Angebot. Dazu gibt es passend für den Sommer den handlichen »Lotusgrill« für unterwegs, Beleuchtungselemente und Lichtspiele für den Garten, die leuchtenden Riesen-Pflanzgefäße »Bloom Pot« und natürlich viele weitere Design-Artikel exklusiver Marken.
Ein Besuch am Dreiecksplatz lohnt sich!

UND SO GEHT ES:

www.carl.media/qr/freudelamzac

freudepur am Dreiecksplatz
Königstraße 42
33330 Gütersloh
05241 | 2329036
shop@freudepur.de
www.freudepur.de

freudepur

Anzeige Carl.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
10:00 – 19:00 UHR
SAMSTAG
10:00 – 18:00 UHR

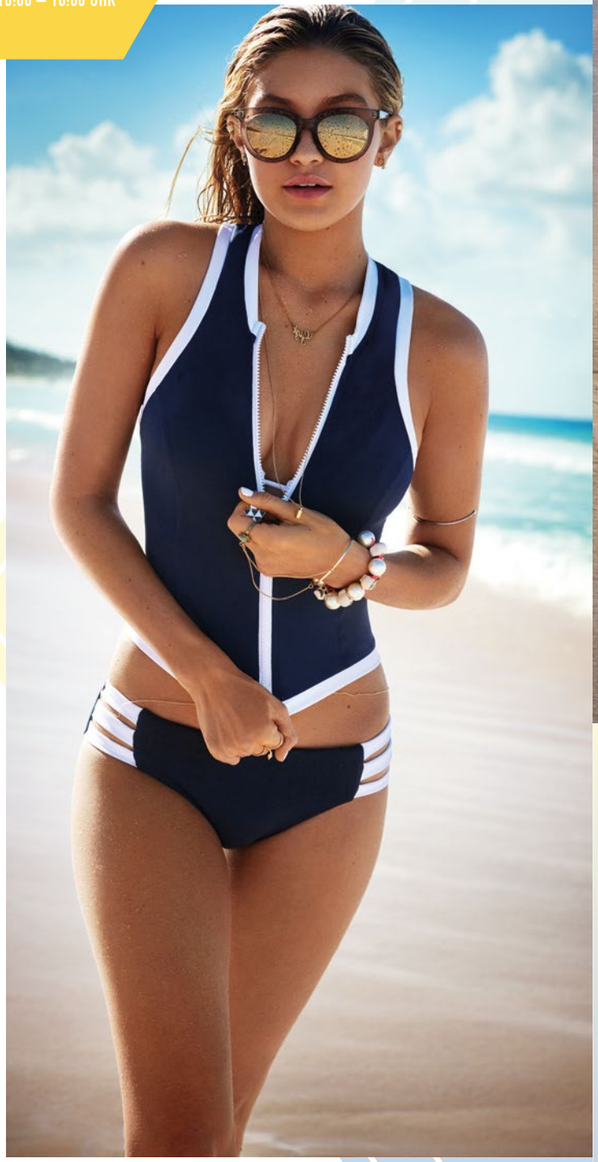
AB INS WASSER

Sommer, Sonne und Strand? Da fehlt für einen perfekten Genießer-Tag nur noch die passende Bademode! Die war – vor allem für die Damen – noch nie so bunt und flexibel kombinierbar, wie in diesem Sommer. »Mix & Match« heißt das Zauberwort, das nicht nur die ganz individuelle Größe für Badehöschen und Bikini-Top berücksichtigt, sondern auch einen immer wieder wechselbaren Style zulässt. Der kreativen Freiheit sind beim Zusammenstellen keine Grenzen gesetzt: Ob schlicht, elegant oder verführerisch – Tag und Anlass entscheiden über die perfekte Kombi!

Die entsprechende Auswahl bietet Intersport Finke am Kolbeplatz in Gütersloh. Auf rund 500 Quadratmetern im Erdgeschoss finden Männer wie Frauen aktuelle Saison-Mode von der Freizeitbekleidung über Trend-Sneaker bis hin zum großen Bademoden-Sortiment mit entsprechendem Zubehör wie Brillen, Flossen und Schnorchel. Die Top-Marken Tommy Hilfiger, Seafolly, Protest, Sunflair und Brunotti machen Lust auf heiße Tage – egal, ob zu Hause oder im wohlverdienten Sommerurlaub. Wer die kommenden Monate lieber auf Sport setzt, der wird mit Marken wie Speedo, Arena oder Adidas natürlich ebenfalls bestens bedient. Die erfahrene Beratung gibt es bei Intersport Finke selbstredend dazu.

ALLES WAS SPORT IST

Mit einem umfassenden Vollsortiment bietet das Sporthaus Finke im Obergeschoss auf rund 1500 Quadratmetern Artikel aus allen Sportbereichen – von der Fußball-Bekleidung über Outdoor-Zubehör und Fitnessgeräte bis hin zu den Themen Teamsport, Funwwheel, Fitness und Training, Wintersport, Rad-, Roll- und Laufsport. So gut ausgestattet steht einer überaus sportlichen warmen Jahreszeit nichts mehr im Wege!



Bilder: Herstellerfotos

WAS GEHT AB IN GÜTERSLOH?

www.carl.media/qr/intersport

Finke Fashion + Sports GmbH
Kolbeplatz 8 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241 961700 · intersport@finke.eu
Intersport Finke Megastore

INTERSPORT® Finke

Bild: Fotolia, ©Solislmages

STADTSCHWIMMEN IN WELLE UND NORDBAD

Was muss ich tun?
Melde dich alleine oder in einem Team an, schwimme deine Strecken, trage deine Meter online ein und vergleiche dich mit anderen. Alle geschwommenen Meter werden in Kalorienverbrauch umgerechnet. Messe dich mit den anderen: verfolge live, wer wieviel geschwommen ist und wie fit Gütersloh ist.

Die Anmeldung:
schnell und unkompliziert
Vom 1. bis zum 31. August gilt es, möglichst viele Meter in der Welle oder im Nordbad zurückzulegen. Anmeldungen unter **www.stadtschwimmen.de** sind ab dem 18. Juli möglich. Mitmachen kann, wer in Gütersloh lebt, arbeitet, zur Schule geht oder einem Gütersloher Verein angehört.
Für nur 18,00 € (ermäßigt 9,00 €) können Teilnehmer eine Stadtschwimmkarte kaufen und damit den ganzen August in beiden Bädern schwimmen gehen. Dauerkarteninhaber und Tageskarten-Käufer nehmen ohne Zusatzkosten teil.

Der Sommer 2016 schlägt wettertechnisch große Haken. Spätestens im August heißt es aber: Ab in die Batze! Einen kompletten Monat lang lädt das erste Gütersloher »Stadtschwimmen« in die Welle und das Nordbad ein, sich im 31 Tage dauernden Wettbewerb zu behaupten. Antreten können Einzelpersonen oder auch Teams, die sich der Aufgabe stellen und gemeinsam möglichst viele Meter machen. Die Ergebnisse können nahezu live im Internet verfolgt werden.

Das Stadtschwimmen fördert die Gesundheit und stärkt das Gemeinschaftsgefühl – verbunden mit viel Spaß am Sport und einem kleinen Wettkampf. Höchstleistungen stehen jedoch nicht im Vordergrund. Ob nur einmalig oder täglich im August: Hier kann jeder schwimmen und sich fit machen.

Ob im Team oder alleine: mit viel Spaß und Motivation Meter sammeln und fit bleiben
Innerhalb eines Teams ist es nicht erforderlich, dass alle Mitglieder gemeinsam schwimmen gehen. Die Strecken jedes Einzelnen werden in den Gruppenwert eingerechnet.

Immer aktuell:
die Übersicht aller Schwimmer im Internet
Im Online-Portal trägt jeder seine Strecken selbst ein. Die geschwommenen Meter werden statistisch erfasst, in Kalorienverbrauch umgerechnet, veröffentlicht und mit denen anderer Teilnehmer verglichen. Live-Statistiken zeigen Tages- und Wochensieger. Jeden Tag ist sichtbar, wie viele Meter geschwommen und wie viele Kalorien verbraucht wurden. Innerhalb eines Teams trägt jedes Mitglied seine Meter selbst ein. Sie werden dann dem Gruppenwert zugerechnet. Wir bitten um sportliche Fairness und Ehrlichkeit bei den Angaben.

Unter allen Teilnehmern werden attraktive Gewinne verlost.
Die Besten werden besonders geehrt. Das beste Team wird mit einem Team-Event belohnt.

Anzeige Carl.

WEITERE INFOS HIER:
www.carl.media/qr/stadtschwimmen

Das Nordbad
Kahlertstraße 70 • 33330 Gütersloh
Öffnungszeiten Nordbad:
Montag 6:00 – 19:00 Uhr
Dienstag – Samstag 6:00 – 20:00 Uhr
Sonntag und Feiertag 8:00 – 19:00 Uhr
Die Welle
Stadtring Sundern 10 • 33332 Gütersloh
Öffnungszeiten Welle:
Montag – Samstag 10:00 – 21:00 Uhr
Sonntag und Feiertag 9:00 – 21:00 Uhr

Bild: Stadtwerke Gütersloh

STADTSCHWIMMEN
Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh

PITSCH... PLATSCH... NASS!

GROSSE GEWINNE FÜR DEN GUTEN ZWECK BEIM 54. RADRENNEN ÜBER WASSER

Bilder: ToyRun4Kids e.V. · Veranstaltungslogo: Christian Schröter

AHA!

Der ToyRun4Kids e.V. hat das Radrennen über Wasser im Jahr 2005 erstmals wiederbelebt. Seither kommen Jahr für Jahr tausende Besucher zum Teich an der Gaststätte »Neue Mühle«, um das Spektakel zu verfolgen. Ermöglicht wird die Veranstaltung durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Gütersloh, den Stadtwerken Gütersloh, sowie den zahlreichen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern des Vereins, des DLRG Rheda-Wiedenbrück sowie der THW-Ortsgruppe Gütersloh. Alle Einnahmen kommen caritativen Zwecken zugute, davon 50 Prozent überregional der Arbeit von Kinderhospizen und 50 Prozent den durch die Gewinner ausgewählten Institutionen.

Carl liebt Traditionen – und eine der eigenartigsten dieser Art ist das »Radrennen über Wasser« in Gütersloh. Da fahren Menschen aller Altersklassen mit mehr oder weniger guten Fahrrädern über schmale Holzbohlen, die auf einfachen in den sumpfigen Untergrund eingeschlagenen Pömpeln schweben. Fast sicher ist: Trocken kommt kaum jemand über den Teich, spektakuläre Stürze gehören zur Veranstaltung einfach dazu. Einzelsieger ist, wer die Planken in möglichst kurzer Zeit komplett bezwingt.

Das Radrennen über Wasser findet in diesem Jahr nach einjähriger Pause am 20. und 21. August am gewohnten Ort, der »Neuen Mühle«, statt. Für den Wettbewerb kann man sich ab sofort anmelden – als Einzelteilnehmer oder im Team mit der Möglichkeit, hohe Gewinne für einen guten Zweck der Kinder- und Jugendarbeit zu erfahren. Den Zweck bestimmen die Teams selbst, so dass jeder Verein auch für die eigene Jugendabteilung teilnehmen kann.

Der Firmen- und Vereinswettbewerb besteht aus drei Disziplinen. Dazu gehört die Fahrt mit dem Rad über das Wasser ebenso, wie das »Pompfen«, bei dem sich zwei Kandidaten mit übergroßen »Wattestäbchen« auf den Brettern gegenüberstehen und definitiv nur einer trocken zurückkommt. Als dritte Disziplin wird bei »zieht die Mama über den Teich« ein weibliches Mitglied der Gruppe auf einem Rettungsboard des DLRG möglichst schnell über den Teich an der Neuen Mühle gezogen.

GROSSE GEWINNE FÜR DIE JUGEND

Den Gewinnern des Teamwettbewerbes winken insgesamt 50 Prozent der Gesamteinnahmen der Veranstaltung, aufgeteilt auf die ersten drei Plätze (24, 16 und 10 Prozent). Gemessen an den Überschüssen der letzten Veranstaltung im Jahr 2014 geht es um Summen von 1200 bis 3000 Euro!

Ein Team muss aus vier Personen bestehen, mindestens ein Teammitglied muss weiblich sein. Angesprochen sind neben Vereinen, die für die eigene Jugend antreten, insbesondere auch Firmen, denen hier in einem positiven Umfeld besondere Werbemöglichkeiten geboten werden. So wird der Team-Name immer wieder durch die Moderatoren erwähnt, auf der Wettbewerbs-Kleidung können frei Logos und Firmennamen aufgebracht werden.

JETZT ANMELDEN

Für das Radrennen über Wasser kann sich jeder anmelden, der mindestens zehn Jahre alt ist. Anmeldeformulare für Einzelteilnehmer und Teams sind im Internet auf **www.radrennen-wasser.de** und bei der Gütersloh Marketing GmbH, Berliner Straße 63, zu bekommen.

SEHEN SIE HIER EINIGE IMPRESSIONEN VOM LETZTEN RADRENNEN ÜBER WASSER:

www.carl.media/qr/rruwimpressionen

Dieser Artikel wird unterstützt durch:

Bankery BANK UND GENUSS

hornberg bratwurst

MENZEL'S Grillspezialitäten

DER SOMMER IST GÜTERSLOHER

Sommerferien zu Hause? In Gütersloh ist alles andere eine Vergeudung von Chancen auf den Besuch zahlreicher Open Air-Veranstaltungen. Vor allem die musikalischen Auswüchse des »Gütersloher Sommers« sind Jahr für Jahr und 2016 bereits zum 38. Mal wahre Publikumsmagneten. Aber auch »Randkultur« wird an besonderen Orten wie der Dalkeinsel, die wir in der letzten Ausgabe ausführlich vorgestellt haben, mit viel Zuspruch thematisiert. Los geht es in diesem Jahr erst eine Woche später als gewohnt, da am ersten Ferienwochenende das Endspiel der Europameisterschaft in Frankreich stattfindet.

Gleich zu Beginn auf der Freilichtbühne am 17. Juli gibt es einen richtigen Kracher: **»MANHATTAN SKYLINE«** verspricht das Beste aus drei Jahrzehnten Musik der norwegischen Erfolgsband »Aha«. Der 24. Juli steht mit der **»ROBIN MASTERS BAND«** ganz im Zeichen der Rockmusik aus den 70er und 80er Jahren. Am 31. Juli sind mit den **»FOUR ROSES«** alte Freunde aus Leipzig zu Gast. Am darauffolgenden Sonntag gibt es eine Premiere: Sprachgewandter und begeisternder Rap von **»RUDI 0«.** Zuletzt in Gütersloh zu sehen bei »Freitag18« auf dem Dreiecksplatz, ist das ein begrüßenswertes Experiment, das sicher den ein oder anderen Stammgast verwirren und hoffentlich dennoch begeistern wird.

Wie schon in den vergangenen Jahren organisiert der Verkehrsverein zusammen mit der Gütersloh Marketing GmbH das mittlerweile traditionelle Freiluftkino. Am Samstag, den 13. August, steht **»FRAU ELLA«** mit Matthias Schweighöfer und der grandiosen Ruth Maria Kubitschek auf dem Programm, zur Einstimmung spielen bereits ab 19:00 Uhr die **»DELTA BOYS«** auf der Versorgungsmeile oberhalb der Freilichtbühne. Einen Tag später kommt in diesem Jahr hoffentlich endlich die Osnabrücker Band **»JOURNEYMEN«** zum Zuge, deren Konzert im letzten Jahr aufgrund gruseliger Wetterlage gleich zweimal abgesagt werden musste. Am 21. August spielt **»RICHIE ARNDT«** mit seiner Acoustic Band, zum Abschluss des Gütersloher Sommers auf der Freilichtbühne kommt dann mit den **»THUNDERBIRDS«** am 28. August die »Traditionsband« aus der Nachbarschaft nach Gütersloh.

Auch die Veranstaltungen außerhalb des Mohns Park sorgen für Abwechslung während der Sommermonate. Auf der Dalkeinsel im Stadtpark gibt es an drei Freitagen Kleinkunst der besonderen Art: **»DIE BUCHSTABENFRESSER«** als Lesung mit der Schauspielerin Christine Ruis eröffnen die Reihe am Freitag, den 8. Juli. Am Freitag, den 22. Juli, sind die beliebten **»POETRY-SLAMMER«** am Werk, moderiert von Micha-El Goehre und Niko Sioulis. Am Freitag, den 29. Juli, gibt es **»DIE ULTIMATIVE OSSILESUNG«** – satirische Geschichten über das Leben im ehemaligen Arbeiter- und Bauernstaat.

In diesem Jahr paddelt auch die **»FALTBOOTGILDE«** Gütersloh wieder unter dem Dach des Gütersloher Sommers. Am Samstag, den 27. August, startet im und um das Bootshaus an der Emser Landstraße wieder das beliebte Sommerfest. Erstmalig ist in diesem Jahr das Gütersloher Parkbad Partner des Gütersloher Sommers. Am Samstag, den 9. Juli, spielen die **»FOLSOM PRISONERS«** authentischen Rockabilly aus der Blütezeit dieses Genres. Am Samstag, den 20. August, ist die Band **»AREA SOUL«** zu Gast und verwöhnt die Parkbadgäste mit beliebten Soul-Klassikern unter freiem Himmel. Wie immer gilt für alle Veranstaltungen des Gütersloher Sommers: **DER EINTRITT IST FREI!**

Abbildungen: Gütersloher Sommer/Pressefotos (8) - Faltbootgilde Gütersloh (1)

DAS KOMPLETTE PROGRAMM GIBT ES HIER!

www.carl.media/qr/gtsommer16

Wer immer schon mehr über den Botanischen Garten erfahren wollte, kann sich den abwechslungsreichen und informativen Führungen von **»KLAUS PAPSTEIN«** anschließen. Jeweils samstags, 16. Juli und 13. August, führt der bekannte Stadtführer seine Gäste durch Güterslohs bunte Oase. Auch die **»GÜTERSLOHER CHÖRE«** haben wieder einen festen Platz im Gütersloher Sommer-Programm. An drei Samstagnachmittag-Terminen singen der Gütersloher Männerchor, der gemischte Chor »Zwischentöne« und die Chorgemeinschaft Buchfinken-Werkmeister-Harmonie an ihrem gewohnten Platz, auf der großen Wiese im Botanischen Garten.

Carls Tipp

Bilder: Pressefotos (2)

08 | 07

K ONZERT

FREITAG18 IM JULI

Gerade wo der Sommer endlich ordentlich Fahrt aufnimmt, geht es auch auf dem Dreiecksplatz hoch her. Vier musikalische Leckerbissen werden uns jeweils freitags um 18 Uhr präsentiert. Den Beginn macht am 8. Juli das »Duo Schoko«, zwei indonesische Studierende der Detmolder Hochschule für Musik, welche mit Gitarre und Geige ein großes Repertoire aus verschiedensten Stilepochen, darunter Barock, Klassik, Tango und Jazz präsentieren. Eine Woche später, am 14. Juli, wird es pünktlich zum französischen Nationalfeiertag auch auf dem Dreiecksplatz französisch zugehen. Die Gruppe »Les Galops« interpretiert mit Akkordeon, Gitarre, Schlagzeug und Gesang nicht nur Klassiker des französischen Chansons, sondern auch Disco-Songs der 80er und Tanzlieder der 90er neu. Auf das Trio folgt in der Woche darauf ein Duo, und auf französisch folgt italienisch. Die Kombo »Ennio und Andrea« bringt mit italienischen Liedern von früher und heute eine südländische Atmosphäre mit, welche Gefühle freisetzen und das Publikum zum Mitsingen animieren sollen. Den Abschluss im Monat Juli macht dann am 29. das Akustik-Duo »Touch of Sound«. Im Repertoire: 50 Jahre Rock, Blues, Pop, Reggae und Balladen. Der perfekte Stoff, um bei ein paar kühlen Drinks in Erinnerungen zu schwelgen.
Jeweils 18:00 Uhr · Dreiecksplatz

08 | 07

T HEATER

INSELSOMMER: BUCHSTABENFRESSER

Am 8. Juli inszeniert die Bielefelderin Christine Ruis den »Buchstabenfresser« nach dem Buch von Paul Maar und macht daraus eine Nachmittagsveranstaltung für die ganze Familie. Die Schauspielerin, Stelzenläuferin, Theaterpädagogin und Regisseurin begann ihre Karriere im Erzähltheater. Das merkt man ihrer Inszenierung auch an. Ihre Bühnenpräsenz und die Dichte ihrer Erzählkunst beeindrucken zutiefst. Der Autor Paul Maar vermisste – kurz nach dem zweiten Weltkrieg – fesselnde und spannende Kinderbücher, sodass er sich kurzerhand hinsetzte und selbst welche verfasste. Heraus kam neben seinem bekanntesten Werk »Das Sams« auch »Der Buchstabenfresser«.
16:00 Uhr · Stadtpark Gütersloh

Bild: ©Oetinger/Paul Maar, Manfred Bofinger

09 | 07

P ARTY

WAPELBEATS OPEN AIR

Im Juli freut sich das »Wapelbeats Open Air« auf ein ganz besonderes und nach langer Zeit mal wieder internationales Line Up: Zu Gast auf dem Wapelbad-Steg sind The Beatangers (LouLou Records) aus Paris. Die beiden Franzosen haben in den vergangenen Jahren mit ihren treibenden G-House-Sounds für mächtig Furore gesorgt und sämtliche Club-Charts im Nu gestürmt. Unterstützt werden sie von Laurin Schafhausen (Elektronika / Bielefeld), sowie Louis Dinkgrefe (Dr. Vogel / Osnabrück) und Jan Sandforth (About:Ton / Bielefeld). Auch die Wapelbeats-Residents Simon Drosten & Martin Den Hollander sind mit am Start! Die perfekte Mischung also für eine Reise in den Sonnenuntergang über der Wapel. **Wapelbad Gütersloh · auch am 30.07. mit Sascha Braemer, Sascha Kloeber u.a.**

Bild: Fernandez Fotografia

09 | 07

M ARKT

TRÖDELN IM JULI

Auch im Juli bieten sich für Freunde des gepflegten Trödelns wieder einige Möglichkeiten zum Schlendern und Stöbern an. Folgende Termine empfiehlt Carl:

09.07. Volksflohmarkt · Verkauf ab 08:00 Uhr am Heidewaldstadion
10.07. Trödelmarkt am Reethus · ab 10:00 Uhr Flora Westfalica Park Wiedenbrück
17.07. Flohmarkt: Kiez Klüngel · 10:00 Uhr Weberei Gütersloh

Bild: Fotolia/ stokkete

Bild: Werbegemeinschaft 3ecksplatz

09 | 07

HOW

TANGO ARGENTINO

Die traditionelle Sommer-Milonga des Tangovereins »Con Pasión – Tango Salon Gütersloh e.V.« geht auf dem Dreiecksplatz in die nächste Runde. Auf der 150 Quadratmeter großen Tanzfläche wird einmal mehr das Tangoherz Ostwestfalens schlagen. Ziel von »Con Pasión« ist es, die Tangokultur in Gütersloh zu pflegen und weiterzuentwickeln. Denn tatsächlich wird die Szene immer größer, viele fanden den ersten Kontakt zum Tango über die Open-Air-Milonga in Gütersloh. Als Liveact konnte »Con Pasión« die Formation »Cuarteto Bando« um den bekannten Dresdner Bandoneonisten Jürgen Karthe gewinnen. Zusätzlich wird der Tangosänger Sergio Gobi auf der Bühne stehen. **16:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh**
www.conpasion-guetersloh.de

09 | 07

ONZERT

POOL POSITION: FOLSOM PRISONERS

Die Reihe »Pool Position« belebt auch zum Start in den Gütersloher Sommer das Parkbad. Das Trio »Folsom Prisoners« kommt aus Bielefeld, und bringt neben sehr viel guter Stimmung auch authentischen Rockabilly mit, welcher die Blütezeit des Genres gekonnt und lebendig einfängt. Mit Kontrabass, Gitarre und Schlagzeug im Anschlag, werden die Gesangs-Mikros hierbei im Dreiklang bedient. Und eins dürfte sicher sein: Wenn die »Folsom Prisoners« zum Gütersloher Sommer ordentlich abrocken, wird eine Welle der Begeisterung durch das Parkbad schieben. Das möchte man nicht verpassen.
Der Eintritt ist frei, über eine kleine Spende für die Musik freuen sich die Akteure.
18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

Bild: Folsom Prisoners

13 | 07

ONZERT

IM NACHBAR DORF

MITTWOCHS LIVE IN VERL

Musik, Spaß und gute Laune verspricht das Format »Mittwochs in Verl« auf der Volksbankwiese an der Wilhelmstraße. Drei Konzerte sind in diesem Sommer geplant – zwei davon im Juli. Den Start macht Daniel Ligges mit seiner Band aus Salzkotten mit einer bunten Mischung durch unterschiedliche Genres. Ende des Monats stehen dann die Lokalhelden von »Avelon« aus Verl mit Melodic Metal auf der Bühne. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, lediglich der Becher für die eigenen Getränke muss einmalig für drei Euro als Unterstützung der Veranstaltungsreihe gekauft werden.
13.07.2016 · 19:00 Uhr · Daniel Ligges & Band
27.07.2016 · 19:00 Uhr · Avelon

Bild: © Daniel Ligges

17 | 07

MZUG

FAHRTAG DER DAMPFKLEINBAHN MÜHLENSTROTH

Am 1. Mai wurde die Saison eröffnet, im Juni ging es reibungslos weiter, und natürlich gibt es auch im Juli wieder einen Fahrtag der Dampfkleinbahn Mühlenstroth. Wer bei dem voraussichtlich traumhaften Wetter einmal etwas ganz Besonderes erleben will, der sollte sich die Fahrt am 17. Juli nicht entgehen lassen, denn nicht nur Eisenbahnfreunde kommen bei den Fahrten in einer der originalgetreuen Lokomotiven auf ihre Kosten. Weitere Informationen zu den Loks und genauen Fahrzeiten sowie zahlreiche Fotos und Aktionen kann man auf der Webseite der DKBM einsehen. **10:30 bis 17:00 Uhr**
Postdamm 166 in Gütersloh
www.dkbm.de

Bild: © Dampfkleinbahn Mühlenstroth

Auf und zu, auf und zu ...

Wohnungstüren und Klinken in großer Auswahl

Hauptsitz
Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Standort Gütersloh
Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Standort Gütersloh
Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Standort Harsewinkel
Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Standort Bielefeld
Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de

Design:Carl Crossmedia · Foto: ©arquiplay77

Carls Tipp

Bild: © Dominique Paulin

21 | 07

KONZERT

TERRASSENKONZERTE

Das MuKKe-Team der Weberei hat für die Sommerpause drei Terrassenkonzerte für den Biergarten organisiert. Bei schlechtem Wetter werden die Auftritte in den Gastrobereich der Weberei verlegt. Wie bei MuKKe üblich finden alle Konzerte donnerstags um 20:00 Uhr statt – natürlich bei freiem Eintritt. Den Auftakt macht die Songwriterin »Lia«. Sie steht nur mit ihrer Gitarre vor dem Mikrofon und singt mit ihrer unvergleichlichen Stimme manchmal kritisch von der Gesellschaft und manchmal blauäugig von Frühlingsgefühlen. Mal rockig, mal mit Reggaevibe und manchmal auch einfach nur mit Lagerfeuerfeeling.
20:00 Uhr · Weberei Biergarten

22 | 07

SHOW

INSELSOMMER: HIGHLANDER DES SLAMGT

Den inzwischen siebten Inselslam gibt es am 22. Juli um 20:00 Uhr. Den »Highlander« des SlamGT, der den Gewinner zur Teilnahme an verschiedenen überregionalen Wettbewerben berechtigt, moderieren erstmals Niko Sioulis und Jonas Helmich. Sie werden bei dieser Gelegenheit auch den langjährigen Slammaster Micha-El Goehre verabschieden, der aus der Region verzogen ist und diese Veranstaltungsreihe deshalb in andere sehr geeignete Hände geben muss. Über Trostpreis oder Auftritt beim NRW-Slam entscheidet wie immer das Publikum per Applaus. **20:00 Uhr · Stadtpark Gütersloh**

Bild: Verkehrsverein Gt

23 | 07

RUMMEL

IM NACHBAR DORF

LIBORI: KIRMES UND KIRCHE

Libori ist eine der traditionellsten und hochkarätigsten Volksfest-, Markt- und Kirchenveranstaltungen in Deutschland. Für das Volksfest auf dem Liboriberg und den Pottmarkt auf dem Markt- und Domplatz wurden aus 1352 Bewerbern 152 Schausteller und 145 Marktkaufleute ausgesucht und zugelassen. Die Kirmesfront am Liboriberg ist rund 1,6 Kilometer lang, dazu kommen ein Kilometer auf dem Pottmarkt und ein weiterer Kilometer im Bereich Westernstraße, Jühenplatz, Marienplatz, Franz-Stock-Platz, Rathausplatz, Kamp und Grube. Für die faszinierende Atmosphäre des Libori-Festes sorgt eine bis heute erhalten gebliebene Mischung aus kirchlichen Feierlichkeiten und weltlichem Fest. Beeindruckende Zeremonien und Prozessionen lassen Geschichte lebendig werden, ein buntes Markt- und Kirmestreiben mit vielen kulturellen Höhepunkten laden zum Feiern ein. Zu Libori erwartet die Stadt Paderborn weit mehr als eine Millionen Besucher.
Bis 31.07. · Täglich von 11:00 bis 24:00 Uhr geöffnet
Innenstadt Paderborn

Bild: © Fotolia - LightingKreative

29 | 07

LESUNG

INSELSOMMER: »DIE ULTIMATIVE OSSILESUNG«

Die Literatur-Aktivisten Dominik Bartels, Andre Bohnwagner und Jörg Schwedler lesen im Rahmen des Gütersloher Sommers satirische Geschichten über das Leben im ehemaligen Arbeiter- und Bauernstaat. Die Autoren verwandeln die Dalkeinsel in den VEB Literaturbetrieb, das Kombinat für Wortkunst oder in die LPG Satire. Die drei ostdeutschen Autoren zeigen, dass die DDR mehr zu bieten hatte als Broiler, Trabis und Spreewaldgurken. Keine Ostalgie-Show, sondern mehr ein augenzwinkernder Rückblick auf die Kindheit als Pionier, das Älterwerden im wilden Westen und auf die Absurditäten und Unsinnigkeiten im Alltag. Nach erfolgreichen Lesungen in Ost und West nutzt »Vorwärts immer, rückwärts nimmer! – Die Ultimative Ossi-Lesung« nun wieder die Reisefreiheit. Der Eintritt ist frei.
20:00 Uhr · Stadtpark Gütersloh

Bild: Ossilesung

30 | 07

KONZERT

IM NACHBAR DORF

SAZERACS FEAT. NGASSA

Sie sind ein echtes Gütersloher Phänomen: Die Sazerac Swingers haben sich in kürzester Zeit als eine der besten europäischen Bands etabliert, die den jungen New Orleans Jazz so spielen, wie er tatsächlich heute in seiner Geburtsstadt zu erleben ist. Ins Farmhouse bringen sie im Juli keinen geringeren als Terrence Ngassa mit. Der Kameruner gilt neben Hugh Masakela als bester Trompeter Afrikas und erinnert in Aussehen, Gesang und Trompetenspiel verblüffend an den jungen Louis Armstrong. Besondere Bekanntheit erlangte er durch Paul Kuhn, in dessen Band er als Solist agierte.
20:00 Uhr · Farmhouse Jazz Club
Auch am 31.07. um 12:00 Uhr

Bild: Farmhouse Jazzclub

31 | 07

KONZERT

WELTSTADTMUSIK: ANNLAUG BØRSHEIM & RANNVEIG DJØNNE

Mit einer sensiblen Mischung aus traditionellen Liedern, Melodien und eigenen Kompositionen kommen Annlaug Børsheim und Rannveig Djønne nach Gütersloh. Beide stammen aus Hardangerfjord in Westnorwegen, welcher als Wiege des norwegischen Folks gilt. Ihre Musik ist frisch und dabei doch ganz mit der jahrhundertealten Tradition ihrer Heimat verbunden. Gekonnt flechten sie auch Einflüsse aus dem keltischen und britischen Folk ein, was zu einer musikalisch exquisiten Mischung führt. Rannveig Djønne zählt in der internationalen Folkszene zu den größten Virtuosen auf dem diatonischen Knopfakkordeon, während Annlaug Børsheim eine Meisterin auf der Hardangergeige, dem norwegischen Nationalinstrument, ist. Man darf sich also auf einen außergewöhnlichen Nachmittag einstellen.
16:30 Uhr · Galerie Siedenhans & Simon

Foto: ©Annlaug Børsheim & Rannveig Djønne

BIS 14 | 07

MEIN HAUS – MEIN HERZ

Die neue Ausstellung »Mein Haus – Mein Herz!« des KunstWerk Ateliers auf dem Kiebitzhof zeigt Malereien und Zeichnungen von lieblich bis anarchisch, die die Themen Haus und Heimat unbehauen und ursprünglich in den Mittelpunkt stellen. Mit dem KunstWerk Atelier auf dem Kiebitzhof fördert die wertkreis Gütersloh gGmbH die künstlerische Arbeit von Menschen mit Behinderung. Kunst hilft dabei, eigene Stärken und Vorlieben zu entdecken und zu fördern. Sie kennt keine Behinderung. Seit 2009 finden jährlich vier bis sechs Kurse statt. Hier vermitteln Künstlerinnen und Künstler auf Augenhöhe und mit großem Engagement ihr Wissen und ihre Fähigkeiten. Das KunstWerk Atelier setzt dabei auf Vielfalt im künstlerischen Ausdruck. **KunstWerk Atelier auf dem Kiebitzhof · Im Heidkamp 20 in Gütersloh**

Bilder: wertkreis Gütersloh

05 | 06 BIS 25 | 09

Carls Tipp

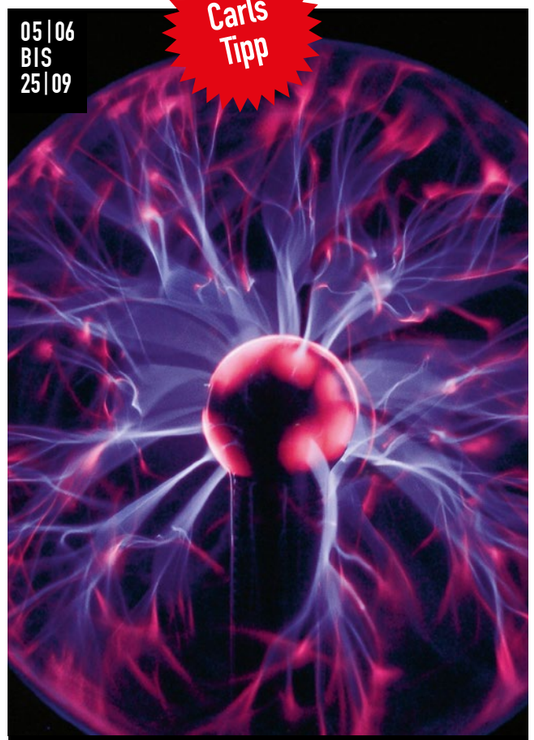


Bild: WikiMedia-Commons-LucViatour

ACHTUNG HOCHSPANNUNG!

Fast nichts geht heute noch ohne Strom. Ob Beleuchtung, Verkehr, Kommunikation, Medizin – unendlich viele Anwendungsmöglichkeiten der Elektrizität bestimmen unseren Alltag. Noch vor 200 Jahren war davon nichts zu ahnen. Dann gelang in wenigen Jahrzehnten zwischen 1800 und 1880 der Durchbruch einer revolutionären Technologie. Das Zeitalter der Elektrotechnik begann. Die Wanderausstellung des Museums Eulenburg in Rinteln ist mit zahlreichen Experimentier-Stationen ausgestattet und stellt die spannende Entdeckergeschichte rund um die Elektrizität dar. Von funkenschlagenden Elektrisiermaschinen über Magnetismus-Experimente und einem Morseapparat bis hin zu einem alten PC von 1987 gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen und Ausprobieren, um die Entdeckungen und Erkenntnisse der Elektro-Pioniere und den Durchbruch einer revolutionären Technologie nachzuvollziehen. **Stadtmuseum Gütersloh**
www.stadtmuseum-guetersloh.de

BIS 28 | 08

ANJA NIEDRINGHAUS

Das Bild von George W. Bush als Truthahn-Servierer im Camp der US-Army am Flughafen Bagdad 2003 ist eines der bekanntesten Fotomotive von Anja Niedringhaus. In diesem Fall war sie die einzige Agentur-Berichterstatterin vor Ort. Ihre Fotografien sind jetzt vom 20. Mai bis zum 28. August, in der Galerie im Forum der Stadthalle Gütersloh, Friedrichstraße 10 zu sehen. Die Ausstellung »Anja Niedringhaus –Die Fotografin« entstand in Zusammenarbeit mit dem Willy-Brandt-Haus Berlin, dem Korbmacher-Museum Dalhausen, Heide Ute Niedringhaus-Schulz und der picture alliance/AP.
Forum Stadthalle Gütersloh
www.stadthalle-gt.de

Bild: © Anja Niedringhaus, picture alliance

WEITERE TERMINE

BIS 10.07.	Frauen in der Computergeschichte Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn
BIS 10.07.	Andrea Köhn und Theodor Rotermund: Masse und Licht · Galerie Haus Samson Clarholz
BIS 10.07.	Natalie Häusler: Der Reim Bielefelder Kunstverein
BIS 14.07.	KunstWerk Atelier: »Mein Haus – Mein Herz«, Kiebitzhof Gütersloh
BIS 16.07.	Christian Bozon, Agnès Gauthier-Chartrette und Anne Goujaud: Grafikauslese 2016 Galerie Siedenhans & Simon Gütersloh
BIS 07.08.	Von Geschwüren bedeckt – Bilder und Wirklichkeiten Leprakranker bis heute Stadtmuseum Gütersloh
BIS 14.08.	John Lennon – Imagine · Herforder Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus e.V.
BIS 21.08.	Von Arp bis Picasso Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
BIS 28.08.	Zwischen Orient und Okzident Historisches Museum Bielefeld
BIS 22.09.	Technik macht das Leben leichter – Zur Rolle der Technik in der Geschichte Bethels Historische Sammlung Bethel
BIS 25.09.	Vom Streben nach Glück: 200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika LWL-Industriemuseum / Ziegeleimuseum Lage
BIS 25.09.	Ernst Barlach Hochverehrt und unbezahlbar Peter-August Böckstiegel Haus, Werther
BIS 26.02.17	Revolution Jungsteinzeit Lippisches Landesmuseum Detmold

JUL

07 07 16
ACOUSTIC SESSION 76
mit Stefan Bauer u.a.
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

11FREUNDE EM-QUARTIER
17:00 Uhr · Weberei Gütersloh

08 07 16
PARA DANCE GOES BEACH PARTY
18:00 Uhr · Weberei Gütersloh

FREITAG18: DUO SCHOKO
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

INSELSOMMER: BUCHSTABEN-FRESSER
16:00 Uhr · Stadtpark Gütersloh

11FREUNDE EM-KNEIPENQUIZ SPECIAL
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

09 07 16
VOLKSFLOHMARKT
Verkauf ab 08:00 Uhr · am Heidewald

CROSSNIGHT
ab 23:00 Uhr · Airport Club Gütersloh

WAPELBEATS OPEN AIR
16:00 bis 23:00 Uhr · Wapelbad

WEBEREI Ü30 PARTY
19:00 Uhr · Weberei Gütersloh

CHORSINGEN IM PARK
16:30 Uhr · Botanischer Garten

POOL POSITION: FOLSOM PRISONERS
18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

CROSSNIGHT
ab 23:00 Uhr · Airport Club Gütersloh

7. SUN SWING POOL PARTY
ab 17:30 Uhr · Freibad Harsewinkel

TANGO ARGENTINO
16:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh

10 07 16
11FREUNDE EM-QUARTIER
17:00 Uhr · Weberei Gütersloh

12 07 16
KINDERVERANSTALTUNG: WAS FLIEGT DENN DA?
Wildbienen im Bot. Garten · 16:00 Uhr
Siegfriedstr. 30 · Gütersloh

13 07 16
MITTWOCHS IN VERL: DANIEL LIGGES UND BAND
19:00 Uhr · Volksbankwiese Wilhelmstraße Verl

14 07 16
BARFLY: JAM SESSION MIT SPOONER & FRIENDS
14:00 Uhr · Weberei Gütersloh

15 07 16
FREITAG18: LES GALOPS
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

MAX MUTZKE OPEN AIR
19:00 Uhr · Rathausplatz Rheda · Eintritt frei!

16 07 16
KINDERVERANSTALTUNG
Praxis Wildbienenschutz – Nisthilfenbau
11:00 Uhr · Lehrbienenstand · Botanischer Garten

FÜHRUNG IM BOTANISCHEN GARTEN
»Bunt im Garten...« · 16:30 Uhr · Botanischer Garten

ELEKTROFON
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

17 07 16
FAHRTAG DAMPFKLEINBAHN MÜHLENSTROTH
www.dkbm.de

FLOHMARKT: KIEZ KLÜNGEL
10:00 Uhr · Weberei Gütersloh

MANHATTAN SKYLINE
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

20 07 16
GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

21 07 16
KINDERVERANSTALTUNG
Ein Besuch bei Hummeln und anderen Wildbienen
09:30 Uhr · J. Bose Veilchenweg 3 Gütersloh

22 07 16
INSELSOMMER: HIGHLANDER DES SLAMGT
20:00 Uhr · Stadtpark Gütersloh

FREITAG18: ENNIO UND ANDREA
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

23 07 16
DIE 2000ER PARTY
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

REGGAE SUMMER SPLASH
12:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

24 07 16
ROBIN MASTERS BAND
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

25 07 16
34. MONTAGSMELANGE
mit Leopold & Wadowski
20:00 Uhr · cultura Rietberg

27 07 16
MITTWOCHS IN VERL: AVELON
19:00 Uhr · Volksbankwiese Wilhelmstraße Verl

28 07 16
AFTER WORK LOUNGE
18:00 Uhr · Weberei Gütersloh

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

29 07 16
FREITAG18: TOUCH OF SOUND
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

INSELSOMMER: »DIE ULTIMATIVE OSSILESUNG«
20:00 Uhr · Stadtpark Gütersloh

30 07 16
WAPELBEATS OPEN AIR
Wapelbad

SCHLAGERSAUSE
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

SAZERAC SWINGERS FEAT. TERRENCE NGASSA
20:00 Uhr · Farmhouse Jazz Club Harsewinkel

31 07 16
WELTSTADTMUSIK
Annlaug Børsheim & Rannveig Djønne
16:30 Uhr · Galerie Siedenhans & Simon

FOUR ROSES
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

SAZERAC SWINGERS FEAT. TERRENCE NGASSA
12:00 Uhr · Farmhouse Jazz Club Harsewinkel

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

Bild: Fotolia/©flins

ILM

sommer film tage

07 | 07 BIS 21 | 08

Es ist eine geliebte Gütersloher Tradition: In den Sommermonaten zeigt das Bambikino mit einem Sonderprogramm die besten Filme des vorausgegangenen Jahres. In den 21 Jahren seit Bestehen der »SommerFilmTage« waren das weit über 750 Filme – und fast 90 000 Besucher schauten zu. Seit dem 30. Juni läuft das Festival in diesem Jahr bereits, mit 47 Filmen ist das Angebot vielfältig wie nie.

Wir haben das komplette Programm ab dem 7. Juli auf diesen Seiten festgehalten. Für Carl-Leser heißt das: Am besten schon jetzt alle Lieblingsfilme markieren, in den Kalender übertragen und am richtigen Tag am richtigen Ort sein! Täglich ab 20:15 Uhr, sonntags auch um 17:30 Uhr. Viel Vergnügen!

VERLOSUNG

**Wir verlosen 7 x 2 Tickets für die Sommerfilmtage (Film nach Wahl).
Zur Teilnahme einfach eine Mail mit dem Stichwort »SFT2016« an redaktion@carl.media senden.
Zur Benachrichtigung bitte unbedingt eine Telefonnummer angeben!
Die Gewinner werden von uns benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

VOLL VERZUCKERT	DO 07.07. | 20:15 UHR SO 10.07. | 17:30 UHR
EIN MANN NAMENS OVE	FR 08.07. & SA 09.07. | 20:15 UHR
BROOKLYN	SO 09.07. | 17:30 UHR
LANG LEBE NED DEVINE	SO 10.07. | 20:15 UHR
DIE FRAU IN GOLD	MO 11.07. | 20:15 UHR
SÜDAFRIKA – DER KINOFILM	DI 12.07. & MI 13.07. | 20:15 UHR
SPOTLIGHT	DO 14.07. | 20:15 UHR
VOR DER MORGENRÖTE	FR 15.07. & SA 16.07. | 20:15 UHR SO. 17.07. | 20:15 UHR
SHAUN DAS SCHAF	SO 17.07. | 17:30 UHR
DER HUNDERTJÄHRIGE DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND	SO 17.07. | 20:15 UHR
EIN SOMMER IN DER PROVENCE	MO 18.07. | 20:15 UHR
WIE AUF ERDEN	DI 19.07. | 20:15 UHR
GRAND BUDAPEST HOTEL	MI 20.07. | 20:15 UHR
MONSIEUR CLAUDE & SEINE TÖCHTER	DO 21.07. | 20:15 UHR
NUR FLIEGEN IST SCHÖNER	FR 22.07. & SA 23.07. | 20:15 UHR
HEIDI	SO 24.07. | 17:30 UHR
DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER	SO 24.07. | 20:15 UHR
DER SOMMER MIT MAMA	MO 25.07. | 20:15 UHR
HEUTE BIN ICH SAMBA	DI 26.07. | 20:15 UHR
CAMINO DE SANTIAGO	MI 27.07. | 20:15 UHR
BACH IN BRAZIL	DO 28.07. | 20:15 UHR
ICH BIN DANN MAL WEG	FR 29.07. & SA 30.07. | 20:15 UHR SO 31.07. | 17:30 UHR
MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE	SO 31.07. | 20:15 UHR
LEARNING TO DRIVE	MO 01.08. | 20:15 UHR
MONSIEUR CHOCOLAT	DI 02.08. | 20:15 UHR
THE LADY IN THE VAN	MI 03.08. | 20:15 UHR
UNTERWEGS MIT JACQUELINE	DO 04.08. & FR 05.08. | 20:15 UHR
BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	SA 06.08. & SO 07.08. | 20:15 UHR
DAS DSCHUNGELBUCH	SO 07.08. | 17:30 UHR MO 08.08. | 20:15 UHR
AWAKE – DAS LEBEN DES YOGANANDA	DI 09.08. | 20:15 UHR
VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?	MI 10.08. | 20:15 UHR
FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI	DO 11.08. & FR 12.08. | 20:15 UHR
PICKNICK MIT BÄREN	SA 13.08. | 20:15 UHR SO 14.08. | 17:30 UHR
LA BELLE SAISON	SO 14.08. | 17:30 UHR
ER IST WIEDER DA	SO 14.08. | 20:15 UHR
MADAME MALLORY UND DER DUFT VON CURRY	MO 15.08. | 20:15 UHR
THE TRUE COST	DI 16.08. | 20:15 UHR
DEIN WEG	MI 17.08. | 20:15 UHR
EIN LETZTER TANGO	DO 18.08. | 20:15 UHR
MAGGIE'S PLAN	FR 19.08. & SA 20.08. | 20:15 UHR
DER CHOR	SO 21.08. | 17:30 UHR
WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA	SO 21.08. | 17:30 UHR | 20:15 UHR

EIN MANN NAMENS OVE

SÜDAFRIKA – DER FILM

SÜDAFRIKA – DER FILM

Hintergrundbild: Fotolia/© Serjio
Kinoabb.: © Anders Nicander (1), Schranz/Wüstenberg (1), Olivier Nakache & Éric Toledano (1)

bambi + Löwenherz

**Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3
Tel. 0 52 41 – 23 77 00**

www.carl.media/qr/handwerkskino

Nach der Schule die Füße hoch?

Ich hab was Besseres vor.

FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI, GÜTERSLOHTV

Wer könnte besser für eine Ausbildung im Handwerk werben als Auszubildende im Handwerk? Frei nach diesem Motto stellen sich fünf Auszubildende hier vor. Sie selbst sind überzeugt von ihren Berufen und möchten ihre Leidenschaft für das Handwerk an andere weitergeben. Möglichst viele Nachfolger aufmerksam zu machen und so neue Auszubildende symbolisch den Staffelstab in die Hand zu geben, das ist das Ziel der Aktion im Jahr 2016. Sie heißt »Ich hab was Besseres vor.«

Ein Landmaschinenmechatroniker, ein Metallbauer, eine Feinwerkmechanikerin,eine Raumausstatterin und ein Parkettleger stehen in dieser Folge im Mittelpunkt. Die jungen Frauen und ihre männlichen Altersgenossen repräsentieren durch ihre unterschiedlichen Berufe die Bandbreite des Handwerks, von traditionell bis modern, von kreativ bis technisch.

»Das Handwerk« und Carl stellen an dieser Stelle immer wieder junge Menschen in vor. Natürlich in Wort, Bild und multimedial aufbereitet – mit den entsprechenden Videos der Kampagne.

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Nach der Schule ist vor der Ausbildung...

Und hier schaue ich:

Schulabgänger, Eltern, Lehrer oder Ausbildungsberater? Ganz egal: Das Lehrstellenradar 2.0 bietet Ihnen einfachen Zugang zu freien Lehrstellen oder Praktikumsplätzen in über 130 Handwerksberufen.

Nie war es einfacher einen Ausbildungsplatz zu finden ... Jetzt starten: Bundesweite Suche nach Lehrstelle oder Praktikum per App oder Onlinesuche.

www.carl.media/qr/lehrstellen

Anzeige Carl.

Maximilian, Land- und Baumaschinenmechatroniker/in

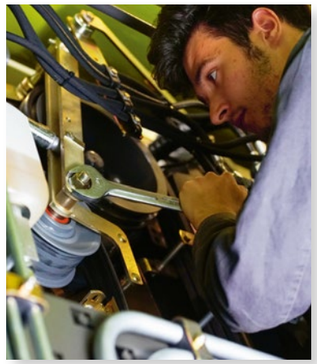
TONNENSCHWER

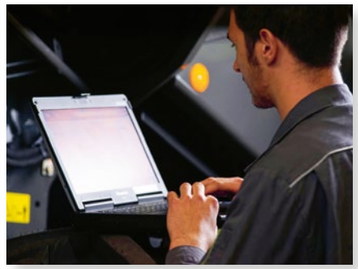
Bodenbearbeitung, Ernte und Umweltpflege: In der Landwirtschaft kommen teilweise riesige Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen zum Einsatz. Ähnliches gilt für Baustellen, im Forst oder auf Sport- und Golfplätzen. Wenn ein solcher Mähdrescher, Traktor oder ein anderes Gerät den Geist aufgibt, dann kommst du als Land- und Baumaschinenmechatroniker.

Von Pflug bis Hightech
Die unterschiedlichen Maschinen haben es in sich: Hydraulik, Pneumatik, Elektronik und Elektrik. Da musst du mit Köpfchen und Laptop die Fehler aufspüren und manchmal auch richtig anpacken. Quasi als Tausendsassa reparierst du selbstständig so ziemlich alle Motoren und Getriebe, vom Mähdrescher bis hin zu Forst- und Baumaschinen.

Zupacken gefragt
In diesem Beruf gibt es Abwechslung in Hülle und Fülle: Du arbeitest in Reparaturwerkstätten oder an der frischen Luft. Und das nicht nur im Service für alles vom Traktor bis zu Um- und Anbaugeräten, sondern in der Kundenberatung auch mit direktem Kontakt zu den Menschen. Und auch, wenn Zupacken immer dazugehört, brauchst du Talent und Wissen, um die Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen instand zu setzen und zu warten. Alles in allem: Ein Wahnsinnsspektrum, das von Metallbearbeitung bis hin zu Hightech reicht.

Hier geht's zum Film:
www.carl.media/qr/handwerklandmaschine





Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Bewirb dich auf handwerk.de oder informiere dich bei der Kreishandwerkerschaft Gütersloh unter der Tel.-Nr. 0 52 41 23 48 40

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeige

Edin, Metallbauer

HARTE FAKTEN

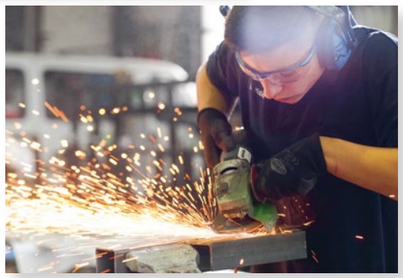
Du hast gerne die Wahl und interessierst dich für moderne Technik? Dann ist Metallbauer vielleicht das Richtige für dich. Denn in diesem Beruf kannst du in drei verschiedenen Fachrichtungen tätig werden: Konstruktionstechnik, Metallgestaltung oder Nutzfahrzeugbau. In allen Bereichen kommen reine Handarbeit und hoch technisierten Verfahren zum Einsatz.

Köpfchen statt Muskeln
Beim Herstellen, Prüfen, Instandsetzen und Montieren steht heute der Einsatz modernster Technik immer mehr im Vordergrund. Auch deswegen starten immer öfter junge Frauen ihre Zukunft bei den Metallbauern. Egal, ob es um Fenster, Türen, Treppen, Geländer, Gitter, geschweißte Stahlkonstruktionen, LKW-Aufbauten und Anhänger, Förder-, Schließ- und Fertigungsanlagen oder kunstvolle Metall-Arbeiten geht: Zahlreiche technische Innovationen machen mittlerweile die pure Muskelkraft unnötig und sorgen dafür, dass verstärkt Köpfchen gefragt ist.

Zielgerichtet
Im Bereich »Konstruktionstechnik« fertigst du Fenster, Türen und Tore aus verschiedenen Materialien und richtest Podeste, Treppen und Hallen ein. Mit künstlerischem »Fingerspitzengefühl« bist du in der »Metallgestaltung« richtig. Hier lernst du mit Schmiedeeisen, Bronze und Kupfer zu gestalten oder zu restaurieren. Auf individuelle Lösungen im Großformat kommt es hingegen im Fachbereich »Nutzfahrzeugbau« an.

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/handwerkmetallbau



Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Bewirb dich auf handwerk.de oder informiere dich bei der Kreishandwerkerschaft Gütersloh unter der Tel.-Nr. 05241 234840

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeige Carl.

Linda , Feinwerkmechanikerin

FEDERLEICHT

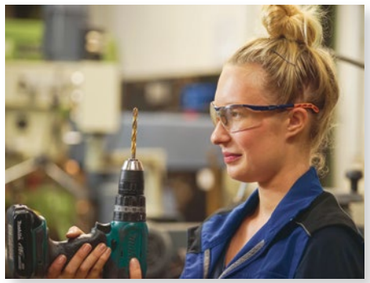
Manch ein Beruf ist im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Sache. Das gilt zum Beispiel, wenn du als Feinwerkmechaniker arbeitest. Denn in diesem Fall bist du immer dann nicht weit, wenn im Werkzeug- und Maschinenbau höchste Präzision auf den Mikrometer genau gefragt ist.

Händchen für Präzision
Du kümmerst dich um kleinste Bauteile – egal, ob an computergesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten, wie zum Beispiel Messgeräten für die Wetterbeobachtung, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeugen an Montagerobotern. Dein Alltag ist dabei äußerst abwechslungsreich: Im Betrieb planst, steuerst und verbesserst du Abläufe.

Technik und Kunden
Du solltest dafür neben technischem und naturwissenschaftlichem Verständnis auch eine sichere Hand mitbringen, mit der du messen, prüfen und beispielsweise Werkstücke herstellen kannst. Parallel dazu spielt auch die Kundenberatung eine Rolle – schließlich wollen deine Kunden ja die von dir gefertigten Maschinen und Werkzeuge auch bedienen können. Angeboten wird der Ausbildungsberuf zum Feinwerkmechaniker mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Feinmechanik, Werkzeugbau und Zerspanungstechnik. In jedem Fall wartet auf dich ein krisenfester Beruf mit riesigen Zukunftschancen – auch wenn sich die Leistungen und Erfolge meist im Detail zeigen.

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/handwerkfeinwerk



Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Bewirb dich auf handwerk.de oder informiere dich bei der Kreishandwerkerschaft Gütersloh unter der Tel.-Nr. 05241 234840

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeige Carl.

Carolin, Raumausstatterin

ATMOSPHÄRENZAUBER

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/handwerkraumausstatt

Raum für Kreativität
Als Raumausstatter verpasst du deinen Objekten je nach Bedarf und Kundenwunsch die richtige Atmosphäre. Mal zauberst du ein heimeliges Wohlgefühl fürs Wohnzimmer, mal konzipierst du die coole Zweckmäßigkeit eines modernen Büros. Kreativ, geschmackvoll und mit handwerklichem Geschick verwendest du für Wand und Boden oft kostbare Materialien. Um die perfekte Optik zu schaffen, lässt du erst einmal den Raum auf dich wirken. Dann spielst du so lange mit deinen Ideen, bis du für jeden Auftrag das gewisse Etwas gefunden hast und aus einem gewöhnlichen Zimmer etwa ein schickes Bistro machst.

Für aufgeräumte Charaktere
Wenn du Stilempfinden, Einfühlungsvermögen und kunsthandwerkliches Geschick besitzt, dann findest du in diesem Beruf ein weites Betätigungsfeld. Als Raumausstatter arbeitest du oft selbstständig, hast Kontakt mit vielen Menschen und häufig wechselnde Einsatzorte. Immer wieder kommen neue Kunden mit den unterschiedlichsten Wünschen zu dir. Die einen möchten eine anspruchsvolle Dekoration, die anderen ihre Polstermöbel aufgearbeitet oder restauriert haben und wieder andere möchten, dass du ihnen ein komplettes Gebäude einrichtest. So gibt dir der Beruf ständig Raum für neue Ideen.

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Bewirb dich auf handwerk.de oder informiere dich bei der Kreishandwerkerschaft Gütersloh unter der Tel.-Nr. 0 52 41 23 48 40

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Sascha , Parkettleger

HEISSE SOHLE

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/handwerkparkett

Eine kesse Sohle aufs Parkett legen - das können viele. Die richtige Verlegetechnik für den edlen Bodenbelag kennen dagegen nur wenige. Als Parkettleger sind die Tätigkeitsbereiche nicht nur Tanzflächen, Sporthallen, Theater- und Konzertsäle. Auch im Wohnungsbau ist Talent gefragt, wenn es darum geht, mit gestalterischen Mitteln ein natürliches Wohngefühl zu erzeugen.

Sicher verlegt
Ob Stab-, Tafel-, Mosaik- oder Fertigparkett – verschiedene Holzarten und Verlegemuster bieten viele Möglichkeiten, in Räumen einen persönlichen Stil zu betonen. Eine spannende Aufgabe ist die Restaurierung von Schmuck- und Intarsienböden in Schlössern oder anderen historischen Bauwerken. Hier ist großes handwerkliches Können sowie Sicherheit beim Holzerkennen und bei der Holzauswahl von Bedeutung. Zu den Aufgaben gehören auch die Konstruktion von Unterböden sowie das Schleifen und Versiegeln, Ölen und Wachsen mit modernen Techniken. Für Abwechslung und Vielfalt in diesem Beruf sorgt das Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen. Die technischen Kenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten werden durch eine kompetente Kundenberatung in gestalterischen und fachlichen Fragen abgerundet. Wenn du das alles draufhast, kommst du als Parkettleger bestimmt nicht ins Stolpern!

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Bewirb dich auf handwerk.de oder informiere dich bei der Kreishandwerkerschaft Gütersloh unter der Tel.-Nr. 0 52 41 23 48 40

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeige Carl.

WERDE TEIL EINES STARKEN TEAMS

Ein Job mit Herz, ein Job mit Zukunft

AHA!

Daheim e.V. ist mit rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 30 Auszubildenden einer der richtungsweisenden Anbieter in der Pflege und Betreuung im Kreis Gütersloh. Drei ambulante Pflegeteams, sechs Tagespflegen, zwölf Hausgemeinschaften sowie die zentrale Kurzzeitpflege bieten hervorragende Versorgungstrukturen für pflegebedürftige Menschen – und damit ein perfektes Ausbildungsumfeld für junge Menschen und Umschüler.
Der Verein möchte die Zukunft der Pflege (mit-)gestalten.

Ein Arbeitsplatz bei Daheim e.V. ist deshalb mehr als ein Job.
Der Anspruch ist es, Freiraum für persönliche Potenziale zu bieten und Entwicklungschancen zu fördern. So gehören auch nach der Ausbildung Fort- und Weiterbildungen zum festen Angebot für jeden Mitarbeiter, Aufstiegsmöglichkeiten inklusive. Neben einer attraktiven Vergütung und betrieblicher Gesundheitsförderung wird zudem auch eine betriebliche Altersversorgung geboten.
Ein Job mit Zukunft also – am besten direkt bewerben!

Examinierte/r Altenpfleger/in

DAHEIM IST MEINS

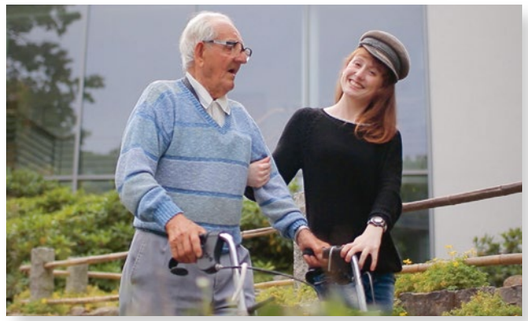
www.carl.media/qr/daheimazubi

WAS DEN BERUF AUSMACHT

Die Altenpflege ist – entgegen aller Vorurteile – unglaublich vielfältig und abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der andere, denn bei der Arbeit mit Menschen gibt es immer neue Begegnungen und Erlebnisse. Bei »Daheim« begleitet der Mitarbeiter viele Menschen über einen langen Zeitraum, baut als Vertrauensperson persönliche Beziehungen auf und wird so zur Bezugsperson der älteren Menschen. So kommt zur Abwechslung auch Beständigkeit – eine tolle, interessante Mischung!

WAS GELERNT WIRD

Im Vordergrund steht die Pflege – mit allem, was dazugehört. Das sind auf der einen Seite medizinische Aspekte vom Blutdruck messen bis zum Anlegen von Verbänden und die Erkenntnis darüber, wie der Körper des (älteren) Menschen funktioniert und wie man professionell damit umgeht. Auf der anderen Seite steht der Umgang miteinander und viel Einfühlungsvermögen: Welche Interessen hat die Person und wie fühlt sie sich gerade in seiner Lebenssituation? Die Lösungssuche ist dann ein Fall für echte Teamplayer!



DAS TÄGLICHE LEBEN

Die Altenpflege kümmert sich um alle Facetten, die das Leben mit sich bringt. Der Alltag der älteren Menschen will gestaltet und organisiert werden. Das braucht vor allem Kreativität, vielfältige Ideen – und am besten viel Spaß und Spontanität. Dann wird aus einem Job ganz schnell ein liebgewonnener Beruf – jeden Tag aufs Neue. · **ben**

Daheim e.V. · Dammstraße 69 · 33332 Gütersloh
Telefon: 05241 70 940 0 · Fax: 05241 70 940 29
Mail: info@verein-daheim.de · Web: www.verein-daheim.de

Daheim
Den Menschen pflegen

DER FAHRRAD-KLAU-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: © JoPelle Küker-Bünermann

»Aber bei diesem Fall kann sicher Euer Freund Franz Brückmer helfen?« Mit dieser Bemerkung leitete Frau Gomez die Aufklärung einer unglaublichen Serie von Fahrraddiebstählen im Kreis ein. Den Einwand von Polizeiobermeister Horst Großejohann, dass Franz schon seit 30 Jahren im Rollstuhl säße, wedelte sie wie ein lästige Fliege beiseite.

Aber von Anfang an: Seit mehr als zwei Jahren trieb ein dreister Dieb sein Unwesen in Gütersloh und Umgebung. Als Horst und seine Kollegin Annalena Rüschkötter uns die Liste der 113 Diebstähle zeigte, studierte Frau Gomez konzentriert die DIN A4-Bögen. Zwischendurch ließ sie hin und wieder ein »mmmh« hören. Wir anderen verharrten wie unter Hypnose. Dann richtete sie sich langsam auf. Sie schaute jeden von uns an und sagte schneidend: »Kein Rad ist größer als ein 26er und er hat ein Farbschema.« Auf die fragenden Blicke der beiden Polizisten erklärte sie: »Schwarz, silber, blau, grün, rot, weiß, rosa – das ist immer seine Reihenfolge. Das nächste Rad wird weiß sein.«

Auch wenn Horst kopfschüttelnd die Liste wieder in die Tasche stopfte, rief ich meinen alten Freund Franz an. Er war ein begnadeter Fahrrad-Mechaniker und begeisterter Radsportler. Ich kannte ihn schon seit der Berufsschule. Kurz nach der Meisterprüfung hatte er seinen ersten Laden in Dortmund eröffnet, dann weitere in Soest und Paderborn. Ein furchtbarer Unfall gab seinem Leben eine entscheidende Wende. Bei einer Trainingsfahrt rammte ihn ein rücksichtsloser Auto-Fahrer von der Straße – seine Beine blieben für immer gelähmt. Aber Franz ließ sich nicht unterkriegen. Zusammen mit seiner Frau Jenny zog er nach Friesland und eröffnete dort ein Fahrradgeschäft mit Verleih. Außerdem wurde er fünfmal norddeutscher Meister im Rollstuhlfahrer-Rennen.

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

»Früher waren die Reifen bei mir hintereinander angeordnet, heute nebeneinander. Ich genieße vor allem die bessere Kurvenstabilität«, konterte er alle mitleidigenden Blicke.

Als ich Horst sagte, dass wir ihn dringend brauchen, war er natürlich sofort Feuer und Flamme. Franz freute sich über eine Abwechslung und sein Sohn würde das Geschäft solange alleine weiterführen, schließlich war gerade Saison im Norden.

Drei Tage später berichtete Annalena zerknirscht, dass der Dieb wieder zugeschlagen hatte, diesmal in Rheda am Schloss – ein weißes Jugendrad Größe 24. Zum Glück traf Franz am gleichen Abend ein und Frau Gomez und ich berieten mit ihm die Situation. Wir kamen zu folgenden Ergebnissen: Der Dieb war nicht sehr groß, weil er nur kleine Räder stahl. Außerdem hatte er einen pathologischen Farbfimmel. Er verübte seine Diebstähle immer tagsüber und auf Plätzen, die nach ostwestfälischen Maßstäben groß waren. Der Hertie-Vorplatz war auffällig häufig sein Revier. Aber auch am Marktplatz in Verl, am Doktorplatz in Rheda oder der Rathausstraße in Rietberg trieb der »Droohtesel-Roewer« sein Unwesen, wie Franz unseren Serientäter nannte. 15 Jahre im Norden hatten bei meinem Freund hörbare Spuren hinterlassen.

»Alles klar«, brummte Franz. »Ich weiß, was wir zu tun haben.«

Schon am nächsten Morgen war der Köder platziert: ein von Franz präpariertes rosa Damenrad, Größe 24, angekettet an einem der Hochglanzbügel vor der Citywache. Franz lauerte in der Königstraße: »Rollstuhlfahrer werden immer unterschätzt. Der Dieb wird in meine Richtung abhauen wollen.«

Frau Gomez hatte ihren Sohn Raul angeheuert, den Fluchtweg durch die Moltkestraße abzuschirmen. Wir beide würden den Platz und die Berliner Straße absichern.

Bei Dienstantritt weihten wir Horst und Annalena ein. Ihre Skepsis war nicht zu über-sehen, aber unsere Ermittlungsergebnisse der letzten Monate sprachen für sich. »Wir haben nicht das Personal tagelang auf der Lauer zu liegen«, grummelte Horst. »Und woher wollt ihr überhaupt wissen, dass der Dieb jetzt in Gütersloh zuschlägt?«

»Vertrauen Sie uns«, erwiderte Frau Gomez. »Einmal!«

Horst nickte. »In der Wache hält sich immer ein Kollege bereit«, sagte er und reichte mir eine Trillerpfeife. »Das ist das Signal für uns.«

»Alles klar«, sagte ich erleichtert, da wir alle keine Ahnung hatten, was auf uns zukommen sollte.

Keine Wolke zeigte sich am Himmel und das Thermometer kletterte rasch auf über 25 Grad. Wie immer bei schönem Wetter füllte sich der Platz vor dem Kiosk schnell und wir wussten, vor dem Abend würde er sich auch nicht mehr leeren. Frau Gomez und ich hatten mit unseren Kunden alle Hände voll zu tun. Trotzdem wechselten wir uns ab, das rosa Rad im Auge zu behalten. Bis zum Nachmittag tat sich nichts. Rentnergrüppchen hatten die wenigen Bänke okkupiert, Gruppen von Schülerinnen und Schülern drängten sich an den Wasserspielen, Passanten hasteten von Geschäft zu Geschäft. Zum Glück war die Mittagszeit vorbei und die Pausen-Hungrigen aus den umliegenden Büros saßen wieder an ihren Schreibtischen. Ich bemerkte, dass Horst und Annalena heute Zivil trugen und abwechselnd eine betont unauffällige Runde zwischen Karstadt, Witthoff, Martin-Luther-Kirche und dem Kiosk drehten.

»Ich hätte gerne ein Nogger, ein Dolomiti und einmal Eiskonfekt.«

Die junge Frau an der Luke hatte gerade bei Frau Gomez ihre Bestellung aufgegeben. Die Kirchenuhr schlug halb sechs und ich spingste durch die Kiosktür. Ein Schrei mitten aus einer Menschentraube vor der Wache gellte über den Platz und im gleichen Moment sah ich eine Gestalt mit Kapuze im hohen Bogen durch die Luft fliegen. Das musste er sein.

Ich hastete Richtung Fahrradständer und pustete gleichzeitig mit aller Kraft in Horsts Pfeife. Die Menschen stoben auseinander. Der Mann hatte immer noch die Kapuze auf dem Kopf, als er sich hochrappelte. Hektisch blickte er sich um und wandte sich Richtung Königstraße.

In diesem Moment sah ich Horst aus der Wache stürmen. Im gleichen Augenblick raste Franz wie zu seinen besten Radrennzeiten aus dem kleinen Patt hinter der Wache auf den Flüchtigen zu und rammte ihn vom Pflaster. Dann kippte er sich selbst mitsamt Rollstuhl auf den Dieb und kettete ihn blitzschnell mit einem Fahrradschloss an sein Gefährt. Als Horst, Raul und ich ihn erreichten, grinste Franz uns nur an: »Na, auch schon da? Ich sag ja, Rollifahrer werden immer unterschätzt.«

»Jetzt brauche ich erst mal ein Pils«, sagte Franz, als wir zehn Minuten später wieder am Kiosk standen. »Du auch, Raul?« Um jedem Protest von Frau Gomez zuvorzukommen ergänzte er bestimmt: »Hat er sich verdient.«

Wir stießen an und dann schilderte Franz, wie er das Köderrad zur Falle für den Dieb gemacht hatte. »Eine starke Druckfeder im Sattelrohr«, erklärte er verschmitzt. »Sobald der Sattel belastet wird, schießt er nach oben. Die Idee habe ich von Schreibtischstühlen, nur die haben eine Sicherung. Die habe ich weggelassen und eine Feder eingebaut, die 50x so stark ist. Je größer die Last, desto größer der Druck nach oben. Es hat ihn einfach aus dem Sattel katapultiert.«

Dann nahm er einen tiefen Schluck aus der Flasche und fuhr fort: »Jetzt hat er keinen Pferdekuss, sondern einen Rolli-Knutschfleck.« Für den nächsten Morgen hatte ich Frühstück für sechs vorbereitet. Wir waren natürlich gespannt auf den Bericht von Horst und Annalena.

»Er war es. Das rosa Rad sollte seine nächste Fuhre Richtung Holland komplettieren. 17 Räder konnten wir auf seinem Kotten sicherstellen. Die Polizei in Utrecht fahndet jetzt nach seinem Abnehmer.«

»Wir groß ist der denn eigentlich?« wollte Franz wissen.

»1,68 m und trotzdem noch eine ganze Nummer kleiner als Sie in Ihrem Rollstuhl«, antwortete Annalena voller Bewunderung für den drahtigen Zweirad-Experten.

»Der Ruhm gebührt doch eher Frau Gomez«, entgegnete Franz lässig. »Sie hatte die Idee, mich einzuschalten.« Dann lachte er sein typisches Franz-Lachen und ich war wieder einmal froh, einen solchen Freund zu haben.

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/fahrradklau

Diese spannende Geschichte wird vom Autor selbst eingelesen – im Studio von Gütersloh TV

Anzeige Carl.

HAND GEMACHT IN GÜTERSLOH

Sommerlich

Fotos: Buse-Niemann-Fotografie, Gütersloh

Dass die Maßschneider bei »Kleegräfe & Strothmann« die Spezialisten der Region für individuell gefertigte Anzüge, Sakkos und Hemden nach Maß sind, wird dem aufmerksamen Carl-Leser kaum entgangen sein. Das gilt natürlich für jede Jahreszeit: Fürs Business im Sommer schneidern die Isselhorster luftige Anzüge aus leichten Frescos, Baumwolle und Leinen – die bewahren ihrem Träger einen kühlen Kopf, und lassen ihn richtig gut aussehen.

Für alle, die mit ihren Gedanken lieber beim Sommerurlaub als beim Job sind, präsentieren uns die Stilexperten in dieser Ausgabe ihre Must-Haves für den Urlaub. So sind Sie perfekt auf die heißen Tage im Sommer vorbereitet – ob im heimischen Garten oder im fernen Urlaubsparadies.

▲ FEDELI: GIZA 45 POLO

Das besondere Poloshirt: »Giza 45« ist die feinste und gleichmäßigste Baumwollqualität der Welt. Sie wird in Ägypten im Nildelta angebaut, von Hand gepflückt, gekämmt und dann, zu feinsten Garnen versponnen, an ausgewählte Textilhersteller gegeben. Einer davon ist das italienische Traditionsunternehmen »Fedeli«, welches sich seit 1934 ausschließlich mit besonders feinen, raren oder innovativen Stoffen beschäftigt. Das »Giza 45 Piquet Polo« besticht durch seinen unvergleichbar soften Griff, leichten Fall und lässige Frosted-Optik.

▲ FEDELI: MADEIRA BADESHORTS

Leicht – luftig – cool: Die Fedeli-Badeshorts aus schnell trocknendem Airstop-Gewebe sind die stilvolle Alternative zu »Speedo« und den drei Streifen. Für den gekonnten Auftritt am Beach auf keinen Fall Sonnenbrille und Panamahut vergessen!

ANDREA ZORI: FATTO A MANO SNEAKER

Ob an der Promenade de la Croisette in Cannes oder auf ostwestfälischen Pättkes: Die Edelsneakers von Andrea Zori sind eine Klasse für sich. Sie sind im italienischen Familienbetrieb nördlich von Padua – getreu dem Firmengrundsatz »Fatto a mano« – komplett von Hand gefertigt. Obermaterial und Futter sind aus softem Kalbsleder gearbeitet und sorgen für einen tollen Tragekomfort bei lässiger, cleaner Optik. Die Sohle ist rundum mit dem Schaft vernäht und nicht verklebt, wie bei den meisten Modellen dieser Machart üblich. Ein Muss für alle, die einen souveränen und zeitlosen Sneaker suchen. ◀

KLEEGRÄFE
STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER
Haller Strasse 117 · 33334 Gütersloh/Isselhorst
Fon 0 52 41 / 68 88 88 · info@kleegraefe-strothmann.de
www.kleegraefe-strothmann.de

Anzeige

HANDWERK DESIGN FAMILIE

Schon der erste Blick durch das große Tor in die liebevoll sanierte Industrie-Halle ist beeindruckend: Wohnobjekte vom Massivholz-Esstisch über Sofas, Sideboards und TV-Möbel treffen auf ungewöhnliche Lampen und Lichtinstallationen, Kunstobjekte und Wohn-Accessoires – soweit das Auge reicht. Über allem schwebt ein voll funktionsfähiger 5 Tonnen Lastenkran und beschreibt bildlich das, was das Unternehmen »Pro Objekt« an der Blessenstätte zu einem ganz besonderen Anlaufpunkt in Gütersloh macht. Hier dreht sich alles um die einzigartige Verbindung von Design-Objekten – oftmals Klassiker internationaler Hersteller – mit Kunst zu völlig individualisierten Wohn- und Arbeitswelten für private Kunden und große Häuser.

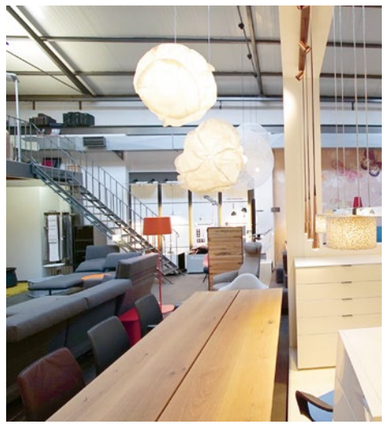
Seit 1999 lassen Udo Demnick, seines Zeichens Diplom-Produktdesigner und Steinbildhauer, und sein Bruder Ralf Demnick Funktion und Kunst auf ihre ganz eigene Art verschmelzen, seit 2001 am heutigen Standort gegenüber der Stadtbibliothek. Der künstlerische Zugang der Beiden durchbricht dabei alle gängigen Bilder moderner Wohnraumgestaltung – und das ist in Gütersloh ebenso gefragt, wie an der Ostsee und in Südeuropa.

BILDER: DOMINIQUE OSEA

»Pro Objekt« ist Planungsbüro und Kompletteinrichter in einem: In der Ausstellung, die sich über das Haupthaus, die große Halle sowie das Außengelände erstreckt, gibt es eine Vielzahl an Anregungen und Ideen zu entdecken. Vom Fußboden bis unter die Decke, von der Küche über Esszimmer und Wohnen bis hin zum Büro sind alle Bereiche des Einrichtens abgedeckt. Die persönliche Beratung durch die Inhaber in allen Fragen der Planung, Darstellung und Ausführung inklusive der Montage durch einen der Demnick-Brüder und produktgeschultem Personal machen den Rundum-Service komplett.

Fündig wird aber natürlich auch jeder Kunde, der auf der Suche nach einzelnen Einrichtungsgegenständen ist. Hier überzeugen neben den exklusiven Top-Marken der Möbelbranche auch individuell in Deutschland, teils direkt im Kreis Gütersloh gefertigte Möbelstücke mit einer sehr guten Preis-Leistung. Möbel in ihrer schönsten Form für jeden.

Regelmäßig im Betrieb anzutreffen ist übrigens die ganze Familie: Sohn Maximilian bringt sich als Tischler ebenso ein, wie die Tochter Lara. Beide kennen die besondere Arbeitsweise von »Pro Objekt« bestens und wollen sich auch beruflich entsprechend ausrichten. So bleibt alles – wie in Gütersloh vielfach erfolgreich praktiziert – noch lange in Familienhand. • **ben**



Pro Objekt Einrichtungen
Blessenstätte 14 – 16
33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 22 28 90
www.pro-objekt.de

PRO | OBJEKT
EINRICHTUNGEN

VIRTUAL REALITY

Die Ergänzung der 360°-Luftaufnahmen ist ein virtueller Rundgang durch die gezeigten Gebäude. Man stelle sich vor: Aus dem »Flug« über dem Kolbeplatz kann man per Klick in das Gebäude des Stadtmuseums »eintauchen«. Museumsleiter Dr. Westheider begrüßt den Besucher in einem kleinen Video, daraufhin stehen die Türen in die virtuelle Ausstellung offen und der Rundgang kann beginnen – von der aktuellen Sonderausstellung zum stadthistorischen Bereich, über die Brücke im ersten Obergeschoss in die medizinische Sammlung. Eingebunden weitere Kurzfilme, Nahaufnahmen und Audioinformationen zur Ausstellung, nutzbar auf dem Desktop- oder Tablet-PC und dem Smartphone. Das ist die »echt-virtuelle« Realität! Übrigens stehen wir mit genau diesem Konzept bereits in Gesprächen über komplette virtuelle Stadtrundgänge durch Gütersloh. Das ersetzt nicht das Vor-Ort-Sein, aber bietet die fantastische Möglichkeit, auch Freunden vom anderen Ende der Welt die Stadt zu zeigen oder selbst ganz neue Eindrücke zu gewinnen.

www.carl.media/qr/virtualreality

ZUKUNFTSSTANDARD: 4K

Noch ein Meilenstein in die Zukunft: Bereits seit einigen Monaten ist GütersloHTV in der Lage, professionelle Filme in 4K-Auflösung zu produzieren. Heißt: Mit einer etwa vier Mal größeren Auflösung als es der heute gängige HD-Standard bietet. Egal, ob aus der Luft oder am Boden, sind die gestochen scharfen Bilder absolut atemberaubend.

www.carl.media/qr/4kzukunft

WEBSEITEN

Allen Zukunftsvisionen zum Trotz ist die eigene Webseite für Unternehmen eine bedeutende Visitenkarte im Netz. Auch hier bieten wir bildgewaltige Lösungen – von der kleinen Landing-Page bis zur komplexen Gesamtkonzeption. Unter andere das Hotel Appelbaum in Gütersloh oder die Verler Unternehmen Reckendrees Bauelemente und Betten Falkenreck haben das bereits für sich erkannt und setzen auf Webseiten aus dem Hause GütersloHTV/Carl-Crossmedia. Natürlich unterstützen wir zudem andere Dienstleister bei der entsprechenden Einbindung der von uns erstellten Filmen und Virtual-Reality-Elementen auf Kundenwebseiten.

BILD: GÜTERSLOH TV

WAS GEHT AB?

Eine alltägliche Frage bekommt eine eigene Filmreihe: »Was geht ab in Gütersloh?« heißt unser neues, für Facebook optimiertes Videoformat. Damit unterstützen wir mit einer kostengünstigen und effektiven Werbemaßnahme ganz offensiv den heimischen Einzelhandel. Zielgruppe ist vor allem eine schwer erreichbare junge Käuferschicht, die stark auf soziale Medien reflektiert. Mit unserer jungen Moderatorin Julia, einem sprachlich und optisch angepassten Auftreten, spannenden Produkten sowie lohnenden Gewinnspielen werden in kurzer Zeit hohe und messbare Reichweiten erzielt. Auch hierbei kommen die vielfältigen Möglichkeiten des Multichannel-Marketings voll ausgeschöpft – komplett produziert im Hause GütersloHTV und Carl.

www.carl.media/qr/wasgehtab

NETZWERKSTARK

GütersloHTV und Carl produzieren nahezu alle Multichannel-Inhalte direkt im eigenen Haus. Für alles, was darüber hinaus geht, holen wir uns starke Partner ins Boot, die auf ihrem Fachgebiet den gleichen hohen Qualitäts-Anspruch verfolgen, wie wir. Im Juli präsentieren wir unseren neuen Kooperationspartner »Blitzgarten« für die Bereiche der von Google zertifizierten 360° Indoor-Fotografie, Business und Produktfotografie sowie individuell geschnürte Starter-Komplettpakete. Weitere lokale Akteure stehen bereits in den Startlöchern und werden das Portfolio in den kommenden Wochen noch einmal deutlich erweitern, so dass wirklich jedem Kunden die Komplettlösung aus einer Hand angeboten werden kann!

GütersloHTV
Das lokale Internet-Fernsehen
Kökerstraße 5 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 | 99 360 30
kirchhoff@carl-crossmedia.de

Anzeige

BLITZGARTEN

Schuster bleib bei deinen Leisten? Ein Sprichwort, das jahrhundertelange Erfahrung in sich birgt und das sich immer wieder bestätigt hat. Umso schöner, dass es unsere vernetzte Welt im Jahr 2016 ermöglicht, dennoch unglaublich leistungsstarke Netzwerke um des Schusters Leisten herum zu bauen. Denn jedes »Mehrwertnetz« funktioniert nur dann, wenn jeder genau das macht, was er am besten kann!

Und damit sind wir schon bei unserem Netzwerkpartner »Blitzgarten«. Seit Juni 2013 gibt es das Unternehmen mit Sitz an der Schulstraße in Gütersloh. Seitdem haben die Gründer Matheus Fernandes (Fotografie) und Samuel da Rocha (Design) eine beachtliche Entwicklung hingelegt – sie haben sich umfassend spezialisiert und sind so die perfekten Partner im Bereich Business-Fotografie, Unternehmens-Branding und Webdesign. Geprägt vom Netzwerk-Denken wird das Portfolio nun um Highend-Filme, Printproduktion und Social Media-Marketing ergänzt. Carl stellt den »Blitzgarten« vor!

WO GEISTESBLITZE ZU ERFOLGREICHEN PROJEKTEN HERANWACHSEN!

BLITZSTART

Das attraktive Starterpaket für alle Gründer sowie kleine Unternehmen bündelt die kompletten Netzwerk-Kompetenzen und lässt daraus in einem bezahlbaren Kostenrahmen die perfekte Grundausstattung des Unternehmens entstehen. Individuell, gut kalkulierbar und aus einer Hand.

BRANDING, MARKETING, WEB

Im Bereich der Unternehmenspräsentation deckt der »Blitzgarten« mit viel Erfahrung die Bereiche Corporate Design, Webauftritte und Social Media ab. Eine perfekte Ergänzung und im Team unschlagbar!

BUSINESS-PORTRAIT

Der erste Eindruck zählt! Darum lohnt es sich, gerade bei Fotos für alle Kommunikationskanäle auf Qualität zu setzen. Eine professionelle Mitarbeiter-Präsentation erleichtert den Kundezugang ungemein und schafft Vertrauen ins Geschäft oder das Unternehmen. Neben der Business-Fotografie ein weiteres Spezialgebiet des »Blitzgarten«. Probieren Sie es aus!

IMAGE- UND PRODUKTFOTOGRAFIE

Jedes Geschäft lebt von seinen Räumen und seinen Inhalten – und genau das sollte man professionell in Szene setzen! Atmosphärische Bilder setzen ebenso Emotionen und Kaufreize frei, wie perfekt dargestellte Produkte. Und das ist absolut zielführend!

360°-TOUREN

Als Pioniere des Rundumblicks sorgt der »Blitzgarten« als Google-Zertifiziertes Unternehmen mit spektakulären 360°-Rundgängen durch Geschäfte, Museen oder öffentliche Orte für Aufsehen. Google Street View Trusted lässt Raum und Zeit verschmelzen: Zeigen Sie Ihren Kunden – auch denen am anderen Ende der Welt – beeindruckend natürliche Eindrücke Ihres Geschäftes oder Ihrer Produktion. Verbunden mit 360°-Sphären aus der Luft und eingebunden in Google Maps und auf Ihrer Webseite ist die Zukunft schon heute! Realisierbar ist all das für kleine und mittelständische Unternehmen ebenso, wie für Global Player. Letzter Foto-Stop war übrigens Dubai.

Matheus Fernandes
Fotografie

Samuel da Rocha
Design

HIER GEHT ES ZUR COOLEN WEBSITE

Schulstraße 16 | 33330 Gütersloh | info@blitzgarten.com | www.blitzgarten.com | fon 0151 67 30 83 35

blitzgarten

BÜDEL KOCHT

Text:
JoPelle Küker-Bünermann

Fotos und Video:
Sven Grochholski,
Daniel Krestovsky

AHA!

GELBSCHWANZ-MAKRELE

Hamachi, auch Gelbschwanz oder Gelbschwanzmakrele, gehört zur Familie der Stachelmakrelen oder Pferdemakrelen. Hamachi ist reich an ungesättigten Fettsäuren und ist, serviert als Sashimi und Sushi, seit Jahren ein Begriff in der höheren Gastronomie Japans und der USA. Auch in Europa genießt der Fisch stets mehr Popularität.
Die Züchtung von Hamachi unterliegt strengen japanischen Qualitätsanforderungen und sorgt daher für Qualität von höchstem Standard.

Selbst dem Vergleich mit der geschätzten europäischen Verwandten, der Gelbschwanzmakrele, kann standgehalten werden.
Japanischen Traditionen zufolge bringt Hamachi Wohlstand und Glück, weil er für jedes Wachstumsstadium einen eigenen Namen erhält, so, als ob er qualitativ einen Aufstieg absolviert. Hamachi wird gemäß der japanischen Tradition zum Jahreswechsel serviert – er soll der Familie Wohlstand und Erfolg für das nächste Jahr bringen.

SCHAU DIR AN, WIE BÜDEL KOCHT!

www.carl.media/qr/buedel020

REZEPT

Marinierte Gelbschwanz-Makrele auf Rote-Beete Carpaccio mit Wildkräutersalat

Zutaten für 4 Personen:

300g Gelbschwanz-Makrele, 180g Wildkräuter, 2 frische Rote Beete, 2 Schalotten, Estragon, Thymian, Schnittlauch, Ahornessig, Chardonnay-Essig, Cabernet-Sauvignon-Essig, Birnen-Balsamico, Macardamia-Nussöl, Olivenöl, Knoblauch, scharfer Dijon-Senf

Zubereitung

Ein kaltes Gericht zur vermeintlich heißen Jahreszeit! Beginnen wir mit der Marinade für das Rote-Beete-Carpaccio: Ahorn-Essig, Birnen-Balsamico und einen Essig vom Cabernet-Sauvignon zu angemessenen Teilen in eine Schüssel geben. Dazu ein paar wenige Tropfen vom Macardamia-Nuss-Öl hinzugeben. Etwas Olivenöl nicht vergessen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Jetzt die frische Rote Beete schälen und in feine Scheiben schneiden – anschliessend in die Marinade legen und ziehen lassen.

Die Fisch-Marinade ist unser nächster Arbeitsschritt. Dafür würfeln wir die Schalotten und hacken ein wenig Knoblauch klein. In eine Schale legen– Chardonnay-Essig, Ahornessig und Olivenöl dazurühren. Auch Thymian und Estragon, ziemlich fein geschnitten, finden ihren Weg in die Schale. Das ganze mit Salz und Pfeffer würzen.

Für die Wildkräuter-Salatsauce rühren wir jetzt die Essige vom Chardonnay und Cabernet-Sauvignon sowie Olivenöl zusammen. Auch hier empfiehlt der Küchenchef noch 2 bis 3 Tropfen Nussöl hinzuzugeben. Nur noch ein wenig Schnittlauch und Estragon und schon sind wir fast fertig. Scharfer Dijon-Senf ist unsere letzte Zutat. Etwas ziehen lassen und die Wildkräuterblätter und -Blüten dazugeben ...

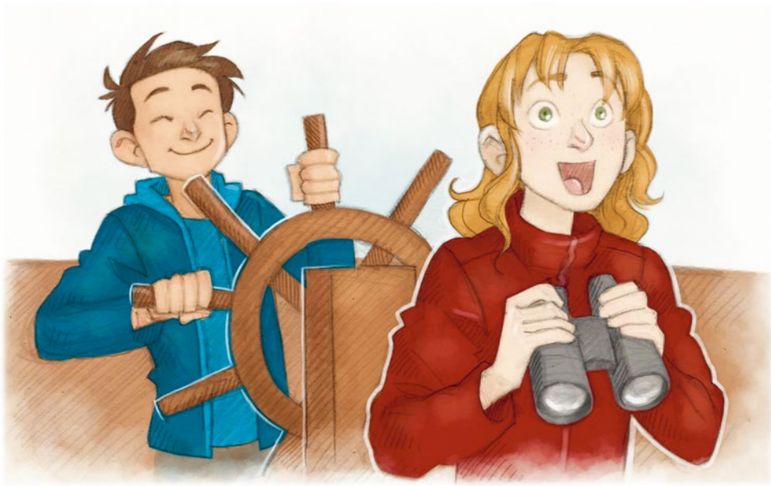
Kommen wir zur Gelbschwanzmakrele. Das Filet schneiden wir, ohne Haut, in dünne Scheiben und legen sie in die Schale mit der Fischmarinade. Mit einem Pinsel helfen wir bei marinieren nach. Anschließend die Filets noch einmal salzen und pfeffern.

Fertig. Jetzt heißt es anrichten und genießen. Und denken Sie dran: das Auge isst mit!

Guten Appetit! • **jop**

SO KLEIN IST DIE WELT TEIL 2

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann



Ein herrlicher Tag war zu Ende gegangen. Was für tolle Dinge Merle und Pit heute wieder erlebt hatten! Zuerst hatten sie die Schiffe beobachtet, die in den Hafen fuhren oder aus der Elbe in Richtung Nordsee reisten. Containerschiffe aus aller Welt, beladen mit bunten Kisten, die mit den verschiedensten Waren gefüllt waren gab es ebenso wie Passagierschiffe, die eine große Reise antraten. Ab und zu kamen kleine Motorboote vorbei. Sogar ein Segelschiff konnten sie beobachten. Spannend war es, wenn ein Lotsenschiff hinausfuhr, um einem Schiffsriesen auf den Weg in den Hafen zu lotsen, oder hinaus.

Am besten aber gefiel es den Kindern, selbst an Bord zu gehen. Da fühlte sich Pit wie ein echter Kapitän und Merle machte auch keine Anstalten, sich als Seeräuberin aufzuführen. Also spielte sie die feine Dame, die eine große Reise machte. Mit Opas Fernglas schaute sie aufs Meer und als sie den Seehundbänken näherkamen, da war Merle die erste, die einen Blick auf die niedlichen Tiere erhaschen konnte.
»Guck mal, da sind sie, jede Menge Seehunde. Ach, wie putzig die aussehen!«, rief sie und reichte Pit das Fernglas.
»Die haben einen ganzen Strand für sich allein!«, stellte Pit fest.
Je näher sie kamen, desto besser konnten sie die Tiere beobachten. So viele auf einmal hatten die Kinder noch nie gesehen. Der Kapitän des Schiffes sagte durch den Lautsprecher durch, dass es immer auch ein wenig Glückssache ist, manchmal seien gar keine Seehunde da. »Die verreisen ab und zu auch mal, genau wie wir!«, behauptete er.
Auch die Erwachsenen hatten ihre Freude an dem Ausflug. Sie beschlossen, den weiteren Tag miteinander zu verbringen. Merle und Pit gefiel das ausgesprochen gut, denn sie hatten noch eine Menge zu besprechen. Pit hatte angekündigt, dass er eine supertolle Idee hätte, wie man den Urlaub verlängern konnte, auch wenn man längst wieder zu Hause angekommen war. Natürlich war Merle neugierig und als sie später zusammen im Restaurant gegessen hatten und die Erwachsenen noch ein wenig plauderten, gingen die Kinder auf den Spielplatz hinter der Gaststätte.
»Na, dann schieß mal los. Was hast du für eine Idee?« Merle war neugierig, was Pit sich hatte einfallen lassen. »Das ist eine längere Geschichte, also hör zu: Ich habe einmal ein Buch gelesen von einem Jungen, der im Urlaub ein Tagebuch in der Schublade seines Ferienzimmers gefunden hat.«
»Tagebuch? Das ist langweilig!«, behauptete Merle, die lieber eine kurze Erklärung gehabt hätte.
»Ist es nicht! Der Schreiber des Buches hatte jeden Tag einen kleinen Eintrag geschrieben, alles handelte von seinem Urlaub – ich weiß nicht mehr genau, wo er war, auf jeden Fall auch am Meer. Aber: Es war nicht nur ein Tagebuch, sondern so eine Art Wegweiser für den, der sein Tagebuch gefunden hat.«
»Sollen wir jetzt auch ein Wegweisertagebuch schreiben, oder was?«, fragte Merle ungeduldig.
»Hör doch erstmal zu, du bist schrecklich!«, schimpfte Pit. »Diejenigen, die das Buch gelesen haben, bekamen Aufgaben, die zu lösen waren. Überall in dem Ferienort hatte er, wie bei einer Schnitzeljagd, kleine Briefchen versteckt, die gefunden werden mussten. Hatte man alle Hinweise gefunden, gelangte man am Schluss zu einer Adresse, an die man schreiben sollte. Dann wartete ein Gewinn auf den Finder! Der Junge in dem Buch machte sich auf die Suche und erlebte spannende Abenteuer.«
»Klasse!«, rief Merle. »Aber er war dann wohl der einzige, der die Abenteuer erlebte.«
»Wieso das denn?«
»Na, wenn er die Briefe einsammelte, dann waren sie ja weg und niemand anders konnte sie finden!«

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

»Stimmt!« Wenn ich mich richtig erinnere, dann durften die Briefe auch nicht eingesammelt werden. Man musste sie lesen und dann wieder da verstecken, wo man sie gefunden hatte!«
»Okay, aber was hast du jetzt vor? Was fangen wir damit an?«
»Ich dachte mir, dass wir in unserem Zimmer einen Brief mit einer Aufgabe hinterlassen. Derjenige, der die Aufgabe löst, findet unsere Adresse und muss uns dann eine Ansichtskarte von hier schicken. Zur Belohnung bekommt er dann Post aus Gütersloh von uns!«
»Oh ja, wir machen einen Wettbewerb draus, wer die meisten Karten bekommt hat gewonnen!«
»Einverstanden!«
»Jetzt müssen wir uns nur überlegen, wo wir unsere Adresse hinterlassen!«, überlegte Merle. »Wir haben ja noch ein paar Tage Zeit, da wird uns schon etwas einfallen. Vielleicht können wir später, wenn wir wieder in der Ferienwohnung sind anfangen, den Brief zu schreiben.«
So machten sie es dann auch. Merle und Pit schrieben den gleichen Brief und sie malten ein Bild dazu. Dann überlegten sie, wo sie ihre Adressen verstecken könnten. Das war gar nicht so einfach, denn es musste ein wetterfester Platz gefunden werden.
»Ich hab's! Oben an der Strandpromenade ist eine Lesehalle, dort gibt es auch viele Kinderbücher. Wir legen unsere Anschrift in ein Buch, jeder in ein anderes, und wer das Buch ausleiht, der findet uns und schreibt uns dann hoffentlich!«, rief Merle begeistert. »Okay, dann müssen wir aber noch einen Hinweis in unsere Briefe schreiben, damit die anderen Kinder unsere Anschrift auch finden können.«
Da der Pit nun mit seinen Eltern nach Hause musste, verabredeten sich die Kinder für den nächsten Tag in der Lesehalle. Dort wollten sie sich die Bücher anschauen, die es dort gab und dann jeweils eines aussuchen, in das sie ihre Adresse legen konnten.
Merle erzählte ihren Großeltern von dem Plan, den sie gemeinsam mit Pit geschmiedet hatte. Die fanden das richtig toll und Oma hatte gleich eine gute Idee, wie man andere Kinder in die Lesehalle schicken konnte, damit sie den Adressenschatz finden konnten. »Schreibt doch so etwas wie:

Wer steht dir bei bei Regen und Sturm?
Wer vertreibt die Langeweile?
Ist das wohl der Bücherwurm,
der kriecht durch das Buch, liest Zeile für Zeile.
Suche das Buch, in dem er grad wohnt,
mit meiner Adresse wirst du belohnt.
Dann schreib mir und mit ein wenig Glück
bekommst du Post von mir zurück!«

Das gefiel Merle richtig gut und als sie dem Pit das am nächsten Tag vorlas, war der ebenfalls ganz begeistert.
Gemeinsam suchten sie Bücher aus, in denen sie dann ihre Adressen versteckten. Die nette Dame in der Lesehalle weihten sie ein.
»Da habe ich nichts dagegen, ich freue mich, wenn viele Kinder zum Lesen kommen und ihr dann recht viel Post von hier bekommt, wenn ihr wieder zu Hause seid!«
Welche Bücher die beiden Kinder ausgesucht haben, das weiß ich nicht und wenn, dann würde ich es nicht verraten. Ich weiß aber, dass Merle und Pit einige Ansichtskarten erhalten haben und jedes Mal, wenn wieder eine eintrudelte, dann schickten sie dem Sender eine Ansichtskarte aus Gütersloh. Ja, so war das!

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/kleinewelt2

Die Geschichte wurde eingelesen im Tonstudio von Gütersloh TV

Carl.

Sich mal so richtig kulinarisch verwöhnen lassen?

Dann besuchen Sie uns im Restaurant medium in der Carl-Bertelsmann-Straße in Gütersloh

Küchenchef Bernhard Büdel

Unsere Öffnungszeiten
Montags bis Samstags ab 18 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

medium

Restaurant medium
Carl-Bertelsmann-Str. 33
33332 Gütersloh
Telefon: 05241|2121636
Fax: 05241|2121637
eMail: info@medium-guetersloh.de

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersloohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

Fahrzeugdarstellung zeigt Sonderausstattung.

STAY OPEN.

Entdecken Sie **das neue MINI Cabrio** und freuen Sie sich auf starke Eindrücke. Jetzt bei Walkenhorst.

MINI COMFORT LEASINGBEISPIEL: MINI ONE

Das Leasingangebot mit Extras.
Pepper White, Stoff Firework Carbon Black, Ausstattungspaket Salt, 15" Leichtmetallräder, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, Park Distance Control hinten (PDC), Freisprecheinrichtung Bluetooth mit USB-Schnittstelle, Ablagenpaket, Lichtpaket u.v.m.

Mtl. Gesamtleasingrate:	**222,00 EUR**	Laufleistung p. a.:	10.000 km
		Nettodarlehensbetrag:	22.065,42 EUR
Fahrzeugpreis:	25.065,42 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	4,25 %
Leasingsonderzahlung:	3.000,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,33 %
Laufzeit:	36 **Monate**	Gesamtbetrag:	10.992,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,9 l/100 km, außerorts: 4,4 l/100 km, kombiniert: 5,0 l/100 km, CO_2-Emission komb.: 116 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

Zzgl. 899,00 EUR für Zulassung, Transport, Überführung.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 05/2016. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München und weitere Partner.

Autohaus Walkenhorst Gütersloh GmbH

Hülsbrockstraße 83
33334 Gütersloh
Tel. 05241 9980-0

Wir lieben Autos.
www.mini-walkenhorst.de

DAS NEUE MINI CABRIO.

MINI

bioladen

LÖWENZAHN

Alles 100 % Bio

Entdecken Sie unsere
Bio-Vielfalt

Berliner Straße 61
33330 Gütersloh
(gegenüber Rathaus)

Öffnungszeiten
Mo – Fr · 9 – 19 Uhr
Samstag · 9 – 18 Uhr

Bistro
Mo – Sa ab 7.30 Uhr
Mittagstisch ab 11.30 Uhr

3.500 Bio-Produkte · Käse & Wein aus aller Welt · Frisches Obst & Gemüse
Brote, Brötchen, Kuchen vom Steinofenbäcker · Frische Fleisch-, Wurst- und Molkereiprodukte
Naturkosmetik inklusive Fachberatung